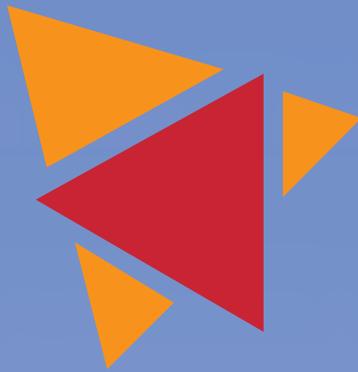


# 14. FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS LUDWIGSHAFEN AM RHEIN



**IHRE EINLADUNG**

*AUF DIE INSEL*

**22. August – 9. September 2018**



**fflu.de**

Mit freundlicher Unterstützung von

**BASF**  
We create chemistry

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein



**TWL**  
Meine Energiequelle.

**GAG** Ludwigshafen  
Ihr Immobilienunternehmen

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

**KliLu**  
Wir leben Medizin.

**Sparkasse**  
Vorderpfalz

**rnv**

**m.con**  
VISION INTO CONVENTIONS

Eine ganze Zeltlandschaft wartet auf Sie

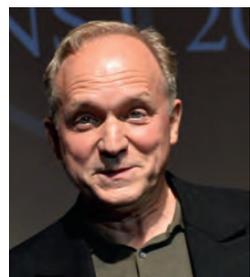
## EINE GANZE ZELTLANDSCHAFT WARTET AUF SIE

Das Filmfestival auf der Parkinsel von Ludwigshafen am Rhein zieht über 100.000 Menschen an. Man fühlt sich hier sichtlich wohl. Man plaudert mit Freunden und Bekannten über die Filme oder über das Leben überhaupt. Und dazwischen kommen die Limousinen mit den Stars am Roten Teppich an.

Jeder kann dabei sein! Es gibt Kinos mit über 1.000 Plätzen, fast alles ist überdacht (falls es mal regnet). Es gibt geräumige Zelte mit Essen und Trinken, eine große Terrasse am Rheinufer, ein Zelt für die Publikumsgespräche mit den Künstlern und Stars. Am Nachmittag um 14.00 Uhr geht es los – bei Kaffee & Kuchen und großartigen Filmen. Und nachts um 1.30 fährt der letzte kostenlose Festivalbus zurück zum Parkhaus. Hier kann man das Leben genießen!



2





# FÖRDERER



**Dieter Feid**  
Kaufmännischer Vorstand  
TWL



**Thomas Möst**  
Technischer Vorstand  
TWL



**Wolfgang van Vliet**  
Vorstand  
GAG Ludwigshafen  
Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau



**Michael Garthe**  
Chefredakteur  
DIE RHEINPFALZ

Das 14. Festival des deutschen Films ist in diesem Jahr wieder beliebter Treffpunkt für Filmkenner und Liebhaber des deutschen und erstmals auch des internationalen Kinos. Wir von TWL sind sehr stolz darauf, mit unserer Energie erneut für romantische, dramatische, spannende und lustige Kino-Momente zu sorgen. Als Partner des Festivals wünschen wir allen Besucherinnen und Besuchern der Parkinsel unvergessliche Momente an diesem magischen Ort.

Es ist eine Erfolgsgeschichte – bereits in der 14. Auflage findet auch 2018 das Festival des deutschen Films auf der Parkinsel in Ludwigshafen am Rhein statt. Gemeinsam mit dem filmbegeisterten Publikum fiebert auch die GAG Ludwigshafen den Premieren und Aufführungen in den Zelten entgegen. Die Filmschaffenden treffen ihr Publikum in zauberhafter Atmosphäre am Rhein. Dazu wünschen wir viel Spaß!

Wo es große Filmkunst, herausragende Schauspieler, eine wunderbare Atmosphäre unter Platanen am Rheinufer, viele nette Menschen und köstlichen Wein gibt, da ist das Festival des deutschen Films in Ludwigshafen. Es ist ganz und gar unvergleichlich. Und einzigartig dort ist auch die von der RHEINPFALZ unterstützte Verleihung des „Goldenen Nils“ am 9. September, 12.30 Uhr, für den besten Kinderfilm, ausgewählt von einer Jury aus sieben Kindern.

## Hauptsponsor Sponsoren



**Hans-Friedrich Günther**  
Geschäftsführer  
Klinikum der Stadt Ludwigshafen



**Thomas Traue**  
Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Vorderpfalz



**Martin in der Beek**  
Geschäftsführer  
Technische  
Angelegenheiten  
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH



**Christian Volz**  
Geschäftsführer  
Kaufmännische  
Angelegenheiten  
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH



**Johann W. Wagner**  
Geschäftsführer  
m:con

Foto © Ben van Skyhawk

Ganz großes Kino in Ludwigshafen! Ob Besucher oder Leinwandgröße, Einheimischer oder Gast: Alle machen sich auf den Weg ans Rheinufer. Wenn die Zelte stehen, das Programmheft zum Stadtgespräch wird und die Schlange am Vorverkauf immer länger, dann ist es endlich wieder soweit: Das Filmfestival gibt es so nur in Ludwigshafen! Darauf sind wir stolz und fördern auch 2018 wieder dieses Erlebnis der Extraklasse.

Das Festival setzt Jahr für Jahr neue Maßstäbe. Einzigartig in Programmgestaltung und Atmosphäre lockt es jährlich tausende von Filmfreunden auf die Parkinsel. Ludwigshafen ist dadurch zu einer der Top-Adressen des deutschen Films geworden. Davon profitiert die ganze Region. Ich bin von der Veranstaltungsreihe überzeugt. Deshalb bleibt die Sparkasse Vorderpfalz auch in diesem Jahr ein verlässlicher Partner und Förderer des Festivals.

Normalerweise wissen wir nicht, was unsere Fahrgäste gerade erlebt haben oder als Nächstes vorhaben. Anders beim Filmfestival: Hier kann man die Vorfreude spüren und oft auch nachempfinden, wie beeindruckt die Menschen von der Vorstellung und den Diskussionen sind. Man spürt, da passiert etwas Besonderes. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr Teil dieser besonderen Reise zu sein, auf die sich die Festivalbesucher machen.

Mit seiner besonderen Atmosphäre und den sorgfältig ausgewählten Filmen macht das Festival des deutschen Films die Parkinsel zu einem Ort des kulturellen Austauschs. Es ist jedes Jahr Magnet für über 100.000 nationale und internationale Gäste und begeistert diese für die abwechslungsreiche Veranstaltungsszene in der Region Rhein-Neckar. Das Konzept überzeugt und so freue ich mich, dass die m:con auch 2018 unterstützend wirken kann.

# & SPONSOREN

## Premiumsponsor



**Michael Heinz**

Mitglied des Vorstands der BASF SE

Einmal im Jahr heißt es für die Filmbegeisterten in der Metropolregion Rhein-Neckar: Ab auf die Insel! Dann wird die Parkinsel in Ludwigshafen zu einem Ort, an dem Filmbegeisterte in neue Welten eintauchen. Über 100.000 Besucher sind es mittlerweile, die Jahr für Jahr von den Filmen und der Atmosphäre am Rhein angezogen werden. Als Sponsor der ersten Stunde freuen wir uns über diese Resonanz! Den Besuchern wünschen wir auch in diesem Jahr tolle Filmerlebnisse und spannende Diskussionen!

Mit freundlicher Unterstützung von



## Partner



**Jutta Steinruck**

Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Das Festival des deutschen Films ist aus dem Kalender der Stadt nicht mehr wegzudenken. Die Parkinsel als Schauplatz ist eine Oase für Cineasten und ein Ort zum Wohlfühlen und Genießen. Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir nach der Berlinale zum zuschauerstärksten Filmfestival in Deutschland zählen und ich bin mir sicher, dass es mit seiner einmaligen Kulisse und einem großartigen Programm auch in diesem Jahr wieder viele Besucher überzeugen wird!

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein



**Prof. Dr. Konrad Wolf**  
Minister für Wissenschaft, Weiterbildung  
und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

„Industrie-Kultur“ lautet das Motto des diesjährigen Kultursommers Rheinland-Pfalz. Ein Motto, wie gemacht für Ludwigshafen – und für das Thema Film. Filmeschauen als Gemeinschaftserlebnis ist doch immer noch am schönsten und intensivsten. Und da es auch dieses Jahr wieder ein großartiges Programm beim Festival des deutschen Films geben wird, werden sich bestimmt wieder sehr viele auf den Weg machen, um die faszinierenden Geschichten in der einmaligen Atmosphäre der sommerlichen Parkinsel im Rhein zu erleben. Viel Freude dabei!



# Alle WICHTIGEN

## ERÖFFNUNGSABEND

des 14. Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein

**Mittwoch, 22. August 2018**

19.00 Uhr – Festivalkino 1 Preis: 14,- / 12,- € ermäßigt

19.00 Uhr – Festivalkino 2 Preis: 12,- / 10,- € ermäßigt (Live-Übertragung)

Mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer (angefragt), Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, Festivaldirektor Dr. Michael Kötz, zahlreichen Ehrengästen und den Mitwirkenden des Eröffnungsfilms

**Eröffnungsfilm: „Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?“**,  
Regie & Drehbuch Kerstin Polte – mit Corinna Harfouch, Meret Becker,  
Karl Kranzkowski, Sabine Timoteo, Bruno Cathomas, Annalee Ranft  
Von der Poesie des Lebens. Ein Sommerfilm mit Ferien vom Realismus.

**21.15 Uhr – Filmgespräch mit der Autorin und Regisseurin  
sowie allen Mitwirkenden des Eröffnungsfilms – im Diskussionszelt**



(Siehe Seite 19)

## ERÖFFNUNG

## SALON – INTERNATIONALER FILM

**Donnerstag, 23. August 2018**

19.00 Uhr – Festivalkino 3 Preis: 10,50 / 9,50 € ermäßigt

mit dem Film

„The Cakemaker“,

Regie Ofir Raul Graizer, Israel-Deutschland

Eine poetische Geschichte um Liebe und Verständnis.



(Siehe Seite 65)

## PREIS für

## SCHAUSPIELKUNST 2018 AN IRIS BERBEN

**Laudatio & Preisverleihung an Iris Berben**

**Samstag, 25. August 2018**

19.00 Uhr – Festivalkino 1 Preis: 14,- / 12,- € ermäßigt

19.00 Uhr – Festivalkino 2 Preis: 12,- / 10,- € ermäßigt (Live-Übertragung)

mit dem Film

„Hanne“, Regie Dominik Graf – mit Iris Berben, Petra Kleinert, Herbert  
Knaup

Kann man das Leben feiern an einem einzigen, vielleicht letzten Wochenende?

**21.30 Uhr ÖFFENTLICHES BÜHNENGEsprÄCH**

mit Iris Berben – im Diskussionszelt



(Siehe Seite 34)

## REGIEPREIS

## LUDWIGSHAFEN 2018

**Laudatio & Preisverleihung an Hans Weingartner vor dem Film**

**Freitag, 7. September 2018**

19.00 Uhr – Festivalkino 2 Preis: 10,50 / 9,50 € ermäßigt

mit dem Film

„303“, Regie Hans Weingartner – mit Mala Emde und Anton Speiker

Ein junges Paar, on the road nach Süden, versucht die Welt zu verstehen  
und kann nicht verhindern, dass die Liebe ausbricht...

**22.00 Uhr ÖFFENTLICHES BÜHNENGEsprÄCH**

mit Hans Weingartner – im Diskussionszelt



(Siehe Seite 49)

# TERMINE

## WETTBEWERB

UND  
PREISE 2018

Außer dem „Preis für Schauspielkunst“ und dem neuen „Regiepreis Ludwigshafen“ (siehe linke Seite) werden im Wettbewerb drei Preise vergeben: der „Filmkunstpreis“, „Rheingold“ und der „Medienkulturpreis“.

### Der FILMKUNSTPREIS

wird von einer unabhängigen Fachjury vergeben. Er ist mit 20.000 € dotiert.

**Nominiert für den FILMKUNSTPREIS sind folgende Filmwerke:**

Wer hat eigentlich die Liebe erfunden? (S.19) – Hanne (S. 34) – In den Gängen (S. 35)  
Styx (S. 35) – Der Hauptmann (S. 37) – Mein erster Mord (Schwartz & Schwartz) (S. 38)  
Teheran Tabu (S. 39) – In My Room (S. 39) – Murot und das Murmeltier (Tatort) (S. 41)  
Frankfurt, Dezember 17 (S. 43) – Transit (S. 44) – 3 Tage in Quiberon (S. 45) – 303 (S. 49)

### RHEINGOLD, der Publikumspreis

wird durch die ZuschauerInnen des Festivals vergeben – unabhängig davon, wie oft ein Film läuft und zu welcher Zeit. (Denn die Bewertungen werden immer im Verhältnis zu den abgegebenen Stimmen ausgewertet).

Der Preis ist mit 20.000 € dotiert.

Nominiert sind alle neuen deutschen Filmwerke des Programms.

### Der MEDIENKULTURPREIS

geht an einen Fernsehfilm, der eine cineastisch besonders gelungene „Kino-Qualität“ hat. Der Preis geht an die verantwortliche Redaktion der Fernsehanstalt.

**Nominiert sind folgende Filmwerke:**

Rufmord (S. 25) – Hanne (S. 34) – Mein erster Mord (Schwartz & Schwartz) (S. 38)  
Murot und das Murmeltier (Tatort) (S. 41) – Frankfurt, Dezember 17 (S. 43)  
Herr und Frau Bulle (S. 51) – Damian (Tatort) (S. 56)



7

## FESTIVALFINALE

UND EMPFANG  
MIT PREISVERLEIHUNG

Mit zahlreichen Ehrengästen und Sponsoren, den Jurys und den Preisträgern.

**Samstag, 8. September 2018**

18.30 Uhr – Festivalkino 1

EINTRITT FREI! Sie benötigen ein kostenloses Ticket.

19.45 Uhr – ÖFFENTLICHES BÜHNENGESPRÄCH mit den Preisträgern (im Diskussionszelt)

Hinweis: Die Siegerfilme zeigen wir am Sonntag, 9. September um 11.00, 13.00 und 14.00 Uhr.



## FILM & WEIN

Ein Spielfilm und eine Weinprobe danach, Wein und Snacks nach Herzenslust – präsentiert von acht Winzern aus der Pfalz. Siehe Seite 8!

**Sonntag, 9. September 2018**

17.00 Uhr Film und ab 18.30 Uhr Weinprobe, exklusiv im Gästezelt

Das Kombi-Ticket zu „film & wein“ (Filmpremiere und Weinprobe) kostet 28,- €, erhältlich im Vorverkauf und an den Abendkassen. Eintritt nur zur Weinprobe 22,- €.





# FILM & WEIN!

## Gönnen Sie sich einen außergewöhnlichen Sonntag-Nachmittag!

Ein passender Spielfilm um 17.00 Uhr („Die Auferstehung“, siehe Seite 23) und gleich danach im extra dafür reservierten Gästezelt des Festivals die Weinprobe! Ab 18.30 Uhr stellen Winzer der Region sich und ihre Weine vor. Dazu servieren wir Ihnen Snacks im exklusiven Gästezelt. Schlendern Sie von Stand zu Stand und probieren Sie nach Herzenslust, was die ausgewählten Winzer Ihnen in diesem Jahr zu bieten haben! Im letzten Jahr begonnen, soll FILM & WEIN damit zu einer neuen Tradition werden auf dem Filmfestival von Ludwigshafen. Wir wollen dem großartigen Angebot an Weinen aus der Pfalz die gebührende Stellung einräumen beim Festival. Herzlich bedanken wir uns bei Lars Piske für die sachkundige Unterstützung.

## Sonntag, 9. September 2018

17.00 Uhr – Festivalkino 2 – Film:

„Die Auferstehung“ (siehe Seite 23)

18.30 Uhr – Gästezelt –

Weinprobe mit

Winzern der Pfalz & Snacks

Das Kombi-Ticket zu „film & wein“ (Filmpremiere und Weinprobe) kostet 28,- €, erhältlich im Vorverkauf und an den Abendkassen. Eintritt nur zur Weinprobe 22,- €.



Seit 2008 präsentiert Frank Spiegel nach der Übernahme des elterlichen Betriebes hochwertige Weine in erstklassigen Häusern Deutschlands. Das idyllische Kleinfischlingen liegt im Herzen der Pfalz zwischen Landau und Neustadt.



Das traditionsreiche Familienweingut von Deidesheim, gegründet 1758, 1973 übernommen vom Schwiegersohn Arnold und heute von Sohn und Enkelsohn betrieben.



Sand, Kies, Löss, Lehm und Kalk – eine reiche Bodenvariation verleiht diesen Weinen ihren höchst individuellen Charakter. Jürgen Krebs und die eigentlich norddeutsche Ann-Kathrin Müller errangen u.a. den Deutschen Rotweinpreis 2016.



Die Brüder Klaus und Hans Lukas sind passionierte Winzer mit naturnahem, umweltschonenden Weinbau. Auch Christine Lukas und die nächste Generation ist mit Überzeugung dabei.



Der Forster Winzerverein präsentiert höchste Weinkultur von der Deutschen Weinstraße: Forster Ungeheuer, Kirchenstück, Jesuitengarten, Musenhang oder Pechstein heißen die besten Lagen.



Ursprünglich aus Südtirol ist die Familie Knipser seit 1876 in Laumersheim, gilt als Barriquepionier und zählt zu den besten deutschen Rotweinerzeugern. Die jahrelange Flaschenreife ist legendär.



Das preisgekrönte Weingut in Bad Dürkheim der Familie Schmitt will gesunde Weine schaffen, die Spaß machen und serviert bei uns u.a. den wunderbaren Rosé „Drei Reben“ als perfekten Sommerwein für warme Tage und laue Nächte.



Das 1849 gegründete Weingut hat sich schon 1907 unter Leopold von Winning, Schwiegersohn Deinhardts, der Aufgabe verschrieben, große Weine zu erzeugen. Und so modern und traditionsbewusst zugleich ist das Team unter Stephan Attmann auch heute.

## Essen & Trinken vom Feinsten!

Stundenlang kann man mit Freunden auf den Terrassen am Rhein sitzen und das gute Angebot an Essen & Trinken genießen. In einem großen Besucherzelt finden Sie eine riesige Ausgabetheke, bei der Sie sich erst einmal umschauchen können. Suchen Sie sich aus, was Sie essen wollen (klassisch-vertraut oder mal neu & frisch) und was Sie gern zu trinken hätten. An den Kassen erhalten Sie dann Ihren Bon, mit dem Sie das Gewünschte zügig abholen können. Große Tische & Bänke, aber auch Tischgruppen oder wenn Sie mögen Sofas oder Liegestühle stehen für Sie bereit.



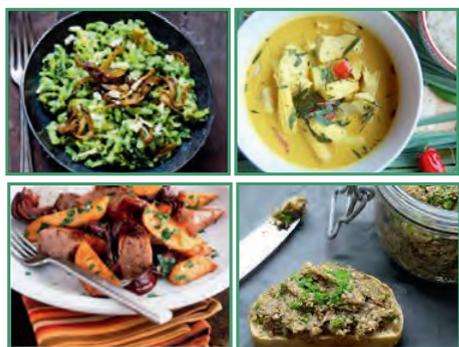
Suchen Sie sich ein schattiges Plätzchen unter den großen Plantanen, setzen Sie sich direkt ans Rheinufer oder suchen Sie sich einen Tisch, geschützt im Innenbereich. Die Möglichkeiten sind groß und Sie haben die freie Auswahl.

Übrigens: Am Rheinufer wird Musik gemacht, „unplugged“, also ohne Verstärker. Wir wünschen eine beschwingte Zeit!

### Öffnungszeiten:

**Montag bis Sonntag von 10.00 bis 24.00 Uhr**  
**(Speiseangebot von 12.00 bis 23.00 Uhr)**

# Ein Gartenlokal am Rhein!



## Speisekarte

Süßkartoffel-Gnocchi mit Ofengemüse  
Spinatspätzle mit Bergkäse und Röstzwiebeln  
Wurstsalat oder Bratwurst mit Wedges

Couscous mit Joghurt-Minz-Dipp  
Rotes Thai Curry mit Hähnchen und Reis

Bensheimer Landbrot mit vegetarischen Bio-Aufstrichen  
Couscoussalat auf Avocado-creme  
Apfel-Sellerie-Salat

Vollkorn-Weizen-Salat mit roter Beete und Schmand

Wiener Apfelkuchen  
Sahnetorte Tiramisu  
Spanische Vanilleschnitte  
Himbeer-Haselnuss-Kuchen u.v.a.



## Die Freunde Der Förderverein

### „Freunde des Festival des deutschen Films e.V.“

Gegründet wurde der Förderverein vor sieben Jahren von Dr. John Feldmann, ehemaliges Vorstandsmitglied der BASF und einer der „Gründungsväter“ dieses Filmfestivals und von Dr. Reinhard Herzog, Geschäftsführer, auf dessen Initiative der Verein zustande kam. Seit diesem Jahr besteht der Vorstand des Fördervereins aus der Vorsitzenden Dr. Eva Lohse, ehem. Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen, dem stellvertretenden Vorsitzenden Michael Cordier, dem Geschäftsführer Dr. Reinhard Herzog und den Beisitzenden Margret Suckale, Dr. John Feldmann, Evi Geibel-Dahlem, Elke Lehnert, Monika Kuhn und Constanze Bruhn.

Rund 180 Mitglieder hat dieser wichtige Förderverein bereits – mit zahlreichen Persönlichkeiten aus der Region. Er wirbt um Sympathie und unterstützt das Filmfestival mit Rat und Tat, und dies auch finanziell, zum Beispiel bei dem jährlichen Publikumspreis des Festival.



### Werden Sie Mitglied!

Wenn Ihnen das Filmfestival am Herzen liegt, ist dies die Gelegenheit, mit einem fördernden Jahresbeitrag Ihr Filmfestival zu unterstützen und abzusichern. Umgekehrt lohnt es sich auch für Sie, dabei zu sein! Informieren Sie sich! Schreiben Sie an [freunde@fflu.de](mailto:freunde@fflu.de), zu Händen Herrn Dr. Reinhard Herzog. Weitere Informationen auch unter [fflu.de](http://fflu.de) / Das Festival / Förderverein.

## Die Partner

### WIR BEDANKEN UNS BEI DEN NEUEN PARTNERN DES FESTIVALS

Sie leisten jeweils auf ihrem Gebiet entscheidende Unterstützungen des Festivals und bereichern damit auch Ihre Möglichkeiten als BesucherIn, besonders schöne Tage auf der Insel des Films zu verbringen:



### WIR DANKEN HERZLICH UNSEREN MEDIENPARTNERN



# WIR WOLLEN NICHT, DASS SIE IN DEN FALSCHEN FILM GEHEN

Filme können zu Herzen gehen und dabei leicht und locker sein, aber sie können auch sehr spannend und aufregend sein. Filme können gelassen und ruhig bleiben, nachdenklich stimmen oder nur für gute Laune sorgen, also fröhlich sein, laut oder leise, rätselhaft oder klar.

Was ist also ein guter Film? Und was ist der richtige Film? Jeder hat eigene Wünsche und Vorlieben. Für manche ist Film eine Kunst, mit der sie sich gerne befassen und bei der sie sich auskennen. Für manche sind Filme nur zur möglichst fröhlichen Unterhaltung da, andere wollen intensive und tiefgehende Geschichten erleben, die sie so schnell nicht vergessen.

Wir möchten jedenfalls nicht, dass Sie in den falschen Film geraten. (Obwohl das auch manchmal gut sein kann!) Deshalb haben wir unser Filmprogramm in Gruppen aufgeteilt und Sie entscheiden, wo Sie sich am wohlsten fühlen...

Unterhaltung im besten Sinne wünsche ich Ihnen,

Ihr

Dr. Michael Kötz Festivaldirektor



## KLASSISCH ERZÄHLT



Hier finden Sie Filme mit zu Herzen gehenden Geschichten, die Ihnen in der Form vertraut sein werden, weil sie relativ konventionell erzählt sind. Hier gibt es oft humorvoll witzige oder thematisch aktuelle Filme. Sie freuen sich auf die SchauspielerInnen in den Filmen, weil Sie sie gern mögen. Oft werden Geschichten erzählt, die zum Nachdenken führen. Und alles in allem sind es wunderbare Unterhaltungsfilme aus Deutschland.

**Diese Filme finden Sie ab Seite 22**

## SALON INTERNATIONALER FILM



Hier präsentieren wir Ihnen große Kinogeschichten aus anderen Ländern, anderen Kulturen. Damit Sie vergleichen können und einen Blick werfen über den Tellerrand des eigenen Landes. Wichtiger denn je. Eine hochkarätige Auswahl für Genießer! Manche Filme sind ins Deutsche synchronisiert, die anderen zeigen wir mit deutschen Untertiteln. Ein neuer Programmteil des Festivals, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

**Diese Filme finden Sie ab Seite 58**

## STILBEWUSST UND INTENSIV



Wer gern Filmwerke anschaut, die auch in ihrer Form, in der Art ihrer Erzählweise selbstbewusst auf eine eigene Ästhetik achten, der ist hier richtig. Hier finden Sie Filme, denen die Form und der Stil, in dem sie erzählen, in gleichem Maße wichtig sind wie der Inhalt. Sie finden hier deutsche Filmwerke auf hohem künstlerischen Niveau und mit einer Qualität, die sie manchmal unvergesslich machen. Hier finden Sie auch alle Filmwerke, die für den **Filmkunstpreis** nominiert sind.

**Diese Filme finden Sie ab Seite 32**

## ERKUNDUNGS-REISEN



Hier gibt es Filme zu sehen, die sich der Realität verschrieben haben, essayistisch oder dokumentarisch. Es sind oft witzige und tiefgründige, spielerische und intensiv nachfragende Filme, bei denen die Erfahrung von Wirklichkeit und das Staunen über sie im Mittelpunkt steht. Frei und phantasievoll gehen diese Filme mit dem um, was wir Wirklichkeit nennen und manchmal erst noch entdecken müssen...

**Diese Filme finden Sie ab Seite 70**

## KRIMINELL GUT.



Das sind Krimis und Krimis sind sehr beliebt. Immer erzählen sie von Verbrechen und deren Aufklärung. Spannende Unterhaltung ist bei diesen deutschen Thrillern garantiert. Und das Spektrum dieser Filme ist dennoch sehr groß: von stillen bis zu schrillen Filmen ist alles dabei. In jedem Fall sind diese Filme handverlesen und auf sehr gutem Niveau.

**Diese Filme finden Sie ab Seite 50**

## FILME UNTERM STERNENHIMMEL!



Unser Open Air Programm am Rheinufer. Großes Kino auf großer Leinwand. Mit ausgesuchten Filmen, bei denen Sie sich prächtig unterhalten – täglich gleich nach Sonnenuntergang auf der Terrasse unmittelbar am großen Fluss.

**Diese Filme finden Sie ab Seite 76**

## NEUE KINDERFILME

Ein eigenes Filmprogramm mit neuen, sorgfältig ausgesuchten Kinderfilmen – für Schulklassen am Morgen und für den Besuch mit Eltern an jedem Wochenende finden Sie ab Seite 82.

# FÜR WEN MACHT MAN EIN FILMFESTIVAL?

Viele Jahre lang waren Filmfestivals dafür da, für die fachlich-kritische Diskussion über neue Filmwerke zu sorgen. Im Hintergrund hatten sie dabei stets eine weitere Aufgabe, die in den letzten zwei, drei Jahrzehnten immer wichtiger wurde: nämlich den ökonomischen Wert der neuen Filmware festzulegen. Je bedeutender das Festival, desto höher stiegen die Preise für die anschließende Vermarktung der Filmpremieren durch Filmrechtehändler und Verleiher. Aber nur für etwa 20 der rund 2.000 Filmfestivals weltweit gilt das heute noch. Die anderen haben längst weltweit eine ganz andere Funktion. Auch wenn das nicht jeder zugeben will.

**FILMFESTIVALS SIND HEUTE WICHTIGE KULTISCHE FEIERTAGE DER KUNST DES KINOS.** Je mehr BesucherInnen sie haben, desto größer ist ihre Bedeutung. Sie sind „Publikumsfestivals“ in einem neuen Sinn. Denn sie beweisen die Attraktivität des Ortes Kino und die überragende Qualität einer intensiven Filmerfahrung, die nur dort möglich ist. Hier kommen Menschen zusammen, um in großer Zahl zugleich aus einem einzigen Fenster hinaus in die Welt zu sehen, tief begeistert und betroffen von dem, was sie gemeinsam erleben. Publikumsfestivals sind damit auch keine ökonomische Konkurrenz zum gewöhnlichen Kinobesuch, sondern eine temporäre und nachhaltige festliche Werbung für den Erlebnisort Kino. Der Festivalbesucher wird als Partner gesehen und in spielerischer Weise zugleich sehr ernst genommen.

**DAS FILMFESTIVAL DER NEUEN ART** antwortet damit auf den allgemeinen Strukturwandel in der Rezeption von Film (Stichwort Internet) und den Verlust der früheren ökonomischen Bedeutung von Filmfestivals. Das Filmfestival wird zu einer Feier der kollektiven Erlebnisform des Films im Kino, einer festlich zelebrierten Werbung für den Erfahrungsreichtum des Filmerlebens in den Räumen des Kinos.

**NIEMAND IST EINE INSEL** und Filmfestivals beweisen es – und bilden ein bedeutendes Gegengewicht zur zunehmenden Vereinsamung der Menschen vor den Bildschirmen. Es gibt heute keinen besseren Grund, ein Filmfestival zu machen, als diesen.

Dr. Michael Kötz



# Das Festival, bei dem man ins Gespräch kommt...



13

Die Parkinsel ist ein Anziehungspunkt für viele Tausend Besucher. Man kommt, um sich Filme anzuschauen. Aber das allein wäre noch nicht „abendfüllend“. Stundenlang nämlich kann man hier am Rheinufer unter den Platanen sitzen und das Leben genießen! Mit guten Freunden plaudern, oder mit Unbekannten, die zu Freunden werden könnten.

Das Filmfestival auf der Parkinsel ist ein jährlicher Treffpunkt, um sich des Lebens in Gesellschaft anderer zu erfreuen. Hier kommt man gerne zusammen. Und wenn Sie bei gutem Essen und Trinken nicht über die Filme reden wollen, die Sie eben gesehen haben, dann reden Sie eben über das Leben überhaupt – oder sie schweigen und überlegen sich, wo die Kähne wohl hinfahren, die hinter Ihnen vorbeiziehen... ans Meer oder in die Berge?

Hier kann man in heiterer Gelassenheit das Leben genießen und sich zugleich an der Filmkultur erfreuen. Immer beides auf einmal. Und immer in guter Gesellschaft. Herzlich Willkommen!

## DIE FILMGESPRÄCHE

Ein Zelt steht unten am Rheinufer – transparent und wunderbar beleuchtet am Abend. Hier nehmen die RegisseurInnen und SchauspielerInnen Platz und sprechen über ihre Filme. Vor ihnen sitzen zahlreiche BesucherInnen, die es wissen wollen, manchmal passen sie nur mit Mühe in das ziemlich große Zelt. Das Filmfestival von Ludwigshafen ist berühmt für seine Gesprächskultur mit den KünstlerInnen und ProduzentInnen. Nirgendwo sonst seien die Fragen an sie so intensiv und neugierig und man spüre förmlich die Begeisterung. So reden die Gäste aus der Filmbranche und so notieren sie es in unserem Gästebuch. Vom frühen Nachmittag bis in die späte Nacht wird diskutiert, gelauscht, gelacht und Anteil genommen im Zelt der Filmgespräche am Ufer. Verpassen Sie das nicht! Nirgendwo sonst gibt es so viel Blick hinter die Kulissen für jedermann wie hier auf der Insel!



## DIE „INSELGESPRÄCHE“

Entspannt aber spannend dreht es sich an zwei Tagen des Festivals hier um aktuelle Fragen, mit denen sich die „MacherInnen“ der Film- und Fernsehbranche befassen. Die Inselgespräche finden immer in einem gesonderten Bereich statt und man muss eingeladen sein, um teilzunehmen.

„Wie viel Förderung braucht der anspruchsvolle deutsche Film?“ – so lautet das Thema der „Inselgespräche Kino“ am 24. August 2018, an denen FilmregisseurInnen, ProduzentInnen und weitere Fachleute des Kinos teilnehmen. Die Presse ist zugelassen.

„Wie wichtig ist die kinematografische Qualität im Fernsehen?“ – so ist das Thema der anderen Gesprächsrunde, der „Inselgespräche Fernsehen“ am 31. August 2018, zu der vor allem Fernsehverantwortliche eingeladen sind zu einem internen Gespräch ohne JournalistInnen.

© ARD Degeto  
Bavaria Fernsehproduktion / David Guhr



© ARD Degeto  
Bavaria Fernsehproduktion / David Guhr



# Verleihung des PREISES FÜR SCHAUSPIELKUNST an **IRIS BERBEN**

Sie gehört nicht nur zu den bekanntesten, sondern vor allem auch zu den beliebtesten deutschen Schauspielerinnen. Ihre souveräne Ausstrahlung und die Leidenschaft, mit der sie ihre Rollen ausfüllt, beeindruckt die Menschen sehr. Und das zu Recht. Denn Iris Berben ist hinter all dem Strahlen und stets perfekten Auftreten vor allem auch ein kluger Kopf. Kein Zufall, dass sie nebenbei auch ehrenamtlich die Präsidentin der Deutschen Filmakademie ist und damit den deutschen Film an sich repräsentiert. Ich vermute ja, ihre Energie kommt noch von „68“ und aus den Dünen des Internats. Mit den Regisseuren Vohrer, Lemke und Thome geht es los, aber auch in einem Italo-Western neben Franco Nero. Ab 1976 ist sie beim Fernsehen, bei „Derrick“ zum Beispiel oder neben Ingrid Steeger als „Himmlische Tochter“ bei Pflughar. Die Comedy-Reihe „Sketchup“ macht sie bekannt, aber endlich beginnen jetzt auch vermehrt die ernsteren Rollen mit größerer Herausforderung. Parallel dazu spielt sie auch in zahlreichen Fernsehserien. So war sie in 31 Folgen der Serie „Rosa Roth“ die leidenschaftliche Kommissarin. Sie arbeitete mit den großen Fernsehregisseuren wie Matti Geschonnek, Markus Imboden und Martin Enlen oder mit namhaften Kinoregisseuren wie neben den oben genannten auch Doris Dörrie, Oskar Roehler oder Sherry Hormann. Vielen ist sie auch besonders in Erinnerung geblieben als Konsulin Bethsy in Heinrich Breloers Verfilmung des Jahrhundertromans „Buddenbrooks“ von Thomas Mann, als Ber-

© Bavaria Pictures / Stefan Falke



© Senator Film / Bavaria Pictures





© ZDF / Christa Kujath



© BR / Foto Sessner



© Senator Film / Bavaria Pictures



Iris Berben in ihrem jüngsten Film „Hanne“

tha Krupp in „Krupp – Eine deutsche Familie“ von Carlo Rola und als Cosima Wagner in „Der Wagner-Clan“ 2014. Drei große Frauenporträts, die das deutsche Fernsehspiel geprägt haben. Im Jahr 2000 spielt sie auch erstmals unter der Regie ihres Sohnes Oliver Berben. Sie ist „Miss Sixty“ und sie ist eine Politikerin während der Entstehung des Grundgesetzes, und eine „Traumfrau“ sowieso. Es sind wahrhaft unzählbar viele Rollen, die sie gespielt hat. Über 30 Preise, Ehrenpreise und Auszeichnungen hat sie erhalten. Sie ist Autorin und Ko-Autorin mehrerer Bücher und zahlreicher Hörbücher, und sie ist eben keineswegs „nur“ eine großartige Schauspielerin. Sie hat sich gegen Atomwaffen eingesetzt, gegen Rechtsextremismus und für das Existenzrecht Israels, und in zahlreichen Lesungen und Aktionen engagiert sie sich immer wieder gegen Ausgrenzung und für ein tolerantes Miteinander. Ihr Sohn ist Filmproduzent geworden und seit 2010 ist sie Präsidentin der Deutschen Filmakademie. Kurz: Iris Berben ist einfach großartig und wir sind stolz, sie bei uns zu Gast zu haben – am 25. August. (MK)

**PREIS** für

**SCHAUSPIELKUNST 2018**

AN **IRIS BERBEN**

**Laudatio & Preisverleihung an Iris Berben**

**Samstag, 25. August 2018**

19.00 Uhr – Festivalkino 1 Preis: 14,- / 12,- € ermäßigt

19.00 Uhr – Festivalkino 2 Preis: 12,- / 10,- € ermäßigt (Live-Übertragung)

**mit dem Film**

**„Hanne“, Regie Dominik Graf – (siehe dazu Seite 34)  
mit Iris Berben, Petra Kleinert, Herbert Knaup**

**21.30 Uhr ÖFFENTLICHES BÜHNENGESPRÄCH  
mit Iris Berben – im Diskussionszelt**

# EINGELADEN

## auf die Insel!

**Sie kommen gern zu uns, die Schauspielerinnen und Schauspieler der Filme, die wir präsentieren. Und wir freuen uns sehr, wenn wir sie feierlich auf dem Roten Teppich auf der Parkinsel begrüßen können, umringt von Fotografinnen, Fans und Neugierigen.**

Wenn dieses Programmheft Anfang Juli in den Druck geht, gehen zeitgleich auch die Einladungen raus, denn erst kurz vorher steht das Programm wirklich fest. Das ist der Grund, warum wir Ihnen nicht verbindlich sagen können, wer kommen kann. Manchmal entscheidet sich das auch erst wenige Tage vorher. Denn SchauspielerInnen müssen auch arbeiten: auf den Theaterbühnen stehen oder neue Filme drehen. Und Dreharbeiten sind zeitlich nie ganz berechenbar. Es gibt nur eine Möglichkeit: Sie lesen die Tageszeitungen, hören Radio oder Sie schauen ganz einfach auf unserer Internetseite nach: [www.fllu.de](http://www.fllu.de)

**Wir sehen uns am Roten Teppich!**



Tobias Moretti



Ulrich Tukur



Ulrike Folkerts



Aglaia Szyszkowitz



Anna Maria Mühe



Birgit Minichmayr



Bjarne Mädel



Charly Hübner

16



Josef Hader



Hannah Herzprung



Hannelore Elsner



Hans-Jochen Wagner



Rosalie Thomass



Brigitte Hobmeier



Ulrich Noethen



Aylin Tezel



Anja Kling



Alexander Fehling



Hanns Zischler



Heinz Hoenig



Friederike Kempter



David Kross



Felix Klare



Florian Lukas



Herbert Knaup



Johann von Bülow



Louis Hofmann



Mala Emde



Milan Peschel



Monika Baumgärtner



Paula Beer



Pegah Ferydoni



Marie Bäumer



Martina Gedeck



Matthias Brandt



Nadja Uhl



Richy Müller



Franz Rogowski



Christian Redl



David Striesow



Josef Bierbichler



Meret Becker



Claudia Michelsen



Iris Berben



Joachim Król



Elmar Wepper



Anneke Kim Sarnau



Barbara Philipp



Bibiana Beglau



Corinna Harfouch



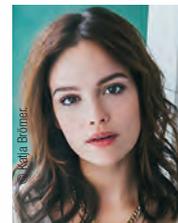
Dominic Raacke



Sandra Hüller



Hans Löw



Emilia Schüle



Eva Löbau



Frederick Lau



Margarita Broich



Friedrich von Thun



Leslie Malton



Robert Stadlober



Lars Eidinger



Günther Maria Halmer



Peter Kurth



Petra Schmidt-Schaller



Sunnyi Melles



Suzanne von Borsody



Thomas Schmauser



Ulrike C. Tscharre



Uwe Kockisch



Vicky Krieps



Robert Gwisdek



Francis Fulton-Smith



Lena Urzendowsky



Emma Bading



Katja Flint



Matthias Matschke



Wolfram Koch



Katharina Schüttler

# Filmclips & Infos

## Aktuelle Informationen – auf [www.fflu.de](http://www.fflu.de)!

■ Meinungen und Stimmungsbilder, Ankündigung der Stars u.v.m.

■ Filmausschnitte zu allen Filmen!



### Täglich frisch!

Vieles entscheidet sich in letzter Minute bei einem Festival: Welche SchauspielerInnen kommen, welche RegisseurInnen, wie lange sie bleiben können. Aber auch Stimmungen & Meinungsbilder gehören zu einem Festival: Sie ändern sich jeden Tag.

Schauen Sie nach unter [www.fflu.de](http://www.fflu.de) !

■ „MK & JS“ – Reden über die Filme!  
Dr. Michael Kötz und Dr. Josef Schnelle sprechen über die Filme des Programms – und sie sprechen so unvorbereitet und frei wie möglich. Und manchmal reden sie sich auch um Kopf & Kragen...

■ [www.fflu.de](http://www.fflu.de) !

# Alle FILME des Programms

■ Stilbewusst und intensiv. ■ Klassisch erzählt. ■ Salon Internationaler Film ■ Kriminell Gut. ■ Erkundungsreisen. Unsere Kinderfilme finden Sie ab Seite 82.

18

Unsere Filme	Seite	Unsere Filme	Seite	Unsere Filme	Seite
1000 Arten Regen zu beschreiben	S. 48	Eldorado	S. 60	Nanouk	S. 66
303	S. 49	Endlich Witwer	S. 28	Rewind. Die zweite Chance	S. 54
3 Tage in Quiberon	S. 45	Euphoria	S. 64	Rufmord	S. 25
Arthur & Claire	S. 24	Félicité	S. 66	Schöne heile Welt	S. 23
Ava	S. 67	Frankfurt, Dezember 17	S. 43	Simpel	S. 28
Big Manni	S. 24	Für immer schweigen (Solo für Weiss)	S. 57	So weit das Meer	S. 48
Damian (Tatort)	S. 56	Getrieben	S. 54	Swimmingpool am Golan	S. 72
Das Leben ist ein Fest	S. 81	Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon	S. 31	Swimming with Men	S. 79
Das Leuchten der Erinnerung	S. 80	Gutland	S. 60	Sympathisanten. Unser Deutscher Herbst	S. 74
Das weiße Rauschen	S. 20	Hanne	S. 34	Styx	S. 35
Der Buchladen der Florence Green	S. 61	Herr und Frau Bulle	S. 51	Teheran Tabu	S. 39
Der Film verlässt das Kino	S. 75	In den Gängen	S. 35	The Cakemaker	S. 65
Der große Rudolph	S. 27	In My Room	S. 39	The Square	S. 76
Der Hauptmann	S. 37	Jenseits der Angst	S. 55	The Violin Player	S. 68
Der Mann, der lügt (Tatort)	S. 53	Landrauschen	S. 71	Tödliche Heimkehr (Spreewaldkrimi)	S. 52
Der Nesthocker	S. 31	Level up your Life	S. 74	Transit	S. 44
Der Polizist und das Mädchen	S. 57	Liebe auf Persisch	S. 29	Tulpenfieber	S. 77
Der Turm (Tatort)	S. 54	Loving Vincent	S. 63	Unsere Erde 2	S. 80
Der wunderbare Garten der Bella Brown	S. 81	Mackie Messer. Brechts Dreigroschenfilm	S. 42	Unser Kind	S. 32
Die Auferstehung	S. 23	Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot	S. 42	Vom Himmel hoch (Tatort)	S. 51
Die fetten Jahre sind vorbei	S. 20	Mein erster Mord (Schwartz & Schwartz)	S. 38	Von Bienen und Blumen	S. 73
Die defekte Katze	S. 37	Meine schöne innere Sonne	S. 79	Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt	S. 77
Die Summe meiner einzelnen Teile	S. 20	Messi and Maud	S. 69	Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?	S. 19
Die Wunderübung	S. 64	Murot und das Murmeltier (Tatort)	S. 41	Zwei Herren im Anzug	S. 33



## ERÖFFNUNGSABEND



# Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

Von der Poesie des Lebens, wenn man es in sich hineinnimmt. Ein Sommerfilm mit Ferien vom Realismus. Unser Eröffnungsfilm.

Mit Corinna Harfouch, Meret Becker, Karl Kranzkowski, Sabine Timoteo, Bruno Cathomas, Annalee Ranft

### Festivalkino 1

Mi	22. August	19:00 Uhr
Fr	24. August	18:00 Uhr
So	26. August	14:00 Uhr
Sa	1. September	18:00 Uhr
So	9. September	22:00 Uhr

### Festivalkino 2

Mi	22. August	19:00 Uhr
----	------------	-----------

► FSK: ab 6 Jahre

**Kerstin Polte**, Regie & Buch, studierte Theater, Film und Literatur in Kanada, Film an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und Filmregie an der Zürcher Hochschule der Künste. Neben dem Studium arbeitete sie als Regisseurin und Redakteurin für die Jugendprogramme des SWR. Nach zwei Kurzfilmen und einem Dokumentarfilm ist „Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?“ ihr erster Langspielfilm.

**Regie & Buch:** Kerstin Polte / **Länge:** 94 Min.

**Kamera:** Anina Gmuer / **Schnitt:** Ulf Albert, Jutta Wiewald

**Musik:** Johannes Gwisdek, Meret Becker / **Ton:** Ivo Schläpfer

**Produzenten:** Jonas Katzenstein, Maximilian Leo

**Produktion:** augenschein Filmproduktion GmbH.

Neusser Straße 5-7 · 50670 Köln

Tel.: 0221 169 505 00 info@augenschein-filmproduktion.de

www.augenschein-filmproduktion.de

**Verleih:** Alamode Film · Dachauer Straße 233 · 80637 München

Tel.: 089 179 992 0 · info@alamodefilm.de · www.alamodefilm.de

des 14. Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein

**Mittwoch, 22. August 2018**

19.00 Uhr – Festivalkino 1 Preis: 14,- / 12,- € ermäßigt

19.00 Uhr – Festivalkino 2 Preis: 12,- / 10,- € ermäßigt (Live-Übertragung)

Mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer (angefragt),  
Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck,  
Festivaldirektor Dr. Michael Kötz, zahlreichen Ehrengästen und  
den Mitwirkenden des Eröffnungsfilms

**21.15 Uhr – Filmgespräch mit der Autorin und Regisseurin  
sowie allen Mitwirkenden des Eröffnungsfilms – im Diskussionszelt**

Zum ersten Mal in ihrem Leben geht Charlotte in die Kirche, will ihn fragen, ob man da noch was machen kann. Man habe ihr gesagt, sie werde bald verschwinden und sei doch noch gar nicht richtig da gewesen. Gott hört sie, aber mit einem Funkgerät von der Küste aus. Dort versetzt er gelegentlich die Erde mit wilden Tänzen wieder in Bewegung oder er sitzt auf einem Sessel im Meer und tritt mit den Füßen im Wasser die Zeit los. Ja, ziemlich unglaublich. Aber weil für Charlotte das Leben aus den Fugen ist, muss das so sein. Eine wunderbare Atmosphäre des Unwirklichen und des Skurrilen entsteht und versetzt das Leben aller Beteiligten – ob Mann, Tochter, Geliebte oder Enkeltochter – in einen Zustand, als hätten sie alle auf verzauberte Weise ihren Verstand verloren. Vielleicht auch, weil sie die Totkranke nicht alleine lassen wollen. Heraus kommt dabei ein Film, der das Leben feiert, das so zerbrechlich ist, und uns in großartigen Bildern, voll gepackt mit Atmosphäre, hinaus aus der allzu realen Stadt in die freie, luftige Natur führt und ans Meer mit dem großen Himmel. Wer hat die Liebe erfunden? Und den Tod? Ich, sagt Gott, der Hörster heißt, eine To-Do-Liste an seine Tür geklebt hat und wenn er nicht Depressionen hat, sich mindestens einsam fühlt. Auch ihm wird geholfen. Denn das Leben sei keine Frage der Zeit, sondern würde in Atemzügen gemessen. (MK/JS)

## Der neue „Regiepreis Ludwigshafen“ – für ein Filmwerk des Jahres

Manchmal stößt man bei der Durchsicht aller neuen deutschen Filme für das jährliche Programm auf Filmwerke, die einen spontan begeistern und staunen lassen über die außergewöhnlich hohe Qualität insbesondere der Regiearbeit dieses Films. Und oft ist das ein Werk, das bislang noch gar nicht besonders aufgefallen ist. Der neue „Regiepreis Ludwigshafen“ will auf ein Filmwerk hinweisen, das herausragt aus der Menge der Filme des Jahres, jedenfalls nach Meinung der Festivaldirektion. Der Preis ist ein Ausrufezeichen: „Achtung! Hier kann es jemand wirklich!“ Und natürlich ist es schön, aber keineswegs eine Bedingung, wenn die Regisseurin, der Regisseur nicht zum ersten Mal ein Meisterwerk vorgelegt haben – wie in diesem Fall. Lassen Sie sich begeistern! (Dr. Michael Kötz)



### Das weiße Rauschen

Mit Daniel Brühl, Anabelle Lachatte, Patrick Joswig, Katharina Schüttler

Lukas bezieht seine Wohngemeinschaft in Köln. Dort wird er studieren. Nach der Einnahme psychoaktiver Pilze hört er es zum ersten Mal: das „weiße Rauschen“ mit Stimmen aus dem Nirgendwo, die ihn beschimpfen. Der Film folgt nun den Versuchen des jungen Mannes, wieder in der Lebenswirklichkeit anzukommen. Schließlich wird Paranoide Schizophrenie bei ihm diagnostiziert. Ein Medikament, das ihn vor weiteren Schüben bewahren soll, setzt er rasch wieder ab. Einer der ersten Filme, die das Thema mit sehr viel Einfühlungsvermögen behandeln. Auch für Hauptdarsteller Daniel Brühl bedeutete dieser Film den Beginn seiner Karriere. Hans Weingartners erster Film, der Abschlussfilm an der Kunsthochschule für Medien 2001. (JS)

#### Festivalkino 3

Mi	22. August	21:45 Uhr
Fr	24. August	16:30 Uhr
Mi	5. September	22:30 Uhr

► FSK: ab 12 Jahre



### Die fetten Jahre sind vorbei

Mit Daniel Brühl, Julia Jentsch, Stipe Erceg, Burghart Klaußner

„Endlich wieder ein deutscher Film in Cannes“, schrieben die JournalistInnen 2004 und lobten den deutschen Beitrag im Wettbewerb an der Côte d'Azur über den grünen Klee. Sie erkannten, dass Hans Weingartner für eine Zeitenwende im deutschen Kino stand und auch eine allgemeine Zeitenwende beschrieb. Schon der Filmtitel richtet sich an die Reichen und Mächtigen. Drei junge Leute haben die Nase voll. Sie brechen in Luxusvillen ein, stehlen aber nichts, sondern schmieren nur ihre Botschaft an die Wand. Diese subversive Aktion stiftet soviel Aufsehen, dass es schließlich zu einem polemischen Dialog der Generationen kommt. Der Film hatte in Deutschland und in Österreich viel Erfolg und löste heftige politische Diskussionen aus. (JS)

#### Festivalkino 3

Fr	24. August	22:30 Uhr
Do	30. August	22:30 Uhr
Do	6. September	22:30 Uhr
Sa	8. September	18:30 Uhr

► FSK: ab 12 Jahre



### Die Summe meiner einzelnen Teile

Mit Peter Schneider, Henrike von Kuick, Timur Massold, Andreas Leupold, Julia Jentsch

Mit diesem Film knüpfte Weingartner ein wenig wieder an sein Debüt „Das weiße Rauschen“ an, ging aber noch einen Schritt weiter. Nach seiner Entlassung aus der Psychiatrie ist die Hauptfigur Martin vor allem isoliert und einsam. Er flüchtet in den Wald, um sich dort ein neues, freieres und selbstbestimmtes Leben aufzubauen und zugleich seine psychischen Probleme loszuwerden. Doch immer wieder holt ihn die herrschende Gesellschaft ein, bis er eines Tages eine radikale Entscheidung trifft. Die einfühlsame Darstellung der Hauptfigur, der klar geworden ist, dass nicht nur die gesellschaftlichen Verhältnisse, sondern auch die Psychofalle „Stadt“ schuld sind an seiner Krankheit, brachte Hans Weingartner eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis 2012 ein. (JS)

#### Festivalkino 3

Do	6. September	18:30 Uhr
Fr	7. September	22:30 Uhr
So	9. September	19:30 Uhr

► FSK: ab 12 Jahre

NEU:

REGIEPREIS

LUDWIGSHAFEN 2018

AN

HANS WEINGARTNER

## Ein Zauberer der Regiekunst

Eigentlich wollte er Neurologe werden, der aus Voralberg stammende Hans Weingartner. Und er war auch Österreichs „Programmierer des Jahres“. Doch dann überwältigte ihn die Liebe zum Kino. Er studierte an der Kunsthochschule für Medien (KHM) in Köln das Regiehandwerk und machte schon mit seinem Diplomfilm „Das weiße Rauschen“ Furore, den er für nur 42.000,- DM größtenteils in seiner Wohngemeinschaft gedreht hatte. Das Porträt eines Schizophrenen, gespielt von Daniel Brühl, gewann den Hauptpreis des Filmfestival Max Ophüls Preis und Weingartner zählte auf Anhieb zu den Nachwuchshoffnungen des deutschen Films. Mit derart plötzlichen Erfolgen beginnt oft schon der Abstieg. Doch Weingartner ließ sich nicht verbiegen und traute sich als nächstes einen dezidiert politischen Film zu drehen. Das politische Wagnis seiner Geschichte dreier jugendlicher Sozialrevolutionäre, die mit ihrem Slogan „Die fetten Jahre sind vorbei“ Kritik am herrschenden Kapitalismus betreiben, aber lohnte sich. Nach sieben Jahren ohne deutsche Filme in Cannes, war sein Film dort im Internationalen Wettbewerb. Das rasante Porträt einer Generation war sehr erfolgreich und erlangte in manchen Ländern den Status eines Kultfilmes. Mit seinem nächsten Projekt betrieb er mit Moritz Bleibtreu als abgehalftertem TV-Produzenten nachhaltig Kritik am Einschaltquotenwahn des deutschen Fernsehens. Inzwischen war Weingartner ein vielbeachteter Regisseur und durfte 2009 mitmachen am Gemeinschaftsprojekt von 13 deutschen FilmemacherInnen: „Deutschland 09“. In „Die Summe meiner einzelnen Teile“, der Geschichte eines geistig labilen Mathematikers, erzählt er von den Grenzerfahrungen eines Glückssuchers, der in einer Hütte im Wald den Neubeginn sucht. „Weingartner vergisst bei aller Kritik an den Zuständen nie auch Utopien zu skizzieren,“ schrieb eine große deutsche Zeitung. Diese Spezialität hat er mit seinem jüngsten Film „303“ zu einer neuen Meisterschaft gebracht. (JS/MK)



© Kahuuna Films

REGIEPREIS

21

LUDWIGSHAFEN 2018

**Laudatio & Preisverleihung  
an Hans Weingartner vor dem Film**

**Freitag, 7. September 2018**

19.00 Uhr – Festivalkino 2 Preis: 10,50 / 9,50 € ermäßigt

**mit dem Film**

**„303“, Regie Hans Weingartner –  
mit Mala Emde und Anton Spieker**

Ein junges Paar, on the road nach Süden, versucht die Welt zu verstehen und kann nicht verhindern, dass die Liebe ausbricht...

**22.00 Uhr ÖFFENTLICHES BÜHNENGEPRÄCH  
mit Hans Weingartner – im Diskussionszelt**



(Siehe Seite 49)

Klassisch erzählt.



**WUNDERBARE  
UNTERHALTUNGSFILME  
AUS DEUTSCHLAND**

©Majestic

**MIT ZU HERZEN GEHENDEN GESCHICHTEN.  
OFT HUMORVOLL WITZIG  
ODER THEMATISCH AKTUELL.**

**KLASSISCH  
ERZÄHLT**

Hier finden Sie Filme mit zu Herzen gehenden Geschichten, die Ihnen in der Form vertraut sein werden, weil sie relativ konventionell erzählt sind. Hier gibt es oft humorvoll witzige oder thematisch aktuelle Filme. Sie freuen sich auf die SchauspielerInnen in den Filmen, weil Sie sie gern mögen. Oft werden Geschichten erzählt, die zum Nachdenken führen. Und alles in allem sind es wunderbare Unterhaltungsfilme aus Deutschland.

# Die Auferstehung

Der Tod des Vaters als Stunde der Wahrheit. Was der Bruder seiner Schwester schon immer mal sagen wollte. Und umgekehrt. Ein Hauen und Stechen ums Erbe – aber bei Kaffee und Kuchen!

Mit Leslie Malton, Herbert Knaup, Joachim Król, Michael Rotschopf, Dominic Raacke, Brigitte Zeh, Mathieu Carrière

## Festivalkino 1

So 2. September 20:00 Uhr  
Mo 3. September 16:00 Uhr

## Festivalkino 2

So 9. September 17:00 Uhr

## Festivalkino 3

Do 6. September 16:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Niki Stein**, Regie, (\*1961 in Essen) hat bereits zahlreiche Fernsehfilme inszeniert, unter anderem mehrere Tatoräte. 2004 gewann er mit seinem Film „Die Quittung“ den Deutschen Fernsehpreis für das beste Drehbuch. Zudem inszeniert Niki Stein am Theater und führt bei Hörspielen Regie. Neben „Die Auferstehung“ (2017) ist dieses Jahr auch sein Film „Big Manni“ (2016) auf dem 14. Filmfestival in Ludwigshafen zu sehen.

**Regie:** Niki Stein / **Länge:** 89 Min.

**Buch:** Karl Heinz Käfer, nach dem Roman von Karl-Heinz Ott

**Kamera:** Michael Schreitell / **Schnitt:** Julia Karg

**Musik:** Jacki Engelken

**Ton:** Jerome Burkhard / **Tonmischung:** Luigi Rensinghoff

**Produzent:** Ernst Ludwig Ganzert

**Redaktion:** Brigitte Dithard (SWR)

**Produktion:** EIKON Media GmbH, Bergmannstraße 102, 10961 Berlin  
Tel.: 030 695 37 20, info@eikon-film.de, www.eikon-film.de



Der Alte ist tot. Die Erbschleicher warten schon. Sie fürchten, dass Papa seine ungarische Pflegerin und Liebhaberin im Testament über Gebühr berücksichtigt hat, denn der nun verstorbene Patriarch war schon sehr verrückt nach ihr. Doch ein Testament ist zunächst nicht zu finden. Die Tochter alarmiert ihre drei Brüder samt Ehefrauen. Man versammelt sich ums Totenbett, das sich als provozierend knallrotes Sofa herausstellt... Und dann ist da noch der Anwalt des Alten, mit dem sich keiner anfreunden kann. Sie nennen ihn „das Schwein“ und er wird noch eine wichtige Rolle spielen. Doch bis dahin ist endloses Warten angesagt und dabei werden sämtliche Familiengeheimnisse ausgepackt. Es wird gestritten und verletzt. Sie duellieren sich mit „grobem Säbel“ und mit „feinem Florett“. Fast fühlt man sich wie in einem Hercule Poirot-Krimi, jedenfalls laufen die Pointenstafetten auf einen überraschenden Showdown zu. Dabei hatten die Geschwister doch ihr Leben abseits der ausgetretenen Pfade der Elterngeneration verbracht. Die komödiantische Verfilmung eines Romans von Karl-Heinz Ott mit einer fulminanten Schauspielriege am Rande des Nervenzusammenbruchs – ebenso bissig wie kurzweilig. Und mit verblüffendem Finale. (JS)

# Schöne heile Welt

Er schimpft auf Ausländer. Bis er einen trifft, mit dem eine immer tiefere Freundschaft entsteht – und er wird zu einem neuen Menschen.

Mit Richy Müller, N'Tarila Kouka, Claudia Mongumu, Jeanne Déprez

## Festivalkino 1

Fr 24. August 14:00 Uhr

## Festivalkino 2

Do 23. August 19:00 Uhr

Sa 25. August 21:15 Uhr

## Festivalkino 3

Di 28. August 22:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Gernot Krää**, Regie & Buch, studierte zunächst Politikwissenschaften und war einige Jahre als Mitarbeiter des lokalen ARD-Studios in London. 1992 feierte er mit dem Film „Die Distel“ sein Kinodebüt. Neben seiner Regietätigkeit ist Krää u.a. Autor im Verlag der Autoren. In Ludwigshafen am Rhein war er auch schon einmal vertreten – mit seinem zweiten Kinofilm „Paulas Geheimnis“ (2006).

**Regie & Buch:** Gernot Krää / **Länge:** 89 Min.

**Kamera:** Jürgen Carle / **Schnitt:** Barbara Brückner

**Musik:** Stephan Römer / **Szenenbild:** Söhnke Noé

**Produzent:** Nils Reinhardt

**Redaktion:** Ulrich Herrmann (SWR)

**Produktion:** Südwestrundfunk (SWR)

Hans-Bredow-Str. 76530 Baden-Baden

Tel.: 07221 – 929 22977, Nils.Reinhardt@swr.de, www.swr.de



Der Langzeitarbeitslose Willi weiß sich im Labyrinth der Sozialleistungen zu bewegen. Er kassiert Hartz IV und auch einmal eine warme Jacke zu viel, die er ohne Gewissensbisse weiterverscherbelt. Als Ex-Elektriker repariert er ein bisschen gegen Barkasse. Und die Vorteile, die sich daraus ergeben, dass er als letzter in einem Haus wohnt, das bald abgerissen wird, weiß er auch zu nutzen. Er schimpft über Ausländer, aber gegen „Miete“, die er natürlich gar nicht kassieren darf, lässt er doch ein paar von ihnen in der Wohnung der kürzlich verstorbenen Nachbarin wohnen. So lernt er „Franz“ kennen, einen jungen Afrikaner, den er einfach so nennt, weil ihm dessen eigentlicher Name Fianarantsoa zu kompliziert klingt. Schroff und mürrisch nimmt er ihn mit zum Flaschensammeln, beschützt ihn aber mit drastischen Maßnahmen vor der kriminellen Jugend-Gang der Gegend. Er hat nämlich Gefallen daran gefunden, dem „Kleinen“ Eislaufen beizubringen. Antike Schnürschuhe mit Kufen darunter und ein paar Pokale künden davon, dass Willi von dem Sport etwas versteht. Und so bahnt sich eine „schöne heile Welt“ an – für Augenblicke wenigstens und zwischen zwei Menschen, die eigentlich nichts miteinander gemeinsam haben. (JS)

# Arthur & Claire



Wer mit großer Geste dem Leben entfliehen will, der kann ihm gar nicht entkommen. Josef Hader und Hannah Hoekstra beweisen es virtuos!

Mit Josef Hader, Hannah Hoekstra



© Tivoli Film / Wolfgang Amslgruber

## Festivalkino 1

Sa	25. August	23:00 Uhr
Mo	27. August	22:00 Uhr
Di	4. September	16:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mo	3. September	19:00 Uhr
----	--------------	-----------

► FSK: ab 12 Jahre

**Miguel Alexandre**, Regie & Buch, geboren in Portugal und aufgewachsen in Lübeck, ist Absolvent der HFF München. Bekannt ist er unter anderem für seine historischen Mehrteiler, wie „Der Mann mit dem Fagott“ (2011), für den er 2012 den Deutschen Fernsehpreis erhielt. 2015 war er bereits mit „Der Kommissar und das Meer – Das Mädchen und der Tod“ (2014) auf der Parkinsel vertreten.

**Regie:** Miguel Alexandre / **Buch:** Miguel Alexandre, Josef Hader / **Länge:** 95 Min.  
**Kamera:** Katharina Diessner / **Schnitt:** Marcel Peragine  
**Musik:** Dominic Roth / **Ton:** Jasna Jansen, Max Vornehm  
**Produzent:** Gerald Podgornig, Thomas Hroch, Arnold Hestlenfeld  
**Producerin:** Gudula von Eysmond  
**Produktion:** Tivoli Film Produktion GmbH · Sophienstraße 3 · 80333 München  
 Tel.: 089 4141 7600 · office@tivofilim.tv · www.tivofilim.tv  
**In Koproduktion mit:** Mona Film Produktion GmbH, Topkapi Films  
**Verleih:** Universum Film GmbH · Neumarkter Str. 28 · 81673 München  
 Tel.: 089 413 69600 · info@universumfilm.de · www.universumfilm.de.

Arthur hat beschlossen sich umzubringen. Der knurrige Mittfünfziger mit Wiener Komödiantendroll hat auch schon eine Klinik gefunden, in der ihm geholfen werden soll dem alsbald erwarteten Krebstod zuvorzukommen – durch den freiwilligen Tod per Giftspritze. Er muss dazu allerdings nach Amsterdam reisen. Derart entschlossenes Handeln geht immer schief, jedenfalls in einer schwarzen Kinokomödie. Arthur begegnet nämlich dem blühenden Leben in Gestalt der schönen jungen Niederländerin Claire. Doch die hat gerade selbst beschlossen dem Leben zu entfliehen. In der Badewanne ist schon warmes Wasser für den dann fast unbemerkten Schnitt in die Pulsadern. Unmengen von Schlaftabletten liegen außerdem „für den Notfall“ bereit. Doch in ihrem Hotel hat sich auch Arthur eingenistet und dämmert schon der Nacht vor seiner tödlichen Spritze entgegen. Claire im Nachbarzimmer setzt eher auf dröhnende Heavy Metal-Begleitung ins Nirwana. So steht der Selbstmörder in spe erbost im Zimmer der zukünftigen Selbstmörderin und es beginnt ein pointenreiches Zickenspiel, das wirkt, als seien die beiden so gegensätzlichen Charaktere füreinander geschaffen. Wie das wohl enden wird? Müssen wir Ihnen das wirklich verraten? (JS)

# Big Manni



Sie erinnern sich noch an den schwäbischen „Flowtex-Skandal“? Wirtschaftskriminalität vom Feinsten. Hier die Komödie dazu, großartig gespielt vom Selber-Schwaben Hans-Jochen Wagner.

Mit Hans-Jochen Wagner, Robert Schupp, Nina Gnädig, Felix Eitner, Ben Braun



## Festivalkino 1

Do	6. September	18:00 Uhr
Fr	7. September	20:00 Uhr

## Festivalkino 2

So	9. September	19:00 Uhr
----	--------------	-----------

## Festivalkino 3

Sa	8. September	20:45 Uhr
----	--------------	-----------

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Niki Stein**, Regie, (\*1961 in Essen) hat bereits zahlreiche Fernsehfilme inszeniert, unter anderem mehrere Tatort. 2004 gewann er mit seinem Film „Die Quittung“ den Deutschen Fernsehpreis für das beste Drehbuch. Zudem inszeniert Niki Stein am Theater und führt bei Hörspielen Regie. Neben „Big Manni“ (2016) ist dieses Jahr auch sein Film „Die Auferstehung“ (2017) auf dem 14. Filmfestival in Ludwigshafen zu sehen.

**Regie:** Niki Stein / **Buch:** Johannes Betz, Jürgen Rennecke / **Länge:** 89 Min.  
**Kamera:** Michael Schreitell / **Schnitt:** Corina Dietz-Heyne  
**Musik:** Jacki Engelken / **Szenenbild:** Joachim Schäfer  
**Produzentin:** Sabine Tettenborn  
**Redaktion:** Michael Schmidl (SWR), Christine Strobl (Degeto)  
**Produktion:** polyphon pictures GmbH · Augustaplatz 4 · 76530 Baden-Baden  
 Tel.: 07221 302 512 0 · produktion.bigmanni@polyphon-pictures.de  
 www.polyphon-pictures.de

Manfred lebt auf großem Fuß. Er baut sich einen Wohnpalast, finanziert sein Leben mit immer neuen Krediten, die alte Kredite ablösen und sein großspuriges Auftreten signalisiert selbst vorsichtigen Politikern eine eingebaute Erfolgsgarantie bei allen Geschäften, die der charismatische Unternehmer anpackt. Eine solche Blase muss doch irgendwann platzen. Und das tat sie auch in Wirklichkeit, denn diese rasante Filmkomödie basiert auf einem authentischen Fall von Wirtschaftskriminalität, für den der „echte“ Big Manni – Manfred Schmider – 2002 zu elf Jahren Gefängnis verurteilt wurde. In dieser Gaunerkomödie wird der zwielichtige „Held“ des Skandals um seine Firma „Flowtex“ äußerst eindrucksvoll gespielt vom Selber-Schwaben Hans-Jochen Wagner. Die Art, wie er Freunde, Anleger, Steuerfahnder und besonders gerne Politiker geradezu lustvoll „reinlegt“, ist eigentlich nur ein groß angelegter Etikettenschwindel. Eine Tochterfirma vermietet scheinbar geniale Baumaschinen, die gar nicht existieren. Am Ende fehlen Milliarden. Das Kino hatte schon immer ein Herz für geniale Hochstapler. Hier darf man zusätzlich von Herzen lachen über all die Politiker und Anleger, die dem Manfred so schön auf den Leim gehen. (JS/MK)



# Rufmord

Ein Nackfoto der jungen Lehrerin taucht im Internet auf. Aufgebrachte Eltern und eine ängstliche Direktorin. Aber die junge Frau kämpft und wird zur Siegerin, zumindest moralisch.

Mit Rosalie Thomass, Johann von Bülow, Shenja Lacher, Johanna Gastorf, Lilly Forgách, Verena Altenberger

## Festivalkino 1

Di 4. September 20:00 Uhr  
Mi 5. September 22:00 Uhr  
Fr 7. September 22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Do 6. September 19:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Viviane Andereggen**, Regie, wuchs in der Schweiz und in Ungarn auf. Sie studierte Postindustrielles Design in Basel und danach Filmregie an der Hamburg Media School, parallel arbeitete sie als freie Fotografin und Videokünstlerin. Seit ihrem mehrfach ausgezeichneten Debütfilm „Simon sagt auf Wiedersehen zu seiner Vorhaut“ (2015) ist sie als freischaffende Regisseurin tätig.

**Regie:** Viviane Andereggen / **Buch:** Claudia Kaufmann (VDD), Britta Stöckle  
**Länge:** 88 Min. / **Kamera:** Martin Langer / **Schnitt:** Constantin von Seld  
**Musik:** Annette Focks / **Ton:** Rainer Petershagen  
**Produzentin:** Kirsten Hager, Carmen Stozek  
**Redaktion:** Anja Helmling-Grob (ZDF), Olaf Grunert (ZDF / Arte)  
**Produktion:** Hager Moss Film GmbH · Raimbergstraße 5 · 80799 München  
Tel.: 089 206 08 00 · info@hager-moss.de · www.hager-moss.de

Plötzlich taucht ein Nackfoto der neuen, attraktiven Lehrerin im Internet auf. Dabei freuten sich alle über ihren besonders frischen Unterricht. Oder doch nicht alle? Die junge Lehrerin, die – sowieso leicht verdächtig – für einen eher unkonventionellen Unterricht steht, sieht sich aufgebracht Eltern gegenüber und auch ihre Direktorin steht nicht wirklich zu ihr. Motto: Haben wir uns doch gleich gedacht, dass die gefährlich ist ... Neue denunziatorische Seiten erscheinen im Netz. Wer steckt dahinter? Der Exfreund oder der herrische Vater eines Schülers, dem Luisa keine Gymnasialempfehlung gegeben hatte? Immer schlechter wird Luisas Situation. Sie wehrt sich, erstattet Anzeige, die kompromittierende Seite im Netz wird gelöscht. Aber wie immer in solchen Fällen von Rufmord, ist es zu spät, gibt es kein Zurück zum vorherigen Zustand. Rufmord tötet eben auch. Dann ist Luisa spurlos verschwunden. Blut deutet auf eine böse Tat hin. Jetzt wird die Polizei eingeschaltet und ermittelt. Wir wollen Ihnen nicht verraten, wie dieser kluge und intensive Spielfilm endet, nur so viel: Luisa wird siegen, zumindest moralisch und in einer Schlusszene, zu der man Drehbuch und Regie nur gratulieren kann! (MK)



UNSERE EIGENTUMSWOHNUNGEN, NOMINIERT FÜR:



BESTES SZENENBILD BESTER SCHNITT BESTE REGIE



Preview: [www.luitport.de/projektfilm](http://www.luitport.de/projektfilm)

Beratung am Set: Rheinallee 4, Ludwigshafen Rheinufer Süd, Di + Fr 15-18 Uhr, Sa + So 10-13 Uhr



DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH | Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 Mannheim | 0621 8607-255

„DAS NEUE FOOD DECK! HIER LEGEN WIR AN.“

Entdecken Sie Ihren Shopping-Hafen am Rhein – jetzt mit neuem Food Deck. Mo.-Sa. von 10-20 Uhr.



WO, WENN NICHT HIER?





© BR/Producers at Work GmbH/Julie Vrabelova



27

# Der große Rudolph

Der Moshammer ist wieder da! Vergnügliches, gesellschaftskritisches Zauberkino mit doppeltem Boden und jeder Menge Selbstironie.

Mit Thomas Schmauser, Hannelore Elsner, Lena Urzendowsky, Robert Stadlober, Sunnyi Melles, Hanns Zischler, Franziska Schlattner

## Festivalkino 1

So 2. September 16:00 Uhr

## Festivalkino 2

Di 28. August 19:00 Uhr

Mi 29. August 17:00 Uhr

Do 30. August 15:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Alexander Adolph**, Regie & Buch, schrieb während seines Studiums bereits Hörspiele, Features und Reportagen. Inzwischen ist er vor allem für Krimis und Thriller im Fernsehen bekannt, so wirkte er auch bei dem Drehbuch zum Auftaktfilm der Reihe „Schwartz & Schwartz“ mit, den wir dieses Jahr ebenfalls zeigen. Als Regisseur war er bereits 2009 mit „So glücklich war ich noch nie“ auf der Parkinsel vertreten.

**Regie & Buch:** Alexander Adolph / **Länge:** 89 Min.

**Kamera:** Jutta Pohlmann / **Schnitt:** Dirk Göhler

**Musik:** Christoph M. Kaiser, Julian Maas / **Ton:** Tomáš Bělohorský

**Produzent:** Christian Popp

**Redaktion:** Claudia Simionescu (BR), Claudia Grässel (ARD Degeto), Klaus Lintschinger (ORF), Corinna Liedke (WDR)

**Produktion:** Producers at Work GmbH · Potsdamer Straße 79 · 10785 Berlin  
Tel.: 030 343 473 500 · email@producersatwork.de · www.producersatwork.com

Rudolph Moshammer kennt jeder und doch kennt ihn keiner – den charismatischen Münchner Modezar der 1980er Jahre, bei dem sich in der Maximilianstraße die Schönen und die Reichen die Klinke in die Hand gaben. Das luxuriöse Leben und der tragische Tod des zur kultigen Stilikone erstarrten Lebenskünstlers mit dem angeklebten schwarzen Kunsthaar füllten die Schlagzeilen der Boulevardpresse. Der homosexuelle Moshammer war 2005 – das wissen wir heute – Opfer eines Mordes bei einem Streit um einen „Sexlohn“ geworden. Dieser Film konzentriert sich allein auf die Fiktion des glamourösen Luxuslebens, das der Erfolgsmensch führte: Seine Mutter Else zieht in diesem Intrigenstadl die Fäden im Hintergrund. Vor allem gefällt ihr nicht, dass der „große Rudolph“ eine schöne junge Fußpflegerin zum Star des Verkaufs in seinem Geschäft machen möchte, um an das Geld der Superreichen zu kommen. Dabei verrät der Film die Geheimnisse von Moshammers Modeinszenierungen und feiert deren künstlerische Zuspitzung mit komödiantischer Übertreibung. Vergnügliches, gesellschaftskritisches Zauberkino mit doppeltem Boden und jeder Menge Selbstironie. „Jeder Mensch ist ein Künstler“, meinte eben nicht nur Joseph Beuys. (JS)

# Endlich Witwer



Manchen Eheleuten bekommt es gar nicht, wenn sie sich trennen wollen und was Jahrzehnte lang am anderen so genervt hat, das war doch so wichtig, dass man es kaum glauben kann...

Mit Joachim Król, Anneke Kim Sarnau, Friederike Kempert, Dieter Hallervorden

## Festivalkino 1

So 26. August 18:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mo 27. August 19:00 Uhr

Di 28. August 15:00 Uhr

Di 4. September 15:00 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Pia Strietmann**, Regie, sammelte erste praktische Erfahrungen als Kamera- und Regieassistentin. Mit dem Episodenfilm „Neun“ (2005), den sie zusammen mit acht KommilitonInnen umsetzte, war die Absolventin der HFF München erstmals Teil des Ludwigshafener Festivalprogramms. Zuletzt machte die Regisseurin mit der Serie „Blaumacher“ (2016/17) auf sich aufmerksam, die für den Deutschen Fernsehpreis 2018 nominiert wurde.

**Regie:** Pia Strietmann / **Buch:** Martin Rauhaus / **Länge:** 89 Min.

**Kamera:** Florian Emmerich / **Schnitt:** Sandy Saffels

**Musik:** Martina Eisenreich / **Ton:** Uwe Griem

**Produzentin:** Doris Zander

**Redaktion:** Pit Rampelt (ZDF)

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH · Monbijouplatz 5 · 10178 Berlin

Tel: 030 390 710 42 · info@bavaria-fiction.de



Das wundert ihn doch sehr, sagt er, dass sie ihn verlässt, aber sein Lieblingsessen noch für ihn vorgekocht und eingefroren hat. Das versteht er nicht, wir schon. 38 Jahre war Georg verheiratet und irgendwie glücklich, aber unzufrieden. Jetzt will sie sich scheiden lassen. Aber sie stirbt vor dem Fernseher, als Georg gerade mit einem Schrieb in der Hand hereinkommt, in dem er sich mit einer Scheidung einverstanden erklärt. Die ist nun nicht mehr notwendig, denn „endlich“ als Witwer kann der 60-Jährige sich nun von all den eingespielten Ritualen der Ehe lösen: Er muss keinen Müll mehr wegbringen, seine Liebe zum Fernsehfußball nicht mehr verstecken und kann den Kühlschrank randvoll mit Bierflaschen auffüllen. Die ungeliebten Möbel, Marke „Gelsenkirchener Barock“, wandern gleich in hohem Bogen auf einen Haufen in den Vorgarten. Auf's Grab seiner Frau legt er, wenig romantisch, einen Fetzen des pflegeleichten Kunstrasens, den seine Firma vertreibt. Der Rest seines Lebens könnte reines Glück sein. Doch dann bringt eine zunächst heftig abgelehnte Haushaltshilfe alles wieder durcheinander. Oder doch alles wieder ins rechte Lot? Eine skurrile Komödie über das Älterwerden und darüber, dass das, was uns als erstes in den Kopf kommt, vielleicht gar nicht unsere echten Sehnsüchte sind. (MK)

# Simpel



Er liebt seinen Bruder, den Simpel. Und wenn sie ihn ins Heim stecken wollen, dann brennt er mit ihm durch.

Mit David Kross, Frederick Lau, Emilia Schüle, Devid Striesow, Axel Stein, Annette Frier

## Festivalkino 1

Mo 3. September 14:00 Uhr

So 9. September 16:00 Uhr

## Festivalkino 2

So 2. September 17:00 Uhr

Sa 8. September 17:00 Uhr

▶ FSK: ab 6 Jahre

**Markus Goller**, Regie, begann seine Karriere als Cutter von Spiel- und Werbefilmen sowie Musikvideos. Seit 1998 führt er auch selbst Regie, seinen ersten abendfüllenden Spielfilm „Mask under Mask“ realisierte er aber erst 2002. Mit seinem zweiten Langfilm „Friendship!“ (2010) erreichte er bereits ein Millionenpublikum. 2018 ist Gollers Debüt auf der Parkinsel von Ludwigshafen.

**Regie:** Markus Goller / **Buch:** Dirk Ahner, Markus Goller / **Länge:** 113 Min.

**Kamera:** Ueli Steiger / **Schnitt:** Tina Freitag, Markus Goller

**Musik:** Andrej Melita, Peter Horn / **Ton:** Christoph Köpf

**Produzenten:** Michael Lehmann, Günther Russ

**Ko-Produzenten:** Benjamin Seikel, Cornel Schäfer

**Redaktion:** Caroline von Senden, Alexandra Staib (ZDF)

**Produktion:** Letterbox Filmproduktion GmbH · Jenfelder Allee 80 · 22039 Hamburg

Tel.: 040 668 848 02 · produktion@letterbox-filmproduktion.de

www.letterbox-filmproduktion.de

**Verleih:** Universum Film GmbH · Neumarkter Straße 28 · 81673 München

Tel.: 089 413 696 00 · info@universumfilm.de · www.universumfilm.de



Simpel nennt er seinen geistig behinderten Bruder und nie würde er ihn im Stich lassen. Simpel ist zwar 22 Jahre alt, aber auf dem geistigen Stand eines Kleinkindes geblieben. Bruder Ben hat immer für ihn mitdenken müssen, wobei die überforderte Mutter der beiden keine große Hilfe gewesen ist. Als diese dann plötzlich stirbt, soll Simpel ins Heim. Das wollen die Brüder keinesfalls zulassen. Sie hauen einfach ab und begeben sich auf einen Roadtrip voller komischer Begegnungen und menschlich anrührender Großmomente. Ben wird aber klar: Wenn sie dauerhaft zusammen bleiben wollen, dann brauchen sie die Unterschrift des Vaters. Zu dem haben sie aber seit 15 Jahren keinen Kontakt mehr. Wie findet man ihn und wie wird er überhaupt reagieren, wenn dieses ungewöhnliche Söhne-Duo bei ihm auftaucht und Verantwortung einfordert? Doch bei so viel tragischer Komik und so vielen echten und authentischen Gefühlen kann das doch – besonders im Kino – nur gut ausgehen. Das Leben ist voller Schmerz, aber lebensfroher Humor und schrankenlose Liebe bringen alles zu einem guten Ende. So simpel ist das tatsächlich. Da freut sich ja noch der Motorroller mit, auf dem die beiden lachend sitzen. (JS)



# Liebe auf Persisch

Er muss in Teheran seinen alten Vater suchen, der dort heimlich ein zweites Leben hat. Er fühlt sich scheu und unsicher wie ein Ausländer. Eine alte und eine neue Liebesgeschichte und ein Film gegen Vorurteile.

Mit Felix Klare, Günther Maria Halmer, Mona Pirzad, Roya Teymourian und Pejman Bazeghi

## Festivalkino 1

Di 28. August 20:00 Uhr  
Do 6. September 20:00 Uhr

## Festivalkino 2

Sa 25. August 14:00 Uhr  
Di 4. September 19:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Florian Baxmeyer**, Regie, brach sein Studium der Soziologie ab, um erst als Regieassistent zu arbeiten bis er schnell selbst Filme drehte. Mit „Die rote Jacke“ wurde er 2004 mit dem Academy-Award in der Kategorie Bester Kurzfilm ausgezeichnet. Neben einigen „Tatort“-Produktionen, lief im vergangenen Jahr „Harter Brocken: Die Kronzeugin“ auf der Parkinsel – „Liebe auf Persisch“ ist seine nun erste Komödie.

**Regie:** Florian Baxmeyer / **Länge:** 89 Min.

**Buch:** Sebastian Orlac

**Kamera:** Peter Joachim Krause / **Schnitt:** Mark Broszeit

**Musik:** Stefan Hansen / **Ton:** Iraj Shahzadi, Lutz Pape

**Produzent:** Ivo-Alexander Beck

**Redaktion:** Claudia Luzius, Jasmin Grünig (ARD Degeto)

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH, Büro Berlin

Monbijouplatz 5 · 10178 Berlin

Tel.: 030 390 71 00 · info@bavaria-fiction.de · www.bavaria-fiction.de

Zunächst ist Robert nur verblüfft, dass sein Vater verschwunden ist. Und als er dann hört, dieser sei in den Iran gereist, vermutet er als Motiv dahinter dunkle Geschäfte. Vom Eintreiben „alter Schulden“ ist die Rede. Der junge Mann reist in Begleitung der schönen Perserin Shirin dem Vater hinterher. Sie soll ihm als Übersetzerin dienen. Es stellt sich aber bald heraus, dass erstens der Vater nicht so leicht zu finden ist und Robert zweitens mehr als nur die Sprache lernen muss. Er muss tief eintauchen in Sitten und Gebräuche und ehe er sich versieht, ist er „verheiratet“, wenn auch nur zum Schein. Denn nur so dürfen die beiden überhaupt gemeinsam durchs Land reisen, ohne verhaftet zu werden. Er fühlt sich scheu und unsicher wie ein Ausländer. Die junge Frau hilft ihm und außerdem lächelt sie so schön, dass das Folgen hat. War es beim Vater dereinst so ähnlich? Jedenfalls sucht der auch nach etwas und will alles, was früher schief gegangen ist, wieder gut machen. Robert lernt in dieser Komödie der Verirrungen von dereinst und heute, dass fremde Länder einem ziemlich nahe kommen können und dass ein allzu „deutsches“ Grundverständnis vom Leben einen woanders nicht unbedingt auch klug sein lässt. Ein schöner Film gegen kulturelle Vorurteile. (MK)

# Beste Performance Straßenfertiger von VÖGELE



**Festival des  
Straßenbaus**

WIRTGEN GROUP  
Road Technology Days  
in Ludwigshafen:

[www.youtube.com/  
JOSEPHVOEGELEAG](http://www.youtube.com/JOSEPHVOEGELEAG)



**Qualität setzt sich durch.** In der Kategorie „Beste Performance im Straßenbau“ sind die Maschinen des Ludwigshafener Herstellers JOSEPH VÖGELE auch 2018 preisverdächtig. Die unangefochtene Nummer 1 der Branche entwickelt wegweisende Technologien für perfekte Straßen.

 [www.voegele.info](http://www.voegele.info)

# Der Nesthocker

Ein wahrhaft erwachsener Sohn will trotzdem Mama ganz für sich. Entsprechend fies sind seine Tricks, das auch durchzusetzen.

Mit Francis Fulton-Smith,  
Carin C. Tietze, Florentin Will

## Festivalkino 1

Fr 31. August 14:00 Uhr

## Festivalkino 2

Do 30. August 21:00 Uhr

Sa 1. September 15:00 Uhr

## Festivalkino 3

Mi 5. September 16:00 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Franziska Meyer Price**, Regie, sammelte 9 Jahre Praxiserfahrung als Assistenz bei Ton, Kamera, Schnitt und Regie und machte ihr Diplom an der New York University Tisch School of Arts. Sie realisierte bereits zahlreiche Fernsehfilme und -serien, darunter „Berlin, Berlin“ (2001-2004), „Doctor's Diary“ (2010/2011) und „Stankowskis Millionen“ (2011), die mit diversen Preisen ausgezeichnet wurden.

**Regie:** Franziska Meyer Price / **Buch:** Claudius Pläging / **Länge:** 88 Min.  
**Kamera:** Felix Cramer / **Schnitt:** Martin Rahner  
**Musik:** Helmut Zerlett / **Ton:** Andreas Wölki  
**ProduzentIn:** Dr. Simone Höller, Michael Smeaton  
**Redaktion:** Carolin Haasis, Stefan Kruppa (Degeto Film)  
**Produktion:** FFP New Media GmbH . Bonner Straße 323 . 50968 Köln  
Tel.: 0221 569 660 . info@ffpnewmedia.com . www.ffpnewmedia.com



Endlich hat der nicht mehr ganz junge Armin eine Frau gefunden, die sogar gerne mit ihm über seine originellen Ideen als Bauzeichner redet und überhaupt die Liebe seines Lebens zu sein scheint. Aber Tina lebt noch mit ihrem erwachsenen Sohn zusammen, denn der fühlt sich wohl zu Hause und ist ein veritabler „Nesthocker“. Das müsste Armin, der ebenfalls ein Mann dieses Typus gewesen ist, eigentlich gut verstehen. Von der ersten Begegnung an sind die beiden Männer aber „Erzfeinde“. Das sagen sie sich aber nur in Komplimente verpackt, buchstäblich sogar „durch die Blume“. Sohn Hendrik hält sich – von der Mutter darin bestärkt – für einen großen Künstler und quält Armin mit kuriosen Interpretationen seiner Gemälde. Er erklärt Kreise zu Quadraten und lässt seinen hoffnungsfrohen Stiefvater sogar für eines seiner „Wirbelbilder“ Modell stehen. Der Psychokrieg der beiden Männer um die von ihrem Sohn dominierte Mutter, die andererseits eine lebensfrohe neue Liebhaberin sein könnte, artet immer mehr in ein vergnügliches komplexes Duell der Lebensstile voller Finten und falscher Fährten aus. Es kann nur einen Sieger geben. Oder das Scheitern beider Lebensentwürfe wird fürchterlich. Dabei gibt es doch eigentlich eine naheliegende Lösung... (JS)

# Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon

Schorsch steigt in sein kleines rotes Flugzeug und haut ab. Er macht Ferien von jedem Sinn für Realitäten. Und das macht äußerst lebendig!

Mit Elmar Wepper, Emma Bading,  
Monika Baumgartner, Dagmar Manzel,  
Ulrich Tukur, Sunnyi Melles

## Festivalkino 1

Mi 29. August 18:00 Uhr

## Festivalkino 2

Fr 24. August 19:00 Uhr

Sa 25. August 16:00 Uhr

▶ FSK: ohne Altersbeschränkung

**Florian Gallenberger**, Regie & Buchbearbeitung, studierte von 1992 bis 2000 an der HFF München. Neben seiner Tätigkeit als Filmschaffender hat er dort seit 2011 eine Professur inne. Viele seiner Filme sind preisgekrönt – bereits sein Spielfilmdebüt „Schatten der Zeit“ (2005) wurde mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. „Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon“ ist sein fünfter Langfilm.

**Regie:** Florian Gallenberger  
**Buch:** Gernot Gricksch (bearbeitet von Florian Gallenberger), nach dem Roman von Jockel Tschiersch  
**Länge:** 116 Min. / **Kamera:** Daniela Knapp / **Schnitt:** Sven Budelmann  
**Musik:** Enis Rothhoff / **Ton:** Andreas Wölki  
**Produzenten:** Benjamin Herrmann, Luca Verhoeven, Christian Hofer  
**Produktion:** Majestic Filmproduktion GmbH . Bleibtreustraße 15 . 10623 Berlin  
Tel.: 030 887 144 80 . info@majestic.de . www.majestic.de  
**Verleih:** Majestic Filmverleih GmbH . Bleibtreustraße 15 . 10623 Berlin  
Tel.: 030 887 144 80 . info@majestic.de . www.majestic.de



Schorsch hat den Rasen fertig im Golfclub. Aber dem Präsidenten gefällt der Farbton des Grüns nicht, der ihm präsentiert wird und will nicht zahlen. Was macht Schorsch, der wirtschaftlich ruinierte Gärtner? Er schwingt sich in sein kleines, rotes Propellerflugzeug und fliegt davon – und zwar gleich allen: dem Zwangsvollstreckter, seiner Frau und all den Blumen und Pflanzen, von denen die beiden bisher gelebt haben. Von hier oben sieht alles schon gleich ganz anders aus. Weg mit dem Realitätssinn! Vernünftig ist er lang genug gewesen. Und draußen im Rest der Welt warten neue schöne Abenteuer und vor allem neue Begegnungen mit fremden Menschen auf ihn, denen er sich innerlich oft sehr verbunden fühlt – mit denen er das Wattenmeer entdeckt oder die Berge und überhaupt eine erstaunlich vielschichtige deutsche Landschaft. Was er sucht? Das Glück? Oder eine neue Heimat? Eigentlich hat Schorsch keinen Plan. Wegfliegen war das Wichtigste, sich das eigene Leben mal aus der Entfernung anschauen, ganz entspannt und ohne Pflichten. Wieder zurück, kann er den Feinden von gestern ganz neu begegnen, sich mit denen versöhnen, die es verdienen, aber auf jeden Fall die Gartenzwerge zerschmettern: das Eingezäunt-Sein im Leben. (MK/JS)

Stilbewusst und intensiv

NEUE DEUTSCHE  
FILME MIT HOHEM  
KÜNSTLERISCHEN  
ANSPRUCH

32

© Schramm Film

# STILBEWUSST

# UND INTENSIV

Wer gern Filmwerke anschaut, die auch in ihrer Form, in der Art ihrer Erzählweise selbstbewusst auf eine eigene Ästhetik achten, der ist hier richtig. Hier finden Sie Filme, denen die Form und der Stil, in dem sie erzählen, in gleichem Maße wichtig sind wie der Inhalt. Solche Filme sind selten zur Prime Time um 20.15 Uhr im deutschen Fernsehen zu sehen und werden gern auf spätere Zeiten verschoben. Sie finden hier deutsche Filmwerke mit hohem künstlerischen Anspruch und mit einer Qualität, die sie manchmal unvergesslich machen. Hier finden Sie auch alle Filmwerke, die für den Filmkunstpreis nominiert sind.



# Zwei Herren im Anzug

Gespräche im Wirtshaus.  
100 Jahre deutsche Geschichte  
– und Bierbichler dazwischen.  
Ein Heimatfilm der besonderen Art.

Mit Josef Bierbichler, Martina Gedeck,  
Simon Donatz, Irm Hermann

## Festivalkino 1

Mi	29. August	15:00 Uhr
So	2. September	11:00 Uhr
Sa	8. September	11:00 Uhr

## Festivalkino 2

Di	28. August	21:00 Uhr
----	------------	-----------

► FSK: ab 12 Jahre

**Josef Bierbichler**, Regie, Buch & Schauspiel, ist von Haus aus Schriftsteller und Schauspieler bei Theater und Film. Für seine darstellende Leistung im Film „Winterreise“ (2006) gewann er 2007 den Deutschen Filmpreis. Der Film von Hans Steinbichler lief wie viele andere, in denen Bierbichler spielte, auch in Ludwigshafen. „Zwei Herren im Anzug“ (2017) ist seine zweite Regiearbeit und basiert auf seinem Roman.

**Regie & Buch:** Josef Bierbichler / **Länge:** 139 Min.

**Kamera:** Tom Fähmann / **Schnitt:** Karina Ressler

**Musik:** Timo Kreuser, Kofelgschroa / **Ton:** Frank Heidbrink

**Produzent:** Stefan Arndt, Uwe Schott

**Produktion:** X Filme Creative Pool GmbH . Kurfürstenstraße 57

10785 Berlin . Tel.: 030 230 833 11 . info@x-filme.de . www.x-filme.de

**Verleih:** X Verleih AG . Kurfürstenstraße 57 . 10785 Berlin

Tel.: 030 269 336 00 . info@x-verleih.de . www.x-verleih.de



© Marco-Nagel/X-Verleih-AG

Auf dem Filmplakat sieht man zwei Männer mit schwarzen Hüten, die schon fast bis zu den Schultern im Wasser versinken. Man sieht nicht in ihre Gesichter, weil sie in die Ferne schauen. Josef Bierbichler verfilmt mit sich selbst in der Hauptrolle seinen Roman „Mittelreich“ als surreale verfremdete Zeitchronik mit bayrisch-anarchistischen Anekdoten, jenseits aller Eindeutigkeiten. Ein deutsches Requiem, das 100 Jahre Geschichte spiegelt, mit wundersamer Himmelfahrt samt aller-möglichen Obszönitäten. Natürlich finden die wichtigsten Gespräche von Wirt Pankraz mit seinem Sohn Semi im Wirtshaus statt. Die Ehefrau und Mutter ist soeben gestorben, Erinnerungen an sie kann man nicht festhalten und im Rückblick schon gar nicht bewerten. „Ich war zwar nie ein Nazi, kein Nazi aber war ich nie.“ – Mit diesem Satz und in zahlreichen Rückblenden umkreist Bierbichler die Ungereimtheiten einer traditionellen Familiensaga bis zur Kindheit im Kaiserreich und zur persönlichen Widerspiegelung der Nazi-propaganda aus Leni Riefenstahls Parteitagfilm. Der verdrehte „Heimatfilm“ ist ein immerwährender Leichenschmaus. Dieses „Mittelreich“ bleibt trotz gewagtester Verfremdungen und aller wunderbaren Tableaus in schwarz-weiß grandios unerlöst. (JS)

# Unser Kind

Wann ist man eine richtige Mutter?  
Und wem gehört ein Kind zu Recht?

Mit Susanne Wolff, Britta Hammelstein,  
Andreas Döhler, Lisa Wagner

## Festivalkino 1

So	26. August	16:00 Uhr
Do	30. August	14:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mo	27. August	21:00 Uhr
Di	28. August	17:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Nana Neul**, Regie, studierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln und war Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt in München. Bereits ihre studentischen Kurzfilme liefen auf internationalen Festivals. Mit ihrem Langfilmdebüt „Mein Freund aus Faro“ (2008) war sie zu Gast auf der Parkinsel, ebenso wie mit „Stiller Sommer“ (2013). Zu beiden Filmen verfasste die in Berlin lebende Neul auch die Drehbücher.

**Regie:** Nana Neul / **Buch:** Kristl Philipp / **Länge:** 90 Min.

**Kamera:** Bernhard Keller / **Schnitt:** Stefan Stabenow

**Musik:** Jörg-Martin Wagner, Henning Grambow / **Ton:** Matthias Haeb

**Produzentin:** Bettina Brokemper

**Redaktion:** Frank Tönsmann (WDR)

**Produktion:** Heimatfilm GmbH & Co KG . Regentenstraße 46 . 51063 Köln

Tel.: 0221 977 79 90 . post@heimatfilm.biz . www.heimatfilm.biz



© Martin Menke

Ein Melodram vom unstillbaren Wunsch, ein Kind zu haben. Hier ist es ein lesbische Paar, das heiratet und gern ein Kind haben will. Nach einer künstlichen Befruchtung bringt Katharina ihr Baby Franz zur Welt und ist überglücklich. Sie versteht gar nicht, warum ihre Partnerin Ellen so darauf drängt, durch Adoption ihr Sorgerecht für das Kind ebenfalls zu sichern. Ob sie ihr nicht traue, fragt Katharina und damit ist das Thema vom Tisch. Zu Unrecht, wie sich zeigt, als die leibliche Mutter Katharina bei einem tragischen Autounfall stirbt. Nun wollen alle plötzlich Ellen das Kind wegnehmen. Der biologische Vater meldet sich und auch die Eltern von Katharina artikulieren ihre Ansprüche. Für Ellen scheint sich ihr schlimmster Albtraum zu erfüllen. Sie muss um Franz kämpfen, denn auch in den gesetzlichen Regeln der neuen „Ehe für alle“ ist ein solcher Fall nicht vorgesehen. Wie soll Ellen beweisen, dass sie mit Recht die Mutter dieses Kindes ist, die andere Mutter, wenn sie es in biologischem Sinn nicht sein kann und in juristischem Sinne nicht wurde? Man kann ihr das Kind wegnehmen und sie ist vollkommen abhängig vom Mitgefühl der anderen. Ein Film wie ein Plädoyer für Gerechtigkeit. (MK)



34

# Hanne

**Laudatio & Preisverleihung an Iris Berben**  
**Samstag, 25. August 2018**  
 19.00 Uhr – Festivalkino 1 / Preis: 14,- / 12,- € ermäßigt  
 19.00 Uhr – Festivalkino 2 / Preis: 12,- / 10,- € ermäßigt (Live-Übertragung)



Kann man das Leben feiern an einem einzigen, vielleicht letzten Wochenende? Iris Berben unter der Regie von Dominik Graf.

Mit Iris Berben, Petra Kleinert, Herbert Knaup

## Festivalkino 1

Sa	25. August	19:00 Uhr
Fr	31. August	20:00 Uhr

## Festivalkino 2

Sa	25. August	19:00 Uhr
So	2. September	19:00 Uhr
Sa	8. September	19:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Dominik Graf**, Regie, studierte Film an der HFF München und seine Filme sind seit dem 1. Festival des deutschen Films immer wieder bei uns vertreten. So wurde beispielweise „Das Gelübde“ (2007) bei uns mit dem Filmkunstpreis ausgezeichnet. 2016 und 2017 zeigten wir die Dokumentarfilme „Verfluchte Liebe Deutscher Film“ und „Offene Wunde deutscher Film“, die er gemeinsam mit Johannes F. Sievert inszenierte.

**Regie:** Dominik Graf / **Buch:** Beate Langmaack / **Länge:** 89 Min.  
**Kamera:** Michael Wiesweg / **Schnitt:** Claudia Wolscht  
**Musik:** Florian van Volxem, Sven Rossenbach / **Ton:** Andreas Mücke-Niesytka  
**Produzent:** Jens C. Susa  
**Redaktion:** Christian Granderath, Sabine Holtgreve (NDR), Prof. Dr. Andreas Schreitmüller (Arte)  
**Produktion:** Provobis Gesellschaft für Film und Fernsehen mbH, Pommerallee 5 14052 Berlin . Tel.: 030 306 97 60 . office@provobis.de . www.provobis.de

Hanne wird verabschiedet in die Pensionierung, muss aber selbst das in die eigene Hand nehmen. Ein Film, zugeschnitten auf Iris Berben. Aktiv bis zum letzten Augenblick, ist dieser Einschnitt für eine wie sie hart genug, trotzdem lässt sich das noch steigern. Die Routineuntersuchung beim Arzt hat dramatische Folgen. Hanne hat nun nicht nur das Ende ihres Arbeitslebens ins Auge zu fassen, sondern gleich das Lebensende überhaupt. Das ist der Ausgangspunkt für ein Wochenende, das alles verändern wird. Denn ihre Angst vor dem Untersuchungsergebnis am Montag provoziert den Protest gegen solcherlei Abhängigkeit. Sie will ihr Leben in der Hand behalten. Hanne entscheidet sich, ab sofort alles anders zu machen, zieht ins Hotel im Irgendwo, amüsiert sich mit fremden Menschen auch irgendwie und irgendwo, einschließlich einer Liebe aus Studententagen, einem Abenteuer bei Wind und Wetter auf dem Land. Sie vergeudet Zeit, sie füllt sie mit Erfahrung. Für die überragende Qualität dieses Films ist das Drehbuch verantwortlich: Sie erinnern sich an „Blaubeerblau“? Das Drehbuch war auch von Beate Langmaack. Es ist die große schauspielerische Leistung von Iris Berben, die Dramatik dieses Wochenendes doch nur in feinen Nuancen ihrer Mimik zu erzählen – und es ist die meisterhafte Regie von Dominik Graf, der es versteht, aus dem Wenigen, was „wirklich“ geschieht, zugleich eine große Fülle des Mitfühlbaren zu schaffen. (MK)



# In den Gängen

Kann es ein Leben geben und die Liebe – dort, wo die Gabelstapler fahren zwischen engen, hohen Regalen bei künstlichem Licht? Ja – und zwar so schön und zauberhaft wie im Märchen.

Mit Sandra Hüller, Franz Rogowski, Peter Kurth

## Festivalkino 1

Do 23. August 20:00 Uhr  
Do 30. August 18:00 Uhr

## Festivalkino 2

Fr 24. August 14:00 Uhr  
So 26. August 19:00 Uhr

▶ FSK: ab 12 Jahre

**Thomas Stuber**, Regie & Buch, sammelte vor seinem Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg, das er 2011 mit einem Diplom abschloss, bereits Praxiserfahrung durch Volontariate in der Filmbranche. Sein Spielfilmdebüt „Teenage Angst“ (2008) lief neben der Berlinale auch auf dem 4. Festival des deutschen Films. 2016 war er bei uns mit seinem Film „Herbert“ (2015) vertreten.

**Regie:** Thomas Stuber / **Buch:** Clemens Meyer, Thomas Stuber /

**Länge:** 125 Min. / **Kamera:** Peter Matjasko / **Schnitt:** Kaya Inan

**Music Supervisor:** Milena Fessmann / **Ton:** Christoph Schilling

**Produzenten:** Jochen Laube, Fabian Maubach

**Redaktion:** Meike Götz (MDR), Barbara Häbe (Arte),

Brigitte Dithard (SWR), Jörg Himstedt (HR)

**Produktion:** Sommerhaus Filmproduktion GmbH . Kopsischstraße 2 . 10965 Berlin

Tel.: 030 549 784 00 . jochen.laube@sommerhaus-film.de

www.sommerhaus-film.de

**Verleih:** Zorro Film GmbH . Astallerstraße 23 . 80339 München

Tel.: 089 452 352 90 . info@zorofilm.de . www.zorofilm.de



In der verwunschenen Welt eines Großlagers, dort wo die Gabelstapler rauschen wie das Meer, dort tragen alle Kittelschürzen und begegnen sich oft nur flüchtigen Blicks. Es ist eine dröge Arbeitswelt, die in diesem Film gezeigt wird. Und doch hat sie etwas von einem „Märchenwald“. Als Getränke-Christian sich in die Süßwaren-Marion verliebt, bebt es in den Gängen, die für alle, die dort arbeiten, die Welt bedeuten. Zwar ist Marion bereits verheiratet, doch alle scheinen zu wissen, dass sie erkennbar unglücklich ist. Nur deshalb traut sich der schweigsame und schüchterne Christian an sie heran, als er sie durchs Regal hindurch auf dessen anderer Seite in der scheinbar fremden Welt der Süßwaren erblickt. Es dauert jedoch einige Zeit bis sie ihm andeutet, dass auch sie Gefühle für ihn hegt. So bleibt es zunächst bei Blickkontakten und kleinen Gesten. Diese Liebesgeschichte ist lakonisch und beiläufig – so lange bis große Gefühle ins Spiel kommen. Im kargen Schlaglicht der Neonlampen blüht eine ganze Welt auf, in der der Alltag Poesie ist und die Poesie alltäglich. Sehnsüchte, Hoffnungen, Liebe, Glück – all das ist schon im extrem reduzierten Mienenspiel und im andeuteten Lächeln zu finden. (JS)

# Styx

Allein auf dem Meer segelt sie, still in der Sonne, aber auch unerschrocken im Sturm. Und dann findet sie ein von Flüchtlingen überladenes Boot.

Mit Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa

## Festivalkino 1

Mo 27. August 18:00 Uhr  
Di 28. August 22:00 Uhr  
Sa 1. September 14:00 Uhr

## Festivalkino 2

So 26. August 21:15 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Wolfgang Fischer**, Regie & Buch, studierte Psychologie und Malerei an der Universität Wien, Film und Video an der Kunstakademie Düsseldorf sowie im Bereich Film und Fernsehen an der KHM Köln. Nach diversen Regieassistenzen ist er seit 1999 als Regisseur für WDR und Phoenix tätig. Auf dem 6. Festival des deutschen Films zeigten wir bereits sein Spielfilmdebüt „Was du nicht siehst“ (2009).

**Regie:** Wolfgang Fischer / **Buch:** Wolfgang Fischer, Ika Künzel / **Länge:** 94 Min.

**Kamera:** Benedict Neuenfels / **Schnitt:** Monika Willi

**Musik:** Dirk von Lowtzow / **Ton:** Andreas Turmwald

**Produzenten:** Marcos Kantis, Martin Lehwald, Michal Pokorny

**Redaktion:** Andrea Hanke (WDR), Georg Steinert (Arte)

**Produktion:** Schiwago Film GmbH . Großbeerenstraße 64 . 10963 Berlin

Tel.: 030 695 39 80 . info@schiwagofilm.de . www.schiwagofilm.de

**Verleih:** Zorro Film GmbH . Astallerstraße 23 . 80339 München

Tel.: 089 452 352 90 . info@zorofilm.de . www.zorofilm.de



Ein einsames Segelboot, eine mutige Frau, Ärztin, allein auf dem Meer. Mit großartigen Bildern eines sonnendurchfluteten Meeres glauben wir zunächst an eine stille Meditation im Existentialismus. Und selbst, wenn der Sturm aufzieht über der einsamen Frau auf dem großen dunklen Meer, bleibt sie unerschrocken Herrin des Geschehens auf ihrer Fahrt von Gibraltar in den Südatlantik. Bis sie ein vollkommen überladenes und manövrierunfähiges Schiff mit Flüchtlingen vor sich sieht. Sie ruft über Funk nach Hilfe, es wird ihr verboten, selbst einzugreifen in das, was sich da um sie herum an ver-zweifelter menschlicher Tragödie abspielt: Menschen, die zu ertrinken drohen. Einen Jungen rettet sie trotzdem. Schließlich ist sie Ärztin, Notfallärztin sogar. Aber was wird aus den anderen? Machtlos muss sie dem Unglück zusehen, so wie wir alle dieser Tragödie der Menschheit zuschauen. Der Film hat also sein Thema nicht verlassen: Die Existenz eines Menschen, sein Geworfensein in Schicksal und Natur, die Beliebigkeit von Glück und Unglück – all dies bildet den Mittelpunkt dieses großartigen Films, dessen künstlerische Qualität bemerkenswert ist. (MK)



## Kino lesen!

**SCHÜREN**

www.schueren-verlag.de

**NACH ATHEN!  
INTERNATIONALES  
FESTIVAL  
LUDWIGSHAFEN**

**17.10. – 21.10.18**

<p>17.10.18, 19:00 UHR <b>Feierliche Eröffnung</b></p>	<p>18.10.18, 19:30 UHR <b>Planites</b> Aerites Tanzcompagnie, Athen</p>	<p>20.10.18, 19:30 UHR <b>Clean City</b> Von Anestis Azas und Prodrimos Tsinikoris</p>
<p>17.10.18, 19:30 UHR <b>Cementary</b> Aerites Tanzcompagnie, Athen</p>	<p>18.10.18 21:00 UHR <b>Onom Agemo &amp; The Disco Jumpers</b> Konzert</p>	<p>20.10.18, 21:00 UHR <b>Lali Puna</b> Konzert</p>
<p>17.10.18, 21:00 UHR <b>Hugo: A Utopia</b> Von Sophia Marathaki ATONAL Theatre Group, Athen</p>	<p>19.10.18, 20:30 UHR <b>The Institute of Global Loneliness</b> Nach Thomas Manns Roman <i>Der Zauberberg</i> blitztheatregroup, Athen</p>	<p>21.10.18, 13:00 – 17:30 UHR <b>WELTFEST</b></p> <p>Projekte/ Diskussionen/ Lesungen</p>
<p>17.10.18, 22:00 UHR <b>James Tuft</b> Konzert</p>	<p>19.10.18, 22:00 UHR <b>Space Tigers</b> Konzert</p>	<p>Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur</p>

[WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE](http://WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE)

## ALTEFEUERWACHE.COM MANNHEIM

**19.09. EZRA COLLECTIVE**  
**05.10. MIA.**  
**12.10. FABER**  
**31.10. ST. PAUL & THE BROKEN BONES**  
**17.11. TALIB KWELI**

© MIA - Anna K.O.

**Jeden Monat Trends, Hintergründe, Filmkritiken und Veranstaltungshinweise.**

**GRATIS TESTEN!**  
Bestellen Sie gleich Ihre kostenlosen Probehefte.

**Ihre BESTELLMÖGLICHKEITEN für 2 GRATIS-Ausgaben\*:**

☎ 069 580 98 191	➤ <a href="http://epd-film.de/probeabo">epd-film.de/probeabo</a>
@ <a href="mailto:leserservice@epd-film.de">leserservice@epd-film.de</a>	✉ Leserservice epd Film, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt
📠 069 580 98 226	

\*Wenn ich epd Film nach dem Test weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte dann ein Jahr lang epd Film zum günstigen Abonnementpreis von 69,00 Euro inkl. MwSt. und Porto (Inland). Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Falls ich epd Film nicht weiterbeziehen möchte, teile ich dies innerhalb von 14 Tagen nach dem Erhalt des zweiten Heftes schriftlich mit: Leserservice epd Film, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt; E-Mail: [leserservice@epd-film.de](mailto:leserservice@epd-film.de); Fax: 069 580 98 226, **Widerrufsbelehrung:** Den Text finden Sie unter §6 auf [epd-film.de/agb](http://epd-film.de/agb)



# Die defekte Katze

Vom altmodischen Arrangieren einer Ehe und vom Einfluss der deutschen Kultur. Ein behutsamer und intensiver Film zum Nachdenken.

Mit Pegah Ferydoni, Hadi Khanjanpour, Constantin von Jascheroff, Henrike von Kuick

## Festivalkino 1

Mo	3. September	20:00 Uhr
Mi	5. September	14:00 Uhr
Do	6. September	22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Di	4. September	17:00 Uhr
----	--------------	-----------

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Susan Gordanshekan**, Regie & Buch, Tochter iranischer Einwanderer, studierte zunächst Kommunikationsdesign und fand über Praktika ihren Weg zum Film. 2004 begann sie ein Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Ihre Kurzfilme „Garçons manqués“ (2008) und „Eisblumen“ (2011) wurden auf mehreren Filmfestivals ausgezeichnet. „Die defekte Katze“ (2018) ist ihr Langfilmdebüt.

**Regie & Buch:** Susan Gordanshekan / **Länge:** 93 Min.

**Kamera:** Julian Krubasik / **Schnitt:** Frank Müller

**Musik:** Sebastian Fillenberg / **Ton:** Udo Steinhauser

**Produzent:** Ralf Zimmermann

**Redaktion:** Natalie Lambsdorff (BR/Arte), Monika Lobkowicz (BR/Arte), Barbara Häbe (Arte)

**Produktion:** Glory Film GmbH . Friedrichstraße 17 . 80801 München

Tel.: 089 388 88 30 . info@gloryfilm.de . www.gloryfilm.de

**Verleih:** Alpenrepublik GmbH . Ickstattstraße 12 . 80469 München

Tel.: 089 309 067 940 . echo@alpenrepublik.eu . www.alpenrepublik.eu



© Glory Film GmbH / Hendrik Häden

Ein Arzt iranischer Abstammung möchte eine Frau, arrangiert nach alter Methode. Die Heiratsvermittlerin in Isfahan gibt sich besondere Mühe für ihren Kunden in Deutschland. Dorthin ist Mina, ohne ihren zukünftigen Mann zu kennen. Und so ist schon das Auspacken der Matratze des Ehebetts ein symbolischer Akt. Zunächst vorsichtig nähert sich das Paar an. Mina kann noch kein Deutsch und eine Arbeit hat sie auch nicht. Die ersten sexuellen Versuche sind zaghaft. Mit der Zeit verliert sich aber die Behutsamkeit und Zartheit des Anfangs. Denn Kian will sie nach allen Regeln der Tradition als iranischer Mann auch besitzen. Mina aber ist schnell so assimiliert in Deutschland, dass sie auf ihrer neu gewonnenen Freiheit besteht. Obwohl beide aus dem Iran sind, treffen doch zwei kulturelle Welten in diesem eindrücklichen Film aufeinander. Dass sie beide in Deutschland leben, bewirkt eine heimliche Verwandlung des Selbstbildes. Und zu ihrer eigenen Verblüffung werden sie am Ende eine Lösung finden, die dort, wo sie herkommen, niemals möglich wäre. (JS/MK)

# Der Hauptmann

Was geschieht, wenn man einem eben noch selbst gejagten Menschen die Uniform des Herrenmenschen gibt? Eine wahre Geschichte in mehrfacher Hinsicht, ein Lehrstück über die brutalen letzten Tages des Krieges in Nazi-Deutschland.

Mit Max Hubacher, Milan Peschel, Frederick Lau, Waldemar Kobus, Alexander Fehling

## Festivalkino 3

Fr	31. August	16:15 Uhr
Sa	1. September	20:30 Uhr
So	2. September	22:30 Uhr
Mo	3. September	20:30 Uhr

▶ FSK: ab 16 Jahre

**Robert Schwentke**, Regie & Drehbuch, studierte Film und Regie in Los Angeles. Nach seinen ersten beiden deutschen Kinofilmen „Tattoo“ (2002) und „Eierdiebe“ (2003) und dem Kassenerfolg der Disney-Produktion „Flightplan“ (2005), inszenierte er US-Produktionen, wie zwei Teile von „Die Bestimmung“ (2015, 2016). „Der Hauptmann“ ist seit über 13 Jahren der erste wieder in Deutschland gedrehte Film.

**Regie & Buch:** Robert Schwentke / **Länge:** 119 Min.

**Kamera:** Florian Ballhaus / **Schnitt:** Michal Czarnocki

**Musik:** Martin Todsharow

**Ton:** Eric Devulder, André Bendocchi Alves, Martin Steyer

**Produzent:** Frieder Schlaich, Irene von Alberti

**Produktion:** Filmgalerie 451 GmbH & Co. KG . Saarbrücker Straße 24

Haus C. 2. Stock 10405 Berlin . Tel.: 030 339 828 00

info@filmgalerie451.de . www.filmgalerie451.de

**Verleih:** Weltkino Filmverleih GmbH . Büro Leipzig . Karl-Tauchnitz-Straße 6 04107 Leipzig . Tel.: 0341 21339 111 . info@weltkino.de . www.weltkino.de



© Julia M. Müller / Weltkino Filmverleih

Ein Soldat auf der Flucht. Er verkriecht sich und findet, was ihn retten wird: die zurückgelassene Uniform eines Offiziers. Kleider machen Leute. Aber was für welche? Angelehnt an einen konkreten Fall aus den letzten Kriegswochen, kreist dieser eindrucksvolle Film auf neue Weise um die alte Frage danach, warum brave Soldaten auch zu Verbrechern werden können und welcher Faktoren es dazu bedarf. Dieser Hauptmann wächst zusehends in seine „Aufgabe“ hinein, wie so viele andere in Nazi-Deutschland, befördert vom Zeitgeist des Autoritarismus. Er sammelt eine kleine Truppe Versprengter um sich und freut sich über Sätze wie: „Bitte gehorsamst, mich Herrn Hauptmann unterstellen zu dürfen.“ Er muss nur sagen, er habe eine Vollmacht von „ganz oben“ und schon funktioniert das nahezu problemlos. Zugleich schildert der Film aber auch, wie groß hinter der Oberfläche von Befehl und Gehorsam der Lebenswille war, aller Aussichtslosigkeit zum Trotz. Nur eines macht dieser Film nicht: die übliche Läuterung der Schuldigen zu präsentieren, so als wäre dann doch zum Schluss eine übergeordnete Gerechtigkeit am Werke. Nein, das war sie eben nicht. Bis zum Schluss bleibt dieser Hauptmann so siegesgewiss wie seine Zeit es war. Schrecklich eindrucksvoll. (MK)





© ZDF/Julia Terjung

38



# Mein erster Mord (Schwartz & Schwartz)

Zwei Brüder ermitteln, Polizist der eine, halbseidener Privatdetektiv der andere. Rasant und turbulent und einfach ein großes Vergnügen erstklassiger Art!

Mit Devid Striesow, Golo Euler, Cornelia Gröschel, Brigitte Hobmeier, Lisa Martinek, Ulrich Noethen

## Festivalkino 1

Fr 31. August 22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Sa 1. September 17:00 Uhr

So 2. September 21:00 Uhr

So 9. September 15:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Rainer Kaufmann**, Regie, 1959 in Frankfurt a. M. geboren, studierte dort Germanistik und Filmwissenschaften und im Anschluss Regie an der HFF in München. Auf seinen ersten Langfilm „Dann eben mit Gewalt“ (1993) folgten viele weitere. Mit „Blaubeerblau“ (2011) war er bereits 2012 auf der Parkinsel zu Gast und ist dieses Jahr gleich mit zwei Filmen bei uns vertreten, denn wir zeigen auch „Der Polizist und das Mädchen“.

**Regie:** Rainer Kaufmann / **Länge:** 88 Min.

**Buch:** Alexander Adolph, Eva Wehrum

**Kamera:** Klaus Eichhammer / **Schnitt:** Anne Fabini

**Musik:** Christoph M. Kaiser, Julian Maas / **Ton:** Raoul Grass

**Produzent:** Anna Oeller, Alexander Adolph, Eva Wehrum

**Redaktion:** Günther van Endert (ZDF)

**Produktion:** Bavaria Fiction GmbH · Bavariafilmplatz 7 · 82031 Geiselgasteig  
Tel.: 089 649 923 44 · info@bavaria-fiction.de · www.bavaria-fiction.de

Fröhlich singt und tanzt sie an ihrem 40. Geburtstag in der Villa ihres Mannes, eines hochangesehenen Arztes. Doch nach nur einem Drink taumelt sie und stürzt tot zu Boden. Die vielen anwesenden Mediziner-Kollegen stimmen in ihrem Urteil überein: Das war eine heftige allergische Überreaktion. Und als sich dann herausstellt, dass in dem Drink eine nussige Substanz enthalten gewesen ist, scheint die Sache klar. Oder hat vielleicht jemand von der Allergie gewusst und den gefährlichen Drink absichtlich geordert? Das vermutet Mads Schwartz, der postwendend vom Kriminaldauerdienst zur Berliner Mordkommission abgeordnet wird. Just zu diesem Zeitpunkt taucht Bruder Andi bei ihm auf, das schwarze Schaf der Familie. Er hält sich als dubioser Privatdetektiv von zweifelhaftem Ruf über Wasser. Aber nur in der Kombination ihrer Fähigkeiten als biederer Ermittler einerseits und als zwielichtige Unterweltgestalt, ohne Wohnung aber mit jeder Menge Verkleidungsutensilien, andererseits können die ungleichen Brüder den Fall lösen. Sie brauchen einander dringend. Wer von beiden wird den anderen retten? Immer der, dem man es nicht zutraut. Großartig gespielt und in Szene gesetzt, rasant und turbulent und einfach ein großes Vergnügen erstklassiger Art! (JS/MK)

# Teheran Tabu

Zeichnungen vom Leben der Frauen im Iran, märchenhaft und grausam zugleich. In deutscher Sprache.

Mit Elmira Rafizadeh, Arash Marandi, Zar Amir Ebrahimi, Bilal Yasar

## Festivalkino 1

Fr	24. August	22:00 Uhr
Sa	25. August	16:00 Uhr

## Festivalkino 2

Do	23. August	17:00 Uhr
So	26. August	13:00 Uhr

► FSK: ab 16 Jahre

**Ali Soozandeh**, Regie & Buch, studierte in Teheran und Köln Kunst und Mediendesign. Seit den 1990ern lebt der gebürtige Iraner in Deutschland und realisierte mit seiner Produktionsfirma Cartoonamoon mehrere Kurzfilme. Als Head of Animation wirkte er bei mehreren Filmwerken mit, wie dem preisgekrönten Dokumentarfilm „The Green Wave“ (2010). „Teheran Tabu“ (2017) ist sein Spielfilmdebüt.

**Regie & Buch:** Ali Soozandeh / **Länge:** 96 Min.

**Kamera:** Martin Gschlacht / **Schnitt:** Frank Geiger, Andrea Mertens

**Musik:** Ali N. Askin / **Ton:** Janis Grossmann

**Produzent:** Frank Geiger, Ali Samadi Ahadi, Mark Fencer, Armin Hofmann

**Redaktion:** Christian Cloos (ZDF), Doris Hepp (Arte), Heinrich Mis (ORF)

**Produktion:** Little Dream Entertainment GmbH

Wittekindstraße 10 · 50937 Köln

Tel.: 0221 16 870 393 · mail@littledreamentertainment.com

www.littledream-entertainment.com

coop99 filmproduktion GmbH · Wasagasse 12/1 · 1090 Wien (AT)

Tel.: +43 (0)131 958 25 · welcome@coop99.at · www.coop99.at

**Verleih:** CAMINO Filmverleih GmbH · Herdweg 27 · 70174 Stuttgart

Tel.: 0711 162 211 810 · info@camino-film.de · www.camino-film.com



Ein Film über die sexuellen Geheimnisse der iranischen Gesellschaft, wie er so nur außerhalb des Iran entstehen kann – schließlich steht die Verletzung derartiger Tabus unter hohen Strafen. Pari hat einen fünfjährigen Sohn und geht der Prostitution nach. Manchmal, wenn sie zum Beispiel einem Richter, der ihre Scheidung genehmigen soll, zu Diensten ist, ist der Kleine dabei und beschäftigt sich scheinbar teilnahmslos. Donya muss von einem verschwiegene(n) Arzt ihr Jungfernhäutchen wiederherstellen lassen und Sara leidet darunter, dass ihr Ehemann sie dazu zwingt, traditionell zu leben. Nicht einmal einen Job darf sie ohne seine Einwilligung annehmen. Die herrschende Doppelmoral erlaubt Nischen für Prostitution und Drogenhandel. Wenn aber ein junges Paar auch nur Händchen hält, ist die Sittenpolizei zur Stelle. Besonders für Pari, die sich von ihrem Stammkunden eine kleine Wohnung einrichten lässt und um kleinste Vorteile kämpft, treiben die Dinge auf einen dramatischen Höhepunkt zu. Durch die Übermalungstechnik des Rotoskopie-Verfahrens gelingt es diesem komplett animierten Film eine abstrakte Distanz beizubehalten, dabei aber emotional bewegend zu bleiben. (JS)



# In My Room

Die seltsamen Abenteuer des Egos. Oder: Niemand kann nirgendwo leben, wenn die andern Menschen nicht da sind.

Mit Hans Löw, Elena Radonicich, Michael Wittenborn, Ruth Bickelhaupt

## Festivalkino 1

Di	28. August	17:45 Uhr
Mi	29. August	22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mo	27. August	15:00 Uhr
Fr	31. August	14:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Ulrich Köhler**, Regie & Buch, ist in Kongo aufgewachsen, wo seine Eltern als Entwicklungshelfer arbeiteten. Er studierte erst Kunst in Frankreich, bevor er für Philosophie und Visuelle Kommunikation nach Hamburg zog und erste Kurzfilme verwirklichte. Zuletzt wurde sein Film „Schlafkrankheit“ 2011 in Ludwigschafen präsentiert. Heute lebt Köhler mit Maren Ade, ebenfalls Regisseurin, gemeinsam in Berlin.

**Regie & Buch:** Ulrich Köhler / **Länge:** 120 Min.

**Kamera:** Patrick Orth / **Schnitt:** Laura Lauzemis

**Ton:** Johannes Grehl, Andreas Hildebrandt

**ProduzentIn:** Christoph Friedel, Claudia Steffen

**Redaktion:** Andrea Hanke (WDR), Birgit Kämper (Arte)

**Produktion:** Pandora Film Produktion

Antwerpener Straße 6-12 · 50672 Köln

Tel.: 0221 973 320 · info@pandorafilm.com · www.pandorafilm.com

**Verleih:** Pandora Film Medien GmbH

Lamprechtstraße 11a · 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021 150 660 · verleih@pandorafilm.com · www.pandorafilm.de



Sein Leben ist ohnehin gerade durcheinander und besonders sinnvoll erscheint es ihm auch nicht, aber was er jetzt erlebt, übersteigt doch alle Vorstellungen. Er hat seinem Vater geholfen, die im Sterben liegende Großmutter zu pflegen. Jetzt wacht er auf und wundert sich. Nicht nur Oma, verblüffenderweise sind plötzlich überhaupt alle Menschen abhanden gekommen. Leergefegte Straßen, eben noch benutzte Autos, menschenleere Geschäfte. Und das alles ohne jede Vorankündigung, ohne Dramatik, einfach so. Aus dem Städter wird ein Jäger und Gelegenheitsbauer, einer, der durchs Gelände streift, improvisiert und einfach überleben will in dieser Situation. Lange grübeln würde nichts nützen und besprechen kann er es ja auch mit niemandem. Doch, plötzlich würde das gehen. Denn eine Frau taucht auf. Sind die beiden die Einzigen, die überlebt haben? Auch diese Frage wird unbeantwortet bleiben. Überhaupt herrscht eine gewisse Wortkargkeit, dafür aber jede Menge Aktivität. Schließlich geht es ja darum, das Leben zu sichern, aber eben jenseits der Zivilisation. Denn Zivilisation, das lernen wir in diesem Abenteuerfilm der besonderen Art, die besteht eben nicht aus Gegenständen oder Infrastruktur. Sie besteht in Wahrheit und ganz wesentlich aus Menschen. Der Film hatte Premiere in Cannes 2018, in Un Certain Regard. (MK)





## Mit dem Shuttlebus zum Festival des deutschen Films.

Kostenlos und ohne Parkplatzsuche!



Weitere Informationen zur rnv finden Sie unter [www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de) oder auf Facebook, Twitter, YouTube und in der rnv-Smartphone-App „Start.Info“.

# GIRLS GO MOVIE KURZFILMFESTIVAL

## 17. – 18. NOV. 2018

### CINEMAXX MANNHEIM

[WWW.GIRLSGOMOVIE.DE](http://WWW.GIRLSGOMOVIE.DE)

VERANSTALTER: STADT JUGEND RING Mannheim e.V., forum

HAUPTSPONSOREN: STADTMANNHEIM (Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt –), LFK Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, MFG BADEN-WÜRTTEMBERG

Gefördert durch die Stadt Mannheim

## UNSER SCHMÜCKER UNSER ODENWALD

[www.schmucker-bier.de](http://www.schmucker-bier.de)

ODENWÄLDER BIER-SPEZIALITÄTEN SEIT 1780

# FESTSPIELE LUDWIGSHAFEN



- |   |  |   |   |   |   |
|---|--|---|---|---|---|
| <p>26. + 27.10.18<br/><b>Extremalism/ Bolero</b><br/>Ballet National de Marseille</p> <p>30. + 31.10.18<br/><b>Wer hat Angst vor Virginia Woolf?</b><br/>Residenztheater München</p> <p>02.11.18<br/><b>Wort und Wein</b><br/>Ludwig I. – König der Kunst</p> <p>03. + 04.11.18<br/><b>Geächtet</b><br/>Residenztheater München</p> | <p>07.11.18<br/><b>Scala</b><br/>Scapino Ballet Rotterdam</p> <p>09.11.18<br/><b>SUSN</b><br/>Von Herbert Achternbusch<br/>Gelesen von Brigitte Hobmeier</p> <p>10.11.18<br/><b>The Great Tamer</b><br/>Tanztheater von Dimitris Papaioannou</p> | <p>11.11.18<br/><b>Wer leiht jungem Sänger altes Lied zum Singen</b><br/>Szenen und Lieder von Karl Valentini</p> <p>13. + 14.11.18<br/><b>Bacon</b><br/>Tanzstück von Nanine Linning</p> <p>11.11.18<br/><b>Fatoumata Diawara</b><br/>Konzert</p> <p>18.11.18<br/><b>Mittelreich</b><br/>Gelesen von Josef Bierbichler</p> | <p>17. + 18.11.18<br/><b>Die Selbstmord-schwester</b><br/>Münchener Kammerspiele</p> <p>21. + 22.11.18<br/><b>Grand Finale</b><br/>Hofesh Shechter Company</p> <p>24. + 25.11.18<br/><b>Der Kaufmann von Venedig</b><br/>Deutsches Schauspielhaus Hamburg</p> <p>27. + 28.11.18<br/><b>Tartuffe</b><br/>Residenztheater München</p> | <p>04.12.18<br/><b>Tanz Trommel</b><br/>Schauburg München</p> <p>06.12.18<br/><b>Ich lieb dich</b><br/>von Kristo Šagor<br/>Schauburg München</p> <p>08.12.18<br/><b>Pasionaria</b><br/>Tanztheater von Marcos Morau<br/>La Veronal</p> <p>01. + 02.12.18<br/><b>Carmen</b><br/>Ballett Basel</p> | <p>09.12.18<br/><b>Lausbubengeschichten</b><br/>Von Ludwig Thoma<br/>Gelesen von Holger Stockhaus</p> <p>12. + 13.12.18<br/><b>HUANG YI &amp; KUKA</b><br/>Tanztheater von Huang Yi</p> <p>15. + 16.12.18<br/><b>Der Streit</b><br/>Residenztheater München</p> |
|---|--|---|---|---|---|

[WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE](http://WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE)



Ludwigshafen  
Stadt am Rhein



# Murot und das Murmeltier (Tatort)



41

Ein „Murot-Tatort“ ist sowieso anders als die anderen – aber dieser hier ist noch verrückter als Sie es sich vorstellen können. Die meisterhafte Komödie eines Tatorts, der absolut nicht normal sein will.

Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Christian Ehrich, Anna Brüggemann, Daniel Zillmann, Jacob Matschenz

## Festivalkino 1

Do 30. August 20:15 Uhr  
Sa 8. September 15:00 Uhr

## Festivalkino 2

Fr 31. August 21:00 Uhr  
So 2. September 13:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Dietrich Brüggemann**, Regie & Buch, wuchs in Deutschland und Südafrika auf. Er studierte Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, nebenbei war er als Regieassistent und Regisseur bei zahlreichen Musikvideos tätig. Brüggemann war bereits viele Male zu Gast beim Festival des deutschen Films. Sowohl 2006 als auch 2010 belohnten ihn die BesucherInnen dafür mit dem Publikumspreis.

**Regie & Buch:** Dietrich Brüggemann / **Länge:** 90 Min.

**Kamera:** Alex Sass / **Schnitt:** Stefan Blau

**Musik:** Dietrich Brüggemann, HR-Sinfonieorchester / **Ton:** Peter Senkel

**Produzentin & Redaktion:** Jörg Himstedt, Liane Jessen (HR)

**Produktion:** Hessischer Rundfunk (HR) . Bertramstraße 8 . 60320 Frankfurt  
Tel.: 069 15 51 . hr-fernsehen@hr.de . www.hr-online.de

Was ist, wenn man im Traum schon alles erlebt hat, was gleich wirklich passiert? Und kann man, wenn man ein Kommissar ist, dann nicht im nächsten Traum schon mal den Fall ein Stück weiter lösen? Sozusagen ein bisschen vorarbeiten? Wenn der Kommissar Murot heißt, dann kann er das problemlos. Und er wird dabei jedes Mal ein Stück lässiger. Bis er mit Kettensäge und Axt einfach im Morgenmantel zur Arbeit geht. So haben Sie noch nie gelacht in einem Tatort! Um 7.30 Uhr morgens geht immer alles wieder von vorne los. Wie in den Vorlagen: einem Roman von 1986 und einem Film von 1993. Jedenfalls fast. Denn so langsam weiß Murot, was er tun muss, damit die Sache anders verläuft. Jedenfalls versucht er es. Denn spannend ist dieser außergewöhnliche „Murot“ aus der Fernsehküche von Liane Jessen und Jörg Himstedt unter Buch & Regie Dietrich Brüggemann bei aller Komik trotzdem. Ein kleines Meisterwerk der Verwandlung eines Tatorts zur Komödie, in der es eigentlich nur einen Ausweg gibt: keine Toten! Ein Raunen wird durch die Republik gehen, wenn dieser Murot-Tatort zum Jahresende ausgestrahlt wird, mindestens in der Bild-Zeitung. Sie sind jetzt schon mal dabei! (MK)

# Mackie Messer. Brechts Dreigroschenfilm



Bertold Brecht in Hollywood. Er soll einen richtigen Spielfilm machen. Und Brecht weiß, er ist ein Star – aber nur, wenn er so bleibt wie er ist und wenn er keinen „richtigen Spielfilm“ macht...

Mit Lars Eidinger, Tobias Moretti, Hannah Herzprung, Joachim Król, Claudia Michelsen, Robert Stadlober



## Festivalkino 2

Sa 1. September 19.00 Uhr  
Mi 5. September 21.00 Uhr

► FSK: ab 6 Jahre

**Joachim A. Lang**, Regie & Buch, realisierte als Autor und Regisseur bereits zahlreiche Spiel- und Dokumentarfilme, die mit diversen Preisen ausgezeichnet wurden. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit der Verfilmung von Brechts Epischem Theater, besonders auch der „Dreigroschenoper“. 2013 war sein Film „George“ auf dem 9. Festival des deutschen Films zu sehen.

**Regie & Buch:** Joachim A. Lang / **Länge:** 130 Min.

**Kamera:** David Slama / **Schnitt:** Alexander Dittner

**Musik:** Walter Christian Mair, Kurt Schwertsik

**Produzenten:** Michael Souvignier, Till Derenbach

**Produktion:** Zeitsprung Pictures

**Verleih:** Wild Bunch Germany GmbH

Büro München · Holzstraße 30 · 80469 München

Tel.: 089 444 556 644 · office@wildbunch.eu · www.wildbunch-germany.de

Wer kennt nicht Brechts „Die Moritat von Mackie Messer“ mit der Musik von Kurt Weill: „Und der Haifisch, der hat Zähne...“. Nach der Uraufführung 1928 war der deutsche Meisterdichter ganz oben auf und beschloss, sich auf eine Verfilmung einzulassen. Später wurde sein scharfes und radikales Drehbuch abgelehnt und Georg Wilhelm Pabst verfilmte 1931 erstmals das Meisterstück nach einem Drehbuch von Béla Balázs und anderen. Brecht wehrte sich juristisch dagegen. Der Film schildert seine Bemühungen, zunächst dieses Projekt ohne Kompromisse zu Stande zu bringen, stets im wortgewaltigen Kampf mit denen in Hollywood. Zugleich sind wir mittendrin in der Dreigroschenoper, mit großem Aufwand und in Starbesetzung. Zwei Welten prallen aufeinander. Bertold Brecht hockt in der Bar, die berühmte Zigarre im Mund, und erklärt allen, wie die Kunst sein muss. Er weiß, dass er ein Star ist und genießt es. Zugleich ist er seine eigene Figur, Mittelpunkt der eigenen Inszenierung. Ein opulenter Film ist hier entstanden, der versucht, auch in der eigenen Form „brechtisch“ zu sein und auf keinen Fall so, wie die in Hollywood sich das von ihm gewünscht haben: sich dumm stellend gegenüber dem Gemachtsein von Kunst. Ein Film zum Eintauchen in die Welt des Bertold Brecht. (MK)

# Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot



Eine nach außen gewendete Seelenlandschaft. Jugendliche Geschwister an einem Sommertag auf einer Wiese. Nichts und alles geschieht.

Mit Julia Zange, Josef Mattes, Urs Jucker, Stefan Konarske, Zita Aretz

## Festivalkino 3

So 26. August 20:30 Uhr  
Mo 27. August 15:30 Uhr  
Mi 29. August 15:30 Uhr  
So 2. September 14:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Philip Gröning**, Regie, Buch, Kamera, Schnitt & Produktion, ist ein Allroundtalent: Zunächst studierte er in Deutschland und den USA aufgewachsene Gröning (\*1959) Medizin und Psychologie, bevor er die HFF in München besuchte. Er arbeitete als Schauspieler, Drehbuchautor und gründete in den 1980ern seine eigene Produktionsfirma. Gröning ist seit langem eine feste Größe in der europäischen Kinolandschaft.

**Regie & Buch:** Philip Gröning / **Länge:** 175 Min.

**Kamera:** Philip Gröning / **Schnitt:** Philip Gröning, Hannes Bruun

**Ton:** Marc Parisotto

**Produzent:** Philip Gröning, Dr. Matthias Esche,

Philipp Kreuzer, Emmanuel Schlumberger

**Redaktion:** Dr. Cornelia Ackers (BR), Barbara Buhl (WDR),

Birgit Kämper (Arte), Gabriella de Gara (RSI)

**Produktion:** Philip Gröning Filmproduktion · Lohauserdorfstraße 40

40474 Düsseldorf · Tel.: 0211 470 91 23 · info@groening-film.de

www.groening-film.de

Bavaria Pictures GmbH · Bavariaplatz 7 · 82031 Geiselgasteig

Tel.: 089 6499 2540 bavaria-pictures@bavaria-film.de · www.bavaria-pictures.de



Ein Zwillingsspärenchen inmitten wogender gelber Kornfelder. Elena bereitet sich an diesem Wochenende auf die Abiturprüfung im Fach Philosophie am kommenden Montag vor. Ihr Bruder Robert hilft ihr dabei. In Wahrheit leben die beiden in einer für alle anderen Menschen unzugänglichen Welt. Ihre Gesten und Spiele drehen sich fast immer um sexuelles Begehren, das sich die beiden eigentlich nur in inzestuösem Sex miteinander vorstellen können. Ihre Interaktionen sind manchmal zärtlich und dann wieder aggressiv. Und über allem steht die Sonne an diesem Sommertag. Immer wieder werden philosophische Fragen von Martin Heidegger berührt, denn Elena muss sich ja vorbereiten: „Der Sinn des Seins ist die Zeit.“ Aber eigentlich mag Elena gar nicht und hat Anderes im Sinn. Noch wichtiger als das Abitur ist es ihr, noch vorher mit einem Jungen zu schlafen. Wenn sie das nicht schafft, sagt sie, bekommt Robert das Auto, das ihr von den Eltern als Belohnung fürs Abitur versprochen worden ist. Wenn es ihr doch gelingt, muss sich Robert etwas von ihr wünschen. Aber keinen Gegenstand. Eine Wette. Wir verstehen: Es geht um das Ende der Kindheit und es liegt eine Gefahr in diesem Moment. Diese wird konkret, als sie sich eine Tankstelle samt Tankwart unterjochen. Elena verführt ihn. Ein böses Zaubermärchen um wilde Leidenschaften und letzte Dinge beginnt. (JS/MK)



# Frankfurt, Dezember 17

Ein virtuoser Blick in unsere Gesellschaft des gepflegten Egoismus – aber aus der Perspektive von Obdachlosen. Denn die können sich so viel Unmenschlichkeit, wie die da oben, gar nicht erlauben.

Mit Lana Cooper, Barnaby Metschurat, Ada Philine Stappenbeck, Christoph Luser, Katja Flint, Jonathan Stolze, Inga Busch

## Festivalkino 1

So 2. September 18:00 Uhr  
 Mo 3. September 22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Fr 31. August 19:00 Uhr  
 Mi 5. September 15:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Petra K. Wagner**, Regie & Buch, geboren 1958 in Lindlar, reiste lange Zeit durch Europa, Asien und Afrika. Heute lebt die 60-Jährige in Berlin und realisiert sowohl Fernseh- als auch Kinofilme. Insbesondere „Oskar und Leni“ (1999) und „Maria an Callas“ (2006) erhielten große Aufmerksamkeit und wurden zahlreich ausgezeichnet.

**Regie & Buch:** Petra K. Wagner / **Länge:** 90 Min.

**Kamera:** Johannes Monteux / **Schnitt:** Silke Franken

**Musik:** Helmut Zerlett / **Ton:** Christian Mathias

**Produzentinnen & Redaktion:** Liane Jessen, Lili Kobbe (HR)

**Produktion:** Hessischer Rundfunk (HR) . Bertramstraße 8 . 60320 Frankfurt  
 Tel.: 069 15 51 . hr-fernsehen@hr.de . www.hr-online.de

Wollen Sie mal einen realistischen Blick in Leben der Obdachlosen von Frankfurt am Main werfen, ihnen so nahekommen wie nie zuvor? Jede weitere Minute des Films wird zu einer echten Selbsterfahrung dessen, was man ein Vorurteil nennt. Meisterhaft verführt Sie dieser Film ins Milieu derer, die ganz unten in der Gesellschaft sind und sich als ganz oben entpuppen, wenn es um moralische Integrität geht, um Menschenliebe, um Hilfe für die, die in Not sind. In der besseren Welt oben treffen sich zwei heimlich im Auto zum Sex, Chefarzt und Krankenschwester. Nicht weit von ihnen wird einer tot geschlagen. Ihm ist das egal, sie kann nicht mehr schlafen. Das ist eine Welt. In ihr lebt auch ein 17-Jähriger, der seiner erschütterten Mutter sagen wird „Finde dich damit ab, dass mich das Unglück anderer kalt lässt.“ In der Welt unten bei den Obdachlosen hingegen pflegt einer rührend den anderen, entfaltet sich wortkarg aber intensiv eine Welt von Schmerz und Liebe. Ein Kriminalfilm, der eigentlich ein Sozialdrama ist mit zufälliger Todesfolge, eine Reise in eine Welt der Abgestumpften, die aber nicht dort ist, wo wir sie vermutet haben. Ein Film, der übrigens ab und zu unterbricht, um sich direkt an Sie, das verehrte Publikum, zu wenden. Äußerst sehenswert. (MK)



© Schramm Film/ Marco Krüger



# Transit

1942. Transit. Anna Seghers' berühmter Roman im Damals und Heute zugleich. Virtuos inszeniert als Zeitreise.

Mit Franz Rogowski, Paula Beer, Matthias Brandt

## Festivalkino 1

Do	23. August	18:00 Uhr
Fr	24. August	16:00 Uhr
So	26. August	20:00 Uhr
Do	30. August	16:00 Uhr

► FSK: ab 12 Jahre

**Christian Petzold**, Regie & Buch, studierte Germanistik und Theaterwissenschaft an der FU Berlin, sowie Regie an der dffb und hat seither zahlreiche preisgekrönte Filme inszeniert. „Gespenster“ (2005) lief bereits beim 1. Festival des deutschen Films, später auch „Yella“ (2007) und „Dreileben – Eine Minute Dunkel“ (2011). Dieses Jahr kehrt er mit seinem neuesten Film „Transit“ (2018) auf die Parkinsel zurück.

**Regie & Buch:** Christian Petzold / **Länge:** 102 Min.

**Kamera:** Hans Fromm / **Schnitt:** Bettina Böhler

**Musik:** Stefan Will / **Ton:** Andreas Mücke-Niesytka

**Produzent:** Florian Koerner von Gustorf, Michael Weber

**Redaktion:** Caroline von Senden (ZDF), Prof. Dr. Andreas Schreitmüller (Arte), Olivier Père, Rémi Burah (Arte France Cinéma)

**Produktion:** Schramm Koerner & Weber  
Naumannstraße 81, Haus 38 · 10829 Berlin  
Tel.: 030 261 51 40 · koerner@schrammfilm.de · www.schrammfilm.de

**Verleih:** Piff! Medien GmbH · Glogauer Straße 5 · 10999 Berlin  
Tel.: 030 2936 160 · info@piff!-medien.de · www.piff!-medien.de

Wie leben wir eigentlich und an welchem Ort? Anna Seghers berühmten Roman über den Zustand im Zwischenreich zwischen Verfolgung und Exil in der Nazizeit weitet dieser Film zu einer allgemeinen Bestandsaufnahme über die Wahrnehmung in der politisch und weltanschaulich unsicheren Jetztzeit aus. Alle sind irgendwie auf der Flucht. Auf den Korridoren des Konsulats bei dem Versuch ein Transitvisum nach Amerika zu ergattern, beim Warten darauf, dass es endlich eintrifft und beim erneuten Warten auf die Schiffspassage werden Geschichten ebenso ausgetauscht wie Persönlichkeiten. Doppelte Doppelgänger kommen zum Einsatz, gefälschte Papiere und Romane werden verloren und wieder gefunden. Im Hintergrund dröhnen schon die Waffen der Eroberer und Usurpatoren. Georg, im Besitz eines wichtigen Manuskripts, begegnet Marie, die ein Geheimnis mit sich herumzutragen scheint. Sie ist auf der Suche nach ihrem Mann, während sie mit dem Geliebten ihre Zeit verbringt. Vielleicht ist sie das große Glück, das Georg sich erhofft. Faszinierend zu sehen, wie ein Film „historisch“ wirken kann, obwohl er zugleich auf jede historische Kulisse verzichtet. (JS)



## 3 Tage in Quiberon

Romy Schneider im Kurzurlaub an der Küste der Normandie. Drei Tage für ein Interview mit dem „Stern“. Als hätte sie geahnt, wie wichtig das sein wird.

Mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner, Robert Gwisdek

### Festivalkino 1

Di 28. August 15:30 Uhr

### Festivalkino 2

Do 23. August 21:00 Uhr

Fr 24. August 16:30 Uhr

Sa 25. August 11:00 Uhr

► FSK: ohne Altersbeschränkung

**Emily Atef.** Regie & Buch, wurde 1973 als Tochter französisch-iranischer Eltern in Berlin geboren. Sie lebte in den USA, Frankreich und später in London. Dort arbeitete sie am London Theatre als Schauspielerin. 2001 kehrte sie nach Deutschland zurück und studierte Regie an der dffb. Ihr vorletzter Film „Königin der Nacht“ feierte 2016 seine Premiere auf dem Festival des deutschen Films.

**Regie & Buch:** Emily Atef / **Länge:** 116 Min.

**Kamera:** Thomas W. Kiennast / **Schnitt:** Hansjörg Weissbrich

**Musik:** Christoph M. Kaiser, Julian Maas / **Ton:** Joern Martens

**Produzent:** Karsten Stöter

**Produktion:** Rohfilm Factory GmbH . Käthe-Kollwitz-Str.77 . 04109 Leipzig  
Tel.: 0341 581 521 40 . info@rohfilmfactory.de . www.rohfilmfactory.de

**Verleih:** Prokino Filmverleih GmbH . Widenmayerstraße 38 . 80538 München  
Tel.: 089 210 114 0 . zentrale@prokino.de . www.prokino.de

Romy Schneider lebt. Jedenfalls in der Phantasie dieses Spielfilms, für drei Tage in Quiberon. Es ist eine wahre Geschichte, dass der heute bekannte politische Journalist vom „Stern“ Michael Jürgs (Robert Gwisdek) damals als junger Mann ein berühmt gewordenes Interview mit Romy Schneider geführt hat, zusammen mit dem Star-Fotografen Lebeck (Charly Hübner), dessen Fotos von diesem Treffen legendär sind. Und genau darum, um das Zustandekommen dieses Interviews, geht es. Klug und rigoros arbeitet sich der Journalist buchstäblich in die Seelenlage des Filmstars hinein. Und der Fotograf macht nicht nur seinen Job, er ist vor allem ein guter alter Bekannter des Stars. Romy befindet sich in einer Krise und lässt trotzdem oder deshalb diesen Journalisten, trotz der Warnungen ihrer Freundin Hilde, immer näher an sich heran. Es wird fröhlich und ausgiebig gefeiert. Wir wissen, dass der Star sich damals, kaum mehr als ein Jahr vor seinem Tod, besonders einsam und hoffnungslos gefühlt hat. Marie Bäumer verkörpert sie virtuos, Emily Atef meistert die Regie vortrefflich. Ein wunderbares Filmwerk ist da entstanden, das auch ganz grundsätzlich ein großartiges Porträt jener Frau darstellt, deren Beruf es ist, so ganz persönlich zu wirken ohne es tatsächlich sein zu dürfen. (MK)

22. August – 9. September 2018



46

Tag	Festivalkino 1	S.	Festivalkino 2	S.	Festivalkino 3	S.	Open Air
Mittwoch, 22. August	19:00 Eröffn. / Wer hat eigtl. d. Liebe erfunden?	19	19:00 Ü-Eröffn. / Wer hat eigtl. d. Liebe erfunden?	19	19:30 Félicité	66	
	21:15 Der Buchladen der Florence Green	61	21:15 Loving Vincent	63	21:45 Das weiße Rauschen	20	20:45 ■ S.76 The Square
Donnerstag, 23. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	10:00 Jim Knopf	82					
	14:00 Eldorado	60	15:00 Die Wunderübung	64			20:45 ■ S.77
	16:00 Getrieben	54	17:00 Teheran Tabu	39	19:00 Eröffnung / The Cakemaker	65	Tulpenfieber
	18:00 Transit	44	19:00 Schöne heile Welt	23			
	20:00 In den Gängen	35	21:00 3 Tage in Quiberon	45	21:00 Landrauschen	71	
Freitag, 24. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	10:00 Die kleine Hexe	82					
	14:00 Schöne heile Welt	23	14:00 In den Gängen	35	16:30 Das weiße Rauschen	20	20:45 ■ S.77
	16:00 Transit	44	16:30 3 Tage in Quiberon	45	18:30 Landrauschen	71	Weit
	18:00 Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?	19	19:00 Grüner wird's nicht	31	20:30 Swimmingpool am Golan	72	
	20:00 1000 Arten Regen zu beschreiben	48	21:15 303	49	22:30 Die fetten Jahre sind vorbei	20	
Samstag, 25. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	11:00 Loving Vincent	63	11:00 3 Tage in Quiberon	45	10:30 Die kleine Hexe	82	
	14:00 1000 Arten Regen zu beschreiben	48	14:00 Liebe auf Persisch	29	12:30 Timm Thaler	83	20:45 ■ S.79
	16:00 Teheran Tabu	39	16:00 Grüner wird's nicht	31	16:30 Getrieben	54	Swimming with
	19:00 Preis f. Schauspielkunst / Hanne		19:00 Ü-Preis f. Schauspielkunst / Hanne		18:30 Swimmingpool am Golan	72	Men
	21:15 The Cakemaker	65	21:15 Schöne heile Welt	23	20:30 Von Bienen und Blumen	73	
Sonntag, 26. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	11:00 Gutland	60					
	14:00 Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?	19	13:00 Teheran Tabu	39	10:30 Luis und die Aliens	82	
	16:00 Unser Kind	32	15:00 1000 Arten Regen zu beschreiben	48	12:30 Fünf Freunde	83	20:45 ■ S.79
	18:00 Endlich Witwer	28	17:00 Tödliche Heimkehr (Spreewaldkrimi)	52	14:30 Landrauschen	71	Meine schöne
	20:00 Transit	44	19:00 In den Gängen	35	16:30 Swimmingpool am Golan	72	innere Sonne
Montag, 27. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	10:00 Jim Knopf	82					
			15:00 In My Room	39	15:30 Mein Bruder heißt Robert...	42	20:45 ■ S.80
	16:00 Euphoria	64	17:00 Der Buchladen der Florence Green	61	18:30 Swimmingpool am Golan	72	Unsere Erde 2
	18:00 Styx	35	19:00 Endlich Witwer	28	20:30 Nanouk	66	
	20:00 Tödliche Heimkehr (Spreewaldkrimi)	52	21:00 Unser Kind	32	22:30 Von Bienen und Blumen	73	
Dienstag, 28. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	10:00 Fünf Freunde	83					
	13:30 Rewind. Die zweite Chance	53	15:00 Endlich Witwer	28	16:30 Von Bienen und Blumen	73	20:45 ■ S.80
	15:30 3 Tage in Quiberon	45	17:00 Unser Kind	32	18:30 Nanouk	66	Das Leuchten der
	17:45 In My Room	39	19:00 Der große Rudolph	27	20:30 Sympathisanten	74	Erinnerung
	20:00 Liebe auf Persisch	29	21:00 Zwei Herren im Anzug	33	22:30 Schöne heile Welt	23	
Mittwoch, 29. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	10:00 Matti und Sami	83					
	13:00 Tödliche Heimkehr (Spreewaldkrimi)	52	14:00 303	49	15:30 Mein Bruder heißt Robert...	42	20:45 ■ S.81
	15:00 Zwei Herren im Anzug	33	17:00 Der große Rudolph	27	18:30 Sympathisanten	74	DasLeben ist
	18:00 Grüner wird's nicht	31	19:00 Rewind. Die zweite Chance	53	20:30 Messi and Maud	69	ein Fest
	20:00 Euphoria	64	21:00 Getrieben	54	22:30 Nanouk	66	
Donnerstag, 30. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	10:00 Timm Thaler	83					
	14:00 Unser Kind	32	15:00 Der große Rudolph	27	16:30 Sympathisanten	74	20:45 ■ S.81
	16:00 Transit	44	17:00 Der Mann, der lügt (Tatort)	53	18:30 Messi and Maud	69	Der wunderbare
	18:00 In den Gängen	35	19:15 Jenseits der Angst	55	20:30 Rewind. Die zweite Chance	53	Garten der
	20:15 Murot und das Murmeltier (Tatort)	41	21:00 Der Nesthocker	31	22:30 Die fetten Jahre sind vorbei	20	Bella Brown
Freitag, 31. August	Festivalkino 1		Festivalkino 2		Festivalkino 3		Open Air
	10:00 Matti und Sami						
	14:00 Der Nesthocker	31	14:30 In My Room	39	16:15 Der Hauptmann	37	20:45 ■ S.76
	16:00 Jenseits der Angst	55	17:00 Der Polizist und das Mädchen	57	18:30 Ava	67	The Square
	18:00 Der Turm (Tatort)	54	19:00 Frankfurt, Dezember 17	43	20:30 Messi and Maud	69	
	20:00 Hanne	34	21:00 Murot und das Murmeltier (Tatort)	41	22:30 Félicité	66	
	22:00 Mein erster Mord (Schwartz & Schwartz)	38					

# Das Festivalprogramm

Tag	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
Samstag, 01. September	11:00 Tödliche Heimkehr (Spreewaldkrimi) 52		10:30 Jim Knopf 82	
	14:00 Styx 35	13:00 Der Mann, der lügt (Tatort) 53	12:30 Matti und Sami 83	20:45 ■ S.77
	16:00 Der Turm (Tatort) 54	15:00 Der Nesthocker 31	14:30 Sympathisanten 74	Tulpenfieber
	18:00 Wer hat eigentlich die Liebe erfunden? 19	17:00 Mein erster Mord (Schwartz & Schwartz) 38	16:30 Level up your Life 74	
	20:00 Die Wunderübung 64	19:00 Mackie Messer 42	18:30 Der Film verlässt das Kino... 75	
	22:00 Jenseits der Angst 55	21:15 Der Polizist und das Mädchen 57	20:30 Der Hauptmann 37	
		22:30 Messi and Maud 69		
Sonntag, 02. September	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
	11:00 Zwei Herren im Anzug 33		10:30 Fünf Freunde 83	
	14:00 Die Wunderübung 64	13:00 Murot und das Murmeltier (Tatort) 41	12:30 Luis und die Aliens 82	20:45 ■ S.77
	16:00 Der große Rudolph 27	15:00 Der Turm (Tatort) 54	14:30 Mein Bruder heißt Robert... 42	Weit
	18:00 Frankfurt, Dezember 17 43	17:00 Simpel 28	18:30 Der Film verlässt das Kino... 75	
	20:00 Die Auferstehung 23	19:00 Hanne 34	20:30 Level up your Life 74	
22:00 Der Mann, der lügt (Tatort) 53	21:00 Mein erster Mord (Schwartz & Schwartz) 38	22:30 Der Hauptmann 37		
Montag, 03. September	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
	10:00 Timm Thaler 83			
	14:00 Simpel 28	15:00 Für immer schweigen (Solo für Weiss) 57	16:30 Der Film verlässt das Kino... 75	20:45 ■ S.79
	16:00 Die Auferstehung 23	17:00 Der Polizist und das Mädchen 57	18:30 Level up your Life 74	Swimming with
	18:00 Gutland 60	19:00 Arthur & Claire 24	20:30 Der Hauptmann 37	Men
	20:00 Die defekte Katze 37	21:00 So weit das Meer 48	22:30 Nanouk 66	
22:00 Frankfurt, Dezember 17 43				
Dienstag, 04. September	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
	10:00 Luis und die Aliens 82			
	14:00 Gutland 60	15:00 Endlich Witwer 28	16:00 Level up your Life 74	20:45 ■ S.79
	16:00 Arthur & Claire 24	17:00 Die defekte Katze 37	18:00 Eldorado 60	Meine schöne
	18:00 So weit das Meer 48	19:00 Liebe auf Persisch 29	20:00 Félicité 66	innere Sonne
	20:00 Rufmord 25	21:00 Damian (Tatort) 56	22:30 Der Film verlässt das Kino... 75	
22:00 Der Polizist und das Mädchen 57				
Mittwoch, 05. September	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
	10:00 Die kleine Hexe 82			
	14:00 Die defekte Katze 37	15:00 Frankfurt, Dezember 17 43	16:00 Der Nesthocker 31	20:45 ■ S.80
	16:00 Damian (Tatort) 56	17:00 Euphoria 64	18:00 Félicité 66	Unsere Erde 2
	18:00 Für immer schweigen (Solo für Weiss) 57	19:00 Vom Himmel hoch (Tatort) 51	20:30 Eldorado 60	
	20:00 Herr und Frau Bulle 51	21:00 Mackie Messer 42	22:30 Das weiße Rauschen 20	
22:00 Rufmord 25				
Donnerstag, 06. September	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
	10:00 Fünf Freunde 83			
	14:00 Vom Himmel hoch (Tatort) 51	15:00 Für immer schweigen (Solo für Weiss) 57	16:30 Die Auferstehung 23	20:45 ■ S.80
	16:00 So weit das Meer 48	17:00 Herr und Frau Bulle 51	18:30 Die Summe meiner einzelnen Teile 20	Das Leuchten der
	18:00 Big Manni 24	19:00 Rufmord 25	20:30 The Violin Player 68	Erinnerung
	20:00 Liebe auf Persisch 29	21:00 Damian (Tatort) 56	22:30 Die fetten Jahre sind vorbei 20	
22:00 Die defekte Katze 37				
Freitag, 07. September	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
	10:00 Luis und die Aliens 82			
	14:00 So weit das Meer 48	15:00 Loving Vincent 63	16:00 Eldorado 60	20:45 ■ S.79
	16:00 Der Turm (Tatort) 54	17:00 Damian (Tatort) 56	18:00 The Violin Player 68	Das Leben
	18:00 Vom Himmel hoch (Tatort) 51	19:00 Regiepreis Ludwigsh. / 303 49	20:30 Ava 67	ist ein Fest
	20:00 Big Manni 24	22:15 Herr und Frau Bulle 51	22:30 Die Summe meiner einzelnen Teile 20	
22:00 Rufmord 25				
Samstag, 08. September	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
	11:00 Zwei Herren im Anzug 33	15:00 Euphoria 64	10:30 Timm Thaler 83	
	15:00 Murot und das Murmeltier (Tatort) 41	17:00 Simpel 28	12:30 Jim Knopf 82	20:45 ■ S.81
	18:30 Festivalfinale mit Preisverleihung	19:00 Hanne 39	14:30 Vom Himmel hoch (Tatort) 51	Der wunderbare
	20:00 Die Wunderübung 64	21:00 The Cakemaker 65	16:30 1000 Arten Regen zu beschreiben 48	Garten der
	22:00 Herr und Frau Bulle 51		18:30 Die fetten Jahre sind vorbei 20	Bella Braun
		20:45 Big Manni 24		
		22:45 The Violin Player 68		
Sonntag, 09. September	Festivalkino 1	Festivalkino 2	Festivalkino 3	Open Air
	10:00 Die kleine Hexe 82	11:00 Preisträger Filmkunstpreis	10:30 Matti und Sami 83	
		13:00 Preisträger Rheingold	12:30 Preisverleih. "Der Goldene Nils" & Film	20:45 ■ S.77
	14:00 Preisträger Medienkulturpreis	15:00 Mein erster Mord (Schwartz & Schwartz) 38	15:00 The Violin Player 68	Weit
	16:00 Simpel 28	17:00 Die Auferstehung 23	17:30 Ava 67	
	18:00 Loving Vincent 63	19:00 Big Manni 24	19:30 Die Summe meiner einzelnen Teile 20	
20:00 Der Buchladen der Florence Green 61	21:00 303 49	22:00 Festival-Lieblingsfilm		
22:00 Wer hat eigentlich die Liebe erfunden? 19				

# So weit das Meer



Wie kann man wieder in Freiheit leben, auch in innerer Freiheit, wenn man einst versehentlich zum Täter wurde und jetzt aus dem Knast wieder nach Hause kommt?

Mit Uwe Kockisch, Suzanne von Borsody, Katharina Schüttler, Imogen Kogge



© ZDF/Christine Schroeder

## Festivalkino 1

Di	4. September	18:00 Uhr
Do	6. September	16:00 Uhr
Fr	7. September	14:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mo	3. September	21:00 Uhr
----	--------------	-----------

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Axel Barth**, Regie, wurde 1961 geboren und begann seine Filmkarriere in den 1980ern zunächst als Kameramann für Musikvideos, Dokumentar- und Werbefilme. Seit 1993 inszeniert er als Regisseur für das Gros der deutschen Fernsehsender Spielfilme und Serien aller Art. 2018 ist Barths Debüt auf dem Festival des deutschen Films Ludwigshafen am Rhein.

**Regie:** Axel Barth / **Buch:** Paul J. Milbers, Sabine Radebold / **Länge:** 89 Min.

**Kamera:** Simon Schmeijkal / **Schnitt:** Esther Weinert

**Musik:** Dirk Leupolz / **Ton:** Thorsten Schröder

**Produzent:** Matthias Walther

**Redaktion:** Daniel Blum (ZDF)

**Produktion:** ndF: neue deutsche Filmgesellschaft mbH . Kanalstraße 7 85774 Unterföhring . Tel.: 089 958 260 . info@ndf.de . www.ndf.de

Nach 15 Jahren kommt Wolf aus dem Gefängnis. Er fühlte sich moralisch im Recht, den mutmaßlichen Vergewaltiger seiner Tochter erschossen zu haben. Alle Beteiligten sind mit ihrer gegenwärtigen Situation zufrieden, auch seine Tochter möchte sich nicht mehr mit der inzwischen verjährten Vergewaltigung beschäftigen. Sie hat sich ein offenbar glückliches Leben mit dem Kind, das damals entstanden ist, aufgebaut. Wolf aber erfährt nach seiner Entlassung, dass er den Falschen getötet hat und deshalb ein einfacher Totschläger ist. Er will den wahren Missetäter, der offensichtlich nun frei herumläuft, ermitteln. Bald hat er schon einen konkreten Verdacht. Er steigert sich immer mehr in einen wahnähnlichen Zustand hinein, der manche befürchten lässt, er würde, wie seinerzeit, rote Linien überschreiten. Außerdem hat er mit der Tötung eines völlig Unschuldigen auch in seiner Selbstwahrnehmung eine Schuld auf sich geladen, mit der er leben muss. Er begegnet der Mutter seines Opfers. Damit beginnt für ihn eine komplexe, emotional aufgeladene Reise, die ihn an seine Grenzen führt. Alles muss er neu bewerten und sich dabei neben der Suche nach Indizien und Beweisen auch mit Leid und Trauer auseinandersetzen. (JS)

# 1000 Arten Regen zu beschreiben



Ein Jugendlicher, der sich vor der Welt verschließt in seinem Zimmer, weil er die Kindheit nicht verlieren will – er ist kein Problemfall, er sucht vielmehr sein Glück.

Mit Bibiana Beglau, Bjarne Mädel, Emma Bading, Louis Hofmann, Janina Fautz, Béla Gabor Lenz



© Peter Bösenberg

## Festivalkino 1

Fr	24. August	20:00 Uhr
Sa	25. August	14:00 Uhr

## Festivalkino 2

So	26. August	15:00 Uhr
----	------------	-----------

## Festivalkino 3

Sa	8. September	16:30 Uhr
----	--------------	-----------

► FSK: ab 12 Jahre

**Isa Prahl**, Regie, studierte Grafik-Design in Hamburg sowie Literatur, Kultur und Medien in Siegen und an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Bereits 2010 gewann sie mit ihrem einminütigen Spot „Armut kennt viele Geschichten“ zahlreiche Preise. 2011 schloss sie ihr Studium mit dem mittellangen Film „Ausreichend“ ab. Mit „1000 Arten Regen zu beschreiben“ präsentiert Prahl ihr Langfilmdebüt.

**Regie:** Isa Prahl / **Buch:** Karin Kaci / **Länge:** 92 Min.

**Kamera:** Andreas Köhler / **Schnitt:** Daniel Scheuch

**Musik:** Volker Bertelmann aka Hauschka / **Ton:** Andrew Mottl

**Produzenten:** Melanie Andernach, Knut Losen

**Redaktion:** Andrea Hanke (WDR), Birgit Kämper (ARTE)

**Produktion:** Made in Germany Filmproduktion GmbH

Richard-Wagner-Straße 12 . 50674 Köln

info@madeingermany-film.de . www.madeingermany-film.de

**Verleih:** Film Kino Text Jürgen Lütz eK . Beueler Str. 50 . 53229 Bonn

Tel.: 022 842 07 67 . juergen.luetz@filmkintext.de . www.filmkintext.de

Ein Jugendlicher schließt sich einfach in sein Zimmer ein und kommt nicht mehr heraus, erst Tage, dann Wochen lang. Seine Eltern sind verzweifelt und auch Schwester Miriam weiß keinen Ausweg. Vor allem weil Mike keinerlei Begründung für sein Tun gibt. Als Fragen und Bitten der „Ausgeschlossenen“ immer weiter ignoriert werden, macht sich Verzweiflung bei ihnen breit. Hinzu kommt: Auch gegenüber der Außenwelt müssen sie immer neue Geschichten und Rechtfertigungen erfinden. Doch dann fällt ihnen ein, dass sie sich selbst auch schon einmal einschließen wollten. Und liegt nicht ein großes Glück darin, keine Fragen mehr beantworten zu müssen? Solange sie Mikes Aktion als konkreten Protest begreifen können, haben sie noch Hoffnung auf ein friedliches Ende. Doch es werden keine Forderungen gestellt. Es liegt auch kein tieferer Sinn in diesem Verhalten und immer weniger liefert Mike ihnen Anlässe für Ausraster. Auch die spannende filmische Spielanordnung verweigert etwa den oberflächlichen Erklärungsversuch als gesellschaftskritisches Psychogramm der Leistungsgesellschaft. Erwarten Sie kein tränenreiches Happy End, begnügen Sie sich stattdessen mit ein paar leisen Erkenntnissen und Weisheiten. (JS)



## 303

Ein junges Paar, on the road nach Süden, versucht die Welt zu verstehen und kann nicht verhindern, dass die Liebe ausbricht.

Mit Mala Emde und Anton Spieker

### Festivalkino 2

Fr	24. August	21:15 Uhr
Mi	29. August	14:00 Uhr
Fr	7. September	19:00 Uhr
So	9. September	21:00 Uhr

► FSK: ab 12 Jahre

**Hans Weingartner.** Regie, Buch, Schnitt & Produktion, wuchs in Österreich bei Feldkirch, Vorarlberg auf. Schon als Jugendlicher beschäftigte er sich mit der Videokamera. Nach seinem Studium im Bereich Neurowissenschaft wechselte er das Fach und studierte Film an der KHM. Bereits sein erster Film „Das weiße Rauschen“ (2001), den wir dieses Jahr ebenfalls zeigen, gewann zahlreiche Auszeichnungen.

**Regie:** Hans Weingartner / **Buch:** Hans Weingartner, Silke Eggert  
**Länge:** 145 Min.

**Kamera:** Mario Krause, Sebastian Lempe

**Schnitt:** Benjamin Kaubisch, Karen Kramatschek, Hans Weingartner

**Musik:** Michael Regner / **Ton:** Johannes Kaschek

**Produzent:** Hans Weingartner

**Produktion:** Kahuuna Films GmbH . Kopenhagener Str. 71 . 10437 Berlin  
Tel.: 030 239 829 97 . E-Mail: info@kahuuna.de

**Verleih:** Alamode Film. Dachauer Straße 233 . 80637 München  
Tel.: 089 179 992 10 . info@alamodefilm.de . www.alamodefilm.de

Jule startet in Berlin und will in den Süden Portugals, allein im Oldtimer Wohnmobil 303. Jule will dort zu ihrem Freund. Sie ist nämlich schwanger und das will sie ihm nicht einfach am Telefon eröffnen. Den Anhalter Jan wollte sie eigentlich gar nicht mitnehmen. Wie das so ist, kommen die beiden bei der gemeinsamen Fahrt ins Gespräch: Kann man sich eigentlich aussuchen, in wen man sich verliebt oder nicht? Führt Monogamie doch nur ins Unglück? Leiden wir alle unterm Kapitalismus? Jule und Jan reden und reden und umkreisen einander und wollen sich auf keinen Fall verlieben. Bei jeder Rast erleben sie jedoch neue Wunder und auch ein bisschen Alltag, vor allem aber eine magische Anziehungskraft, die mit jedem Kilometer ein Stückchen größer wird.

Es gibt kaum einen Spielfilm, in dem nicht irgendwann die Liebe ausbricht, aber in diesem liefert der Regisseur und Autor ein wahres Meisterstück dieses bekannten Phänomens ab, das man Sich-Verlieben nennt und bei dem zwei, hier auch noch besonders eloquente und kluge „Iche“ ineinanderfallen, halb zog sie ihn, halb sank er hin. Großartig spielen die beiden jungen Schauspieler ihren Part. Es macht glücklich und verbreitet tiefe Lebensfreude, dabei zuzusehen, wie ihre Liebe entsteht. (Auch ein interessantes Phänomen!) Und in den Süden Portugals wollten Sie ja sowieso. (MK)

Hans Weingartner, gebürtiger Österreicher, wird unseren diesjährigen neuen REGIEPREIS LUDWIGSHAFEN erhalten – und zwar wegen dieses Films!





50

# KRIMINELL

GUT

Das sind Krimis und Krimis sind sehr beliebt. Immer erzählen sie von Verbrechen und deren Aufklärung. Spannende Unterhaltung ist bei diesen deutschen Thrillern garantiert. Und das Spektrum dieser Filme ist dennoch sehr groß: von stillen bis zu schrillen Filmen ist alles dabei. In jedem Fall sind diese Filme handverlesen und auf sehr gutem Niveau.

SPANNENDE  
UNTERHALTUNG MIT  
DEUTSCHEN THRILLERN



# Vom Himmel hoch (Tatort)

Der neue Tatort aus Ludwigshafen – mit Lena Odenthal und ihrer neuen Kollegin.

Mit Ulrike Folkerts, Lisa Bitter, Lena Drieschner, Cuco Wallraff, Diego Wallraff

## Festivalkino 1

Do 6. September 14:00 Uhr  
Fr 7. September 18:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mi 5. September 19:00 Uhr

## Festivalkino 3

Sa 8. September 14:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

Für **Tom Bohn**, Regie & Buch, ist der Ludwigshafen-Tatort ein Heimspiel: Seit 1994 führte er wiederholt Regie, wenn Lena Odenthal Mörder jagte. Bohn war als Fernsehjournalist tätig und drehte Werbefilme, bevor er fürs deutsche Fernsehen Filme schrieb und inszenierte. 2015 gründete er mit Heiner Lauterbach das Snowdance Independent Film Festival in Landsberg, dessen Leiter er seit diesem Jahr ist.

**Regie & Buch:** Tom Bohn / **Länge:** 89 Min.

**Kamera:** Jürgen Carle / **Schnitt:** Isabelle Allgeier

**Musik:** Jan Kazda / **Szenenbild:** Andreas C. Schmid

**Produzent:** Nils Reinhardt

**Redaktion:** Ulrich Herrmann (SWR)

**Produktion:** Südwestrundfunk (SWR)

Hans-Bredow-Straße . 76530 Baden-Baden

Tel.: 07221 – 929 22977 . Nils.Reinhardt@swr.de . www.swr.de



Im Zentrum dieses Ludwigshafen-Tatorts stehen Drohnen – kleine Spielzeugdrohnen mit Kamera, so wie die, die Sie selbst vielleicht ihr Eigen nennen. Jedenfalls tauchen solche Geräte plötzlich am Himmel über der Chemie-Stadt auf. Was soll das? Können solche Dinge gefährlich werden? Los geht der Fall für Lena Odenthal allerdings – natürlich – mit einem Mord. Ein renommierter Psychiater wird erschlagen aufgefunden. Er hatte sich auf die Behandlung traumatisierter Soldaten der nahe gelegenen Air Base spezialisiert. Dazu gehörten auch Drohnenpiloten, die eigentlich nur im fernen Texas eingesetzt werden sollten, von wo aus sie Jagd auf Terroristen in Afghanistan oder im Irak machen. Manchmal gibt es da auch zivile Opfer, wie die Kinder von Mirhat Rojan, der jetzt bei seinem Bruder in Ludwigshafen lebt und ebenfalls wegen Kriegstraumata in Behandlung war. Und dann taucht auch noch ein US-Staatssekretär auf, der zu einem diplomatischen Besuch angekündigt ist und bei den amerikanischen Truppen unterkommt. Ist etwa ein Attentat geplant? Spielt der Staatsanwalt etwa falsch? Lena Odenthal und besonders ihre neue Lieblingskollegin Johanna Stern wissen, dass sie mitten in ein Wespennest stechen, als sie ihre Ermittlungen starten. (JS)

# Herr und Frau Bulle

Leidenschaftliches Ehepaar als Ermittlerduo – heftig unterwegs in den Niederungen des Milieus und bei sich selbst.

Mit Alice Dwyer, Johann von Bülow, Stephan Bismeyer, Tim Kalkhof, Birge Schade, Florian Lukas, Heinz Hoenig

## Festivalkino 1

Mi 5. September 20:00 Uhr  
Sa 8. September 22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Do 6. September 17:00 Uhr  
Fr 7. September 22:15 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Till Franzen**, Regie, machte mit „Die große Operation“ (2000) seinen Abschluss an der Kunsthochschule für Medien Köln und fand damit bereits weltweit auf zahlreichen Festivals Beachtung. Sein ebenfalls hoch gelobtes Spielfilmdebüt „Die blaue Grenze“ (2005) konnte beim 1. Festival des deutschen Films die Zuschauer begeistern, die den Film mit dem „Publikumspreis“ honorierten.

**Regie:** Till Franzen / **Buch:** Axel Hildebrand / **Länge:** 88 Min.

**Kamera:** Timo Moritz / **Schnitt:** Tatjana Schöps / **Musik:** Andreas Kostik

**Ton:** Dirk-Teo Schäfer / **Tonmischung:** Luigi Rensinghoff

**Produzentin:** Michaela Nix

**Redaktion:** Peter Jännert (ZDF)

**Produktion:** EIKON Media GmbH . Bergmannstraße 102 . 10961 Berlin

Tel.: 030 695 37 20 . info@eikon-film.de . www.eikon-film.de



Heiko ist als edelste Variante eines Kriminalisten tätig. Als „Profilier“ macht er sich die tiefstsinngigsten Gedanken über Opfer und Mörder. Manchmal schaut er sich lediglich ein Staubkorn an und weiß schon, was passiert sein kann. Yvonne ist ebenfalls Polizistin, aber sie kennt alle und wühlt eher in den tiefsten Untiefen des Milieus. Zusammen mit ihrem Mann Heiko möchte sie eher nicht arbeiten. Doch nach einem Besuch als Tango tanzendes Paar in einem ehemaligen Swingerclub wird es dafür zu ernst: Eine Leiche mit einem Stromkabel um den Hals steckt im Klavier des Clubs. Der Kriminaldirektor beschließt postwendend aus den beiden „Augenzeugen“ ein schlagkräftiges Team zu machen. Das Mordopfer sieht aus wie eine Frau mit üppigem Busen, ist aber in Wahrheit ein Mann. Und so müssen sich die beiden im transsexuellen Milieu Berlins umtun, dessen Tage gezählt zu sein scheinen, denn dubiose dänische Immobilienhaie treiben hier ihr Unwesen. Die „Schmuddelkinder“ des Kiezes mit Prostitution und Drogendeals sollen neuen teuren Wohnungen weichen. Immer neue Leichen werden demonstrativ zur Schau gestellt und „Herr und Frau Bulle“ müssen gemeinsam alle Register ziehen, um das Geheimnis der „Toten vom Bülowbogen“ zu lüften. (JS)





## Tödliche Heimkehr (Spreewaldkrimi)



Der Spreewald und sein Kommissar. Kann es sein, dass dieser Kommissar die Wahrheit gar nicht wissen will? Und warum nicht?

Mit **Christian Redl**, **Nadja Uhl**, **Matthias Lier**, **Thorsten Merten**

### Festivalkino 1

Mo	27. August	20:00 Uhr
Mi	29. August	13:00 Uhr
Sa	1. September	11:00 Uhr

### Festivalkino 2

So	26. August	17:00 Uhr
----	------------	-----------

► FSK: ab 18 Jahre, da kein FSK

**Jan Fehse**, Regie, ist seit Mitte der 1990er Jahre als Kameramann für Film, Fernsehen, Werbung und Musikvideos tätig. Seine Arbeit bei Robert Schwentkes „Tattoo“ wurde 2001 für den Deutschen Kamerapreis nominiert. 2008 gab Jan Fehse mit „In jeder Sekunde“ sein Debüt als Regisseur. „Spreewaldkrimi. Tödliche Heimkehr“ (2017) ist seine fünfte Regiearbeit.

**Regie:** Jan Fehse / **Buch:** Thomas Kirchner / **Länge:** 88 Min.

**Kamera:** Philipp Kirsamer / **Schnitt:** Carolin Biesenbach

**Musik:** Andrej Melita / **Ton:** Jürgen Göpfert / **Mischung:** Richard Borowski

**Produzent:** Wolfgang Esser

**Redaktion:** Pit Rampelt (ZDF)

**Produktion:** Aspekt Telefilm-Produktion GmbH

Semperstraße 26 · 22303 Hamburg

Tel.: 040 28 407 68 10 · info@aspekt-telefilm.de · www.aspekt-telefilm.de

Zurück im mystisch-archaischen Sumpfund des Spreewalds. Dieses Mal mit einer Geschichte, in der es um den umstrittenen Bau eines Wellnessresorts mit dem Versprechen von neuem Familienglück geht. Tanja kehrt mit ihrem kleinen Sohn und ihrem neuen Lebensgefährten in den Spreewald zurück und plant die Hotelanlage auf einem geerbten Grundstück. Ein rätselhafter, brutaler Mord mit einer Armbrust geschieht und wird nicht aufgeklärt, obwohl das Opfer sich noch vor seinem Sturz ins Wehr per Telefon bei der Polizei gemeldet hatte. Kommissar Krüger wird zum wackeligen Ermittler: Er war nämlich damals – und ist es heute noch – in die schöne blonde Tanja, die unter Verdacht gerät, verliebt. So verdreht er die Tatsachen, wie es ihm gefällt und das nicht ganz selbstlos. Krüger betont zwar, dass er mit 60 glücklicher sei als je zuvor, treibt sich aber mit undurchschaubaren Gesellen herum. Was ist tatsächlich passiert? Welche Rolle spielte dabei Tanja und welche der Spreewalddrache aus der Legende? Verschiedene Zeitebenen verdichten sich zu einem schwer durchschaubaren Rätsel und die gemischten Gefühle machen die Suche nach der Wahrheit auch nicht leichter. Doch auf den Spreewald und seinen Hang zur Enthüllung düsterster Geheimnisse ist Verlass. Und auf die Magie der Sumpfkulisse auch. (JS)



# Der Mann, der lügt (Tatort)

Welche Wahrheit steckt hinter den vielen Lügen? Und wie wird man eigentlich ein Verdächtiger?

Mit Richy Müller, Felix Klare, Manuel Rubey, Britta Hammelstein, Hans Löw

## Festivalkino 1

So 2. September 22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Do 30. August 17:00 Uhr

Sa 1. September 13:00 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Martin Eigler**, Regie & Buch, studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie an der FU Berlin sowie Regie an der dffb. Nach seinem Kinodebüt „Freunde“ (2000), fokussierte er sich auf Fernsehkrimis, entwickelte die ZDF-Reihen „Solo für Schwarz“ sowie „Stralsund“ mit und schrieb und inszenierte für diese, wie auch für die „Tatort“-Reihe der ARD, mehrere Folgen.

**Regie:** Martin Eigler / **Buch:** Soenke Lars Neuwöhner, Martin Eigler / **Länge:** 90 Min.

**Kamera:** Andreas Schäffner / **Schnitt:** Claudia Lauter

**Musik:** Sea and Air / **Szenenbild:** Andreas C. Schmid

**Produzent:** Nils Reinhardt

**Redaktion:** Brigitte Dithard (SWR)

**Produktion:** Südwestrundfunk (SWR) · Hans-Bredow-Straße · 76530 Baden-Baden  
Tel.: 07221 – 929 22977 · Nils.Reinhardt@swr.de · www.swr.de



Um die Stuttgarter Ermittler Lannert und Bootz geht's diesmal gar nicht, nicht um deren persönliche Probleme oder um falsch gedeutete Fahrten. Es geht einzig und allein um die Perspektive eines Zeugen, der im Terminkalender des Opfers als Letzter verzeichnet ist. Nein, so Jacob Gregorowicz, zu diesem Treffen sei es gar nicht gekommen und auch nicht zu den anderen, die vorher notiert worden waren, oder doch – aber nur Tennis habe er mit seinem alten Bekannten gespielt. Seiner Frau Katharina, mit der er eine Tochter hat, sagt er etwas ganz anderes und von seinem Zahnarzt verschafft er sich mal eben ein Alibi: Der Weisheitszahn, ja klar. Die Polizei bohrt weiter und Gregorowicz beginnt, sich in ein Geflecht dunkler Geheimnisse zu verstricken: Ja, den Sohn des Opfers habe er irgendwie gekannt, aber gar nicht gewusst, dass dieser seit der Mordnacht verschwunden ist. Unversehens wird er vom peripheren Zeugen zum Hauptverdächtigen. Ein großes Geheimnis umgibt die Sache, in die auch noch Freunde und seine Ehefrau verwickelt sind. Oder erzählt der Mann, der ständig lügt, auch ihnen die Unwahrheit? Dabei enthalten seine Lügen mehr als ein Körnchen Wahrheit. Und kurze Beine haben sie gar nicht. (JS)

# Rewind. Die zweite Chance

Ein Thriller um die vage Möglichkeit einer Zeitreise – großes Kino mit SciFi-Einschlag.

Mit Alex Brendemühl, Sylvia Hoeks, Max von Pufendorf, Idil Üner

## Festivalkino 1

Di 28. August 13:30 Uhr

## Festivalkino 2

Mi 29. August 19:00 Uhr

## Festivalkino 3

Do 30. August 20:30 Uhr

▶ FSK: ab 12 Jahre

**Johannes F. Sievert**, Regie & Buch, studierte Film-, Fernseh-, Theater- und Politikwissenschaften in Bochum, Köln und Berlin sowie Regie an der Internationalen Filmschule Köln. Gemeinsam mit Dominik Graf realisierte er ein Buch, sowie die Dokumentarfilme „Verfluchte Liebe deutscher Film“ (2016) und „Offene Wunde deutscher Film“ (2017), mit denen die beiden auf dem Festival des deutschen Films zu Gast waren.

**Regie & Buch:** Johannes F. Sievert / **Länge:** 106 Min.

**Kamera:** Hendrik A. Kley / **Schnitt:** Patricia Testor

**Musik:** Florian van Volxem, Sven Rossenbach / **Ton:** Andreas Wölki

**Produzent:** Raimond Goebel

**Redaktion:** Frank Tönsmann (WDR), Birgit Kämper (Arte)

**Produktion:** Pandora Filmproduktion GmbH

Antwerper Straße 6-12 · 50672 Köln

Tel.: 0221 973 320 · info@pandorafilm.com · www.pandorafilm.com

**Verleih:** Real Fiction Filmverleih e.K. · Hansaring 98 · 50670 Köln

Tel.: 0221 952 21 11 · info@realfictionfilme.de · www.realfictionfilme.de



Dieser Mordfall ist ungewöhnlich und komplex. Ein rätselhafter Chip im Kopf des Toten lässt einen ungeheuren Verdacht aufkommen: Handelt es sich bei dem Mann etwa um einen Menschen aus einer anderen Zeit und einer anderen Dimension? In eine ähnliche Richtung deutet auch die komplexe Formel, die man auf einem Zettel in seiner Tasche findet. Ein zweiter Mord mit ähnlichen Merkmalen geschieht. Kommissar Lenders schließt sich mit Teilchenphysikern kurz und beginnt zu phantasieren: Vielleicht könnte der Chip ja nicht nur dazu dienen, diesen Mörder zu fassen, sondern die Ermittlungsarbeit generell revolutionieren, genauso wie den Blick zurück aufs eigene Leben. Ein Science Fiction-Krimi, der über das normale Maß der Spekulationen hinausgeht. Keine Angst, der aktuelle Mord wird nebenbei auch noch aufgeklärt. Ein spannender Thriller aus Deutschland. Hand aufs Herz: Wollten Sie nicht immer schon die Möglichkeiten und Paradoxien der Zeitreise selbst ausprobieren? Regisseur Johannes F. Sievert präsentierte zusammen mit Dominik Graf im letzten Jahr bei uns eine filmkundliche Studie über das vergessene deutsche Genrekino, „Offene Wunde deutscher Film“. Hat er die Wunde ein wenig geschlossen mit seinem Film? (JS)



# Getrieben



Eine Kommissarin und ihre Freundin, eine Psychologin, wollen einen Mörder fangen und geraten selbst in ernste Gefahr. Ein Thriller mit Stil und großer Eleganz.

Mit **Petra Schmidt-Schaller**,  
**Ulrike Tscharre**, **Matthias Matschke**

## Festivalkino 1

Do 23. August 16:00 Uhr  
Do 30. August 22:15 Uhr

## Festivalkino 2

Mi 29. August 21:00 Uhr

## Festivalkino 3

Sa 25. August 16:30 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Maris Pfeiffer**, Regie, hat sich in der deutschen Fernsehlandschaft einen Namen als Krimi-Spezialistin gemacht. Die Regisseurin (\*1962) inszenierte zahlreiche „Tatort“-Folgen sowie Beiträge für die Reihen „Ein starkes Team“ und „Kommissarin Lucas“. Ihr Filmhandwerk erlernte Pfeiffer an der HFF München, wo sie 1992 auch Dozentin war. Später unterrichtete sie an der Filmakademie Baden-Württemberg und der KHM Köln.

**Regie:** Maris Pfeiffer / **Länge:** 90 Min.

**Buch:** Sabrina Maria Roessel, Axel Hildebrand

**Kamera:** Eckhard Jansen / **Schnitt:** Simone Sugg-Hofmann

**Musik:** Fabian Römer / **Ton:** Raoul Grass

**Produzent:** Hubertus Meyer-Burckhardt, Mark von Seydlitz Christoph Bicker

**Redaktion:** Günther van Endert (ZDF)

**Produktion:** Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft mbH . Jenfelder Allee 80

22039 Hamburg . Tel.: 040 668 855 88 . info@polyphon.de . www.polyphon.de

In Zusammenarbeit mit Made in Munich Movies GmbH

Türkenstr. 95 . 80799 München www.madeinmunchen.com



LKA-Kommissarin Deininger ist eine gestandene und erfahrene Expertin für die psychologischen Grundlagen solcher Taten, aber das ist auch ihr zu viel. Ein Frauenmörder geht um. Brutal und gnadenlos lässt er mit immer mit der gleichen sadistischen Methode seine Opfer buchstäblich ausbluten. Sie hält Vorträge an der Polizeiakademie und weiß genau: Verdächtige sind in solch einem Fall nicht leicht zu finden. Also bittet sie ihre Freundin, die Psychologin Dr. Kara Bischoff um Hilfe. Doch auch das ist nicht so leicht, denn zwischen den beiden Frauen hat es einmal intime Beziehungen gegeben. Schockiert erkennt Kara ein verstörend ähnliches Verhaltensmuster zur Tat bei einem ihrer Patienten. Im Traum, so bekennt ihr Patient, erlebe er seltsame dunkle Momente und fühle sich zu solchen Taten „getrieben“. Ihre ärztliche Schweigepflicht wird ebenso zum Hindernis wie die früher so enge Beziehung, die sie mit der Kommissarin hatte. Zugleich zieht sich das Netz um die beiden immer mehr zu. Im Katz-und-Maus-Spiel mit dem Mörder kommt es auf jeden Augenblick an und es geht am Ende für alle nur noch ums nackte Überleben. (JS/MK)



# Der Turm (Tatort)

Ein Turm, so unheimlich wie ein Teil der Gesellschaft, die uns beherrscht. Bedrohlich undurchsichtig.

Mit **Margarita Broich**, **Wolfram Koch**,  
**Isaak Dentler**, **Zazie de Paris**, **Katja Flint**

## Festivalkino 1

Fr 31. August 18:00 Uhr  
Sa 1. September 16:00 Uhr  
Fr 7. September 16:00 Uhr

## Festivalkino 2

So 2. September 15:00 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Lars Henning**, Regie & Buch, kam als Autodidakt zum Film. Erste praktische Erfahrungen sammelte der 42-Jährige als Regieassistent, u.a. von Ulrich Köhler, der ebenfalls einen Film im diesjährigen Programm hat. Henning studierte ab 2006 an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Währenddessen realisierte er bereits viele, teils preisgekrönte Kurzfilme, darunter „Security“, der 2007 auch in Ludwigshafen gezeigt wurde.

**Regie & Buch:** Lars Henning / **Länge:** 90 Min.

**Kamera:** Carol Burandt von Kameke / **Schnitt:** Stefan Blau

**Musik:** Jan Zert / **Ton:** Majid Sarafi

**Produzentin:** Liane Jessen, Jörg Himstedt

**Redaktion:** Liane Jessen, Jörg Himstedt (HR), Birgit Titze (ARD Degeto)

**Produktion:** Hessischer Rundfunk (HR) . Bertramstraße 8 . 60320 Frankfurt

Tel.: 069 15 51 . hr-fernsehen@hr.de . www.hr-online.de



Der Turm wirkt bedrohlich, wie es sich für einen Krimi gehört. Der Turm ist hermetisch abgeschlossen. Wir sind in Frankfurt. Dunkle Finanzoperationen werden im Inneren von Computern generiert, wie man später erfährt. Und obwohl keiner in diesem Turm die Anwesenheit der Polizei wünscht, sind die Frankfurter Kommissare Janneke und Brix plötzlich doch da. Eine tote Frau liegt nämlich zu Füßen des Turms, spärlich bekleidet und mit zerschmettertem Gesicht, über das man eine schäbige Plastiktüte gestülpt hat. Janneke wagt sich allein in den Turm. Brix findet sie nur noch bewusstlos wieder. Und weiter vordringen in den Turm vermag er auch nicht. Ein Zeuge, der Andeutungen macht, die Tote habe an wilden Sexpartys teilgenommen, wird schnell wieder einkassiert von einer smarten Anwältin in Diensten des „Turms“. Überhaupt endet offenbar an den Toren zu dieser hermetischen Welt jegliche Macht der Polizei. Nur ein paar Fotos, die Janneke bei ihrer ersten Recherche geschossen hat, weisen schemenhaft den Weg für weitere Ermittlungen. Die Rätselhaftigkeit der Turmwelt wird zur paranoiden düsteren Bedrohung. Wenn nicht einmal ein Mordverdacht der Polizei Zutritt verschafft, ist der Turm überhaupt zu knacken? (JS)



# Jenseits der Angst

Ein Psychothriller in der Modewelt, elegant und stylish, spannend und hintergründig. Virtuos ins Bild gesetzt.

Mit Anja Kling, Benjamin Sadler, Moritz Grove, Milena Dreißig, Svenja Jung, Dirk Borchardt, Tobias Oertel

## Festivalkino 1

Fr 31. August 16:00 Uhr  
Sa 1. September 22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Do 30. August 19:15 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Thorsten Näter**, Regie & Buch, realisiert seit 1978 Fernsehfilme, die vornehmlich dem Krimi-Genre zuzurechnen sind. So führte er bei zahlreichen Folgen der Reihen „Tatort“, „Wilsberg“, „Bella Block“ oder dem „Bozenkrimi“ Regie. In vielen Fällen verfasste der gebürtige Hamburger auch das entsprechende Drehbuch, wie bei „Jenseits der Angst“ (2018), den wir Ihnen in diesem Jahr hier auf der Parkinsel präsentieren.

**Regie & Buch:** Thorsten Näter / **Länge:** 90 Min.  
**Kamera:** Joachim Hasse / **Schnitt:** Julia von Frhling  
**Musik:** Axel Donner / **Ton:** Michael Junge  
**Produzent:** Dr. Eberhard Jost  
**Redaktion:** Gabriele Heuser (ZDF)  
**Produktion:** JoJo Film – und Fernsehproduktion GmbH . Hagenauer Straße 42  
65203 Wiesbaden . Tel.: 0611 988 937 10 . buero@jojo-film.de

Schon der Beginn dieses Filmes ist mehr als doppeldeutig. Eine Frau im roten Chiffonkleid stürzt sich spektakulär vom Dach eines Hauses in den Tod, nur um gleich wieder aufgeweckt zu werden aus diesem Albtraum, mit der Bemerkung: „Wir müssen uns entscheiden!“ Wertvolle Stoffballen scheinen zu fehlen beim Modelabel, das sie mit ihrem Mann betreibt und im Model-Casting muss sie sich tatsächlich entscheiden – ausgerechnet für eine Frau, die sie kurze Zeit später mit ihrem Mann beim Sex im Auto zu erwischen scheint. Irgendetwas stimmt nicht mit der Designerin Lisa. Ihre Lebenswelt besteht aus einer Mixtur aus wahren Begebenheiten und eingebildetem Zeugs. Auch die tote Nebenbuhlerin taucht quicklebendig wieder auf. Lauter Wahnvorstellungen: Das behauptet ein scheinbar wohlmeinender Kollege, der ihr außerdem weismachen will, dass ihr Asthma-Spray und auch alle Getränke von ihrem Mann mit Drogen versetzt worden sind. Und bei der Vernissage spielt eine Band und rühmt den neuen Lebensstil und auch sonst lässt dieser Angstthriller keine Pointe aus, das „moderne“ Leben zu feiern. In Wahrheit freilich sind die egomanischen Bösewichte dieses Films doch ziemlich altmodische Verbrecher mit gut bekannten Motiven. (JS)



56

# Damian (Tatort)

Kommissarin mit provisorischem Kollegen auf vertrauten Wegen im Schwarzwald – aber unglaublich müde... Von was eigentlich?

Mit Eva Löbau, Carlo Ljubek, Thomas Prenn, Enno Trebs,  
Johann von Bülow, Nora Waldstätten, Steffi Kühnert

## Festivalkino 1

Mi 5. September 16:00 Uhr

## Festivalkino 2

Di 4. September 21:00 Uhr

Do 6. September 21:00 Uhr

Fr 7. September 17:00 Uhr

► FSK: Ab 18 Jahre, da keine FSK

**Stefan Schaller**, Regie, geboren und aufgewachsen in München. Heute lebt und arbeitet der Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg in Berlin als Drehbuchautor und Regisseur. Seine Filmwerke entstehen in Reaktion zu seiner Umgebung und weisen oftmals eine hohe Aktualität auf, so auch sein Diplomfilm „5 Jahre Leben“ (2013) über den unschuldig in Guantanamo inhaftierten Murat Kumaz.

**Regie:** Stefan Schaller / **Buch:** Lars Hubrich, Stefan Schaller / **Länge:** 90 Min.

**Kamera:** Andreas Schäfer / **Schnitt:** Sabine Garscha

**Musik:** Johannes Lehniger / **Szenenbild:** Marcel Beranek

**Produzentin:** Franziska Specht

**Redaktion:** Katharina Dufner (SWR)

**Produktion:** Südwestrundfunk (SWR)

Hans-Bredow-Straße . 76530 Baden-Baden

Tel.: 07221 929 237 41 . franziska.specht@swr.de . www.swr.de

Ausnahmsweise spielt Eva Löbau hier nicht an der Seite von Hans-Jochen Wagner. Der sei erkrankt, heißt es im Film und das war er wirklich. Ihr Partner ist Carlo Ljubek und beide sind vor allem eines: überarbeitet und müde. Das gibt diesem Tatort eine sehr besondere, fast elegische Note und macht ihn erstklassig. Damian ist eine durch und durch düstere Figur. Die zwei Polizisten finden, es sei Vorsicht geboten bei dem Jurastudenten, der signalisiert, seinem Prüfungsdruck nicht mehr gewachsen zu sein. Denn irgendwie passen dessen Ängste ganz gut zum Doppelmord an einer 17-Jährigen und einem Tennislehrer, den die Kommissare aufzuklären haben. Eindeutiger verdächtig ist ein Mann, der im Bauwagen lebt und dem so manche Frauengeschichte nachgesagt wird. Damian wirkt immer verwirrter und auffälliger, dabei scheint er doch ein hieb- und stichfestes Alibi zu haben. Wie in Trance ermitteln die beiden, chronisch übermüdet, in der Landschaft des Schwarzwaldes, in der irgendwie nichts so ist, wie es zunächst erscheint. Ein Krimi mit einer ganz besonderen Atmosphäre, die ihn abhebt vom Gewöhnlichen. Äußerst sehenswert. (MK/JS)



# Für immer schweigen (Solo für Weiss)

Der neue Fall einer Ermittlerin, die sich wenig an Regeln hält. So wenig wie der ehrenwerte Schuldige es tat.

Mit Anna Maria Mühe, Jan Krauter, Peter Jordan, Rainer Bock, Natalia Rudziewicz, Hanns Zischler, Maren Eggert

## Festivalkino 1

Mi 5. September 18:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mo 3. September 15:00 Uhr

Do 6. September 15:00 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Maria von Heland**, Regie, studierte Fotografie, Film und Journalismus in Schweden und den USA. Nach ihrem Debüt „Große Mädchen weinen nicht“ (2002), bereits mit Anna Maria Mühe in einer Hauptrolle, realisierte sie zahlreiche Filme für das deutsche Fernsehen. Seit 2008 ist sie Autorin und Künstlerische Leiterin beim Europäischen Filmpreis. Außerdem leitet sie Workshops zu Schauspiel, Drehbuch und Regie.

**Regie:** Maria von Heland / **Buch:** Matthias Kluschka / **Länge:** 90 Min.

**Kamera:** Moritz Anton / **Schnitt:** Sanjeev Hathiramani

**Musik:** Florian Tessler / **Ton:** Thomas Thutewohl

**Produzentin:** Jutta Lieck-Klenke

**Redaktion:** Daniel Blum (ZDF)

**Produktion:** Network Movie Film- und Fernsehproduktion GmbH & Co. KG  
Siomanhaus, Steinhöft 11 · 20459 Hamburg

Tel.: 040 300 68 90 · contact2@networkmovie.de · www.networkmovie.de



Schon die erste Verfolgungsjagd geht schief. Ganz tief fällt der überführte Vergewaltiger am Ende vom Gerüst. Das kann er eigentlich gar nicht überlebt haben, sagt sogar der behandelnde Arzt. Es sei erstaunlich, wie wenig er abbekommen habe. Er wird also noch eine wichtige Rolle spielen. Der Arzt aber wird bald mit seinem Auto in die Luft gesprengt. Schnell tauchen Tatverdächtige auf. Dem Arzt syrischer Herkunft wird von einer Familie vorgeworfen, deren Sohn zu früh entlassen zu haben – mit Todesfolge. Doch auch der Vorgesetzte des Arztes verhält sich äußerst seltsam. Der Fall wird so knifflig wie man das in einer Geschichte der LKA-Fahnderin Nora Weiss erwartet. Sie bleibt zwar menschlich sympathisch trotz ihrer rauen Schale, aber ihr stets Unheil ahnendes Bauchgefühl trügt niemals. Auch der vierte Film der Reihe um die unkonventionelle Ermittlerin, die meist auch persönlich in Problemen feststeckt und sich den biedereren Regeln der Polizeiarbeit sowieso nicht zu fügen vermag, baut ganz auf die vielschichtige Schauspielkunst der Tochter von Ulrich Mühe. „Solo“, also wieder ganz allein, steht sie endlich in einem spannenden Showdown ihrem größten Feind gegenüber: kompromisslosem Hass. (JS)

# Der Polizist und das Mädchen



57

Kein Krimi zum Mitraten, wer der Täter war. Vielmehr ein tiefgehendes psychologisches Porträt des sogenannten Täters, der die Heimat seines Lebens nicht verlieren will.

Mit Albrecht Schuch, Friedrich von Thun, Günther Maria Halmer, Aylin Tezel

## Festivalkino 1

Di 4. September 22:00 Uhr

## Festivalkino 2

Fr 31. August 17:00 Uhr

Sa 1. September 21:15 Uhr

Mo 3. September 17:00 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Rainer Kaufmann**, Regie, hat sich bereits durch zahlreiche Kinofilme und Fernsehspiele einen Namen als Regisseur gemacht. Sein Film „Blaubeerblau“ (2011) wurde bereits auf dem 8. Festivals des deutschen Films mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Neben „Der Polizist und das Mädchen“ ist dieses Jahr auch sein Auftaktfilm für die neue Krimi-Reihe „Schwartz & Schwartz“ bei uns zu sehen.

**Regie:** Rainer Kaufmann / **Buch:** Frédéric Hambalek / **Länge:** 88 Min.

**Kamera:** Armin Golisano / **Schnitt:** Mona Bräuer

**Musik:** Richard Ruzicka / **Ton:** Gunnar Voigt

**Produzentin:** Gabriela Sperl, Sophie von Uslar, Quirin Berg, Max Wiedemann

**Redaktion:** Caroline von Senden, Alexandra Staib (ZDF)

**Produktion:** Wiedemann & Berg Television GmbH & Co. KG

Akademiestrasse 7 · 80799 München

Tel.: 089 452 323 70 · info@w-b.film.com · www.w-b-television.de



Wenn jeder jeden kennt und alle sich beim Handball treffen, wie soll man dann einen Täter finden, der sich mit einigem Geschick in der Community versteckt. Und wenn es auch noch der Dorfpolizist ist, dem nun wirklich alle vertrauen? Polizist Martin hat sturzbetrunken die Tochter seines besten Freundes Frank überfahren. Das verräterische Auto mit all seinen Blechschäden ist schnell versteckt. Doch wesentlich schwieriger ist es, sich nicht selbst zu verraten. Denn der „gute Polizist“ ist sich ja seiner Schuld bewusst, wenn Frank mal wieder den Röhrenfernseher seines Vaters wider aller Vernunft repariert, oder wenn alle im Dorf zusammensitzen und palavern. Täter Martin treibt seine böse Tat auch deswegen um, weil sein Geständnis das mühsam aufrechterhaltene friedliche Miteinander allgemein gefährden würde. So muss der Polizist unablässig von sich ablenken, Argumente umdeuten, Nähe vermeiden und dabei locker bleiben. Währenddessen verstrickt er sich immer mehr in Widersprüche. Und die Tat will ans Licht. Laut pocht das Herz des Opfers im immer nervöser werdenden Martin – fast wie das Herz unter der Bodendiele in „Das verräterische Herz“ von Edgar Allan Poe. Ein Psychogramm vom Fluch der bösen Tat. (JS)

# SALON – INTERNATIONALER FILM

**Kinogeschichten aus anderen Ländern und fremden Kulturen.**



© déjà-vu film

## Filme, in denen Deutsch gesprochen wird

**Gutland** – Eine Koproduktion Luxemburg-Deutschland-Belgien. In Luxemburgisch und Deutsch.

**Der Buchladen der Florence Green** – Eine Koproduktion Spanien-Großbritannien-Deutschland. In deutsch-synchronisierter Fassung.

**Loving Vincent** – Eine Koproduktion Polen-Großbritannien. Die Erzählstimmen sind in deutscher Sprache.

**Die Wunderübung** – Ein Film aus Österreich. In deutscher Originalsprache.

**Euphoria** – Eine schwedisch-britisch-deutsche Koproduktion. In deutsch-synchronisierter Fassung.

**Eldorado** – Ein Essayfilm aus der Schweiz. In deutscher Originalsprache.

## Filme in der Originalsprache – mit Untertiteln in deutscher Sprache

**The Cakemaker** – Eine Koproduktion Israel-Deutschland. In englischer, hebräischer und deutscher Sprache. Mit deutschen Untertiteln.

**Nanouk** – Eine Koproduktion Bulgarien-Deutschland-Frankreich. In jakutischer Originalfassung. Mit deutschen Untertiteln.

**Messi and Maud** – Eine niederländisch-deutsche Koproduktion. In deutscher, englischer und spanischer Sprache. Mit deutschen Untertiteln.

**Félicité** – Eine Koproduktion Frankreich-Senegal-Belgien-Deutschland. In Französisch und Lingála. Mit deutschen Untertiteln.

**Ava** – Eine Koproduktion Iran-Kanada-Katar. In Farsi. Mit deutschen Untertiteln.

**The Violin Player** – Ein Film aus Finnland. In Finnisch und Englisch. Mit deutschen Untertiteln.

# WARUM DIESER NEUE „SALON INTERNATIONALER FILM“ ?



## Das Eigene & das Fremde

### Fremdenfeindlichkeit ist Mode geworden.

Die „deutsche Kultur“ soll sauber bleiben, sagen manche. (Und in Polen oder Ungarn sagen sie dasselbe bezogen auf ihre Kulturen...)

Wir sind ein Filmfestival, das sich als „Festival des deutschen Films“ der Filmkunst des eigenen Landes verschrieben hat. Und natürlich werden wir weiterhin primär deutsche Filme zeigen. Damit aber haben wir eine ganz besondere Verantwortung im Hinblick auf den Themenbereich „Heimat & Fremde“, „Zuwanderung“ und „Weltbürgerschaft“. Wir müssen zeigen, wie wir dazu stehen.

Moralische Appelle allein sind aber nicht nur wirkungslos, sie sind allzu 'preiswert' zu haben und sie sind oft auch noch unehrlich. Denn man kann sich dem Fremden gegenüber immer nur so weit öffnen, wie man sich des Eigenen sicher weiß, wie man die eigene Lebensweise und Kultur nicht als bedroht empfindet. Wer schon beruflich oft mit Fremden und Fremdem zu tun hat, der kann leicht tolerant sein. Mit andern Worten: Jedes arrogante Wegschieben der Angst mancher Menschen vor dem Fremden ist ein Fehler. Das Einzige, was uns weiterbringt, ist die Selbsterfahrung. Aber natürlich können nicht alle monatelang durch die Welt reisen...

Es gibt eine Möglichkeit, die Welt zu erleben, ohne verreisen zu müssen. Es gibt eine Möglich-

keit, mit großer Intensität den Lebensalltag und Schicksale in fremden Kulturen so mitzerleben, als wäre man selbst dabei gewesen. Diese Möglichkeit bietet die Filmkunst.

Die Filmkunst ist ohnehin international. Zahlreiche deutsche Filme entstehen schon seit Jahren als internationale Koproduktionen. Aber neben dieser wirtschaftlichen Seite ist vor allem die künstlerische entscheidend. Eine isolierte nationale Filmästhetik gibt es nicht. Trotzdem gibt es und soll es klare Unterschiede in der Erzählweise geben. Die werden oft verhängnisvoll zugedeckt und verschleiert.

### Die Synchronisierung.

So wird beispielsweise hierzulande in US-amerikanischen Filmen seit Jahrzehnten fließend deutsch gesprochen – und in italienischen, koreanischen, finnischen, französischen auch. Dieses Synchronisieren von Filmen in die deutsche Sprache verhindert die Erfahrung kultureller Unterschiede. Keine Ahnung haben die meisten Deutschen davon, wie ausländische SchauspielerInnen in Wahrheit sprechen und dass bei zahlreichen Filmen die Originalatmosphäre durch das ordentliche Nachsprechen im Synchronstudio spurlos verschwunden ist. Einen Sinn macht die Synchronisierung ins Deutsche aber dann, wenn der Film gar nicht (mehr) in der Sprache des Entstehungslandes gedreht wurde, sondern auch dort im Herstellungsland schon in Englisch – der internationalen Koproduktion zuliebe.

### Die filmische Monokultur.

Ein unglaublicher Reichtum an Varianten des filmischen Erzählens spannt sich um den Globus. Aber für viele ist nur eine Variante des Erzählens auch ein sogenannter „richtiger Spielfilm“: die, in der man nach fünf Minuten weiß, wer gut und wer böse ist, in der 15. Minute den Konflikt kennt (und es darf auch nur einer sein), in der 60. Minute das Ende ahnt und bei all dem nie in eine Lage gerät, in der es viel zu langsam oder allzu merkwürdig wird. Eine Fast-Food-Ästhetik, die alle wunderbaren, kulturell reichen, kleineren regionalen Restaurants, d.h. filmische Erzählweisen, zu Seite drängt. Aber es gibt sie.

Der neue SALON INTERNATIONALER FILM präsentiert Ihnen sowohl Filmwerke, die in einer universalen Filmsprache für den internationalen Markt hergestellt wurden als auch jene „Filmoriginale“, die in einer kulturell eigenwilligen Erzählweise entstanden sind.

*Herzlich Willkommen zu dieser Gelegenheit kleiner Reisen in die Fremde!*

Ihr Dr. Michael Kötz

# Gutland

Er ist auf der Flucht über die Grenze und landet in einem Dorf in Luxemburg, wo sie so ganz anders sind und merkwürdig. Aus dem einsamen jungen Wolf wird ein Dorfbewohner. Fast.

Mit Vicky Krieps, Frederick Lau,  
Pit Bukowski, Gerdy Zint

## Festivalkino 1

Do	23. August	22:15 Uhr
So	26. August	11:00 Uhr
Mo	3. September	18:00 Uhr
Di	4. September	14:00 Uhr

▶ FSK: ab 16 Jahre

**Govinda Van Maele**, Regie & Buch, wurde 1983 in Luxemburg geboren und begann seine Karriere in der Filmbranche bereits als Jugendlicher. Seine Kurzfilme gewannen zahlreiche Preise. Neben der Regie von Dokumentarfilmen zählt auch das Kamerahandwerk zu seinem Repertoire. 2014 gründete er gemeinsam mit zwei Kollegen die Produktionsfirma Les Films Fauves.

**Regie & Buch:** Govinda Van Maele / **Länge:** 107 Min.

**Kamera:** Narayan Van Maele / **Schnitt:** Stefan Stabenow

**Musik:** Mocke / **Ton:** Thomas Grimm-Landsberg

**Produzent:** Melanie Blocksdorf, Gilles Chaniat, Felix Blum, Olivier Dubois  
**Produktion:** Propellerfilm GmbH (D) . Greifswalder Straße 29 . 10405 Berlin  
Tel.: 030 240 881 80 . mail@propellerfilm.de . www.propeller-film.de  
Les Films Fauves . 1535° Creative Hub . 115A rue Emile Mark . 4620 Differdange (Lux)  
Tel.: +352 (0)621 715 903 . info@lesfilmsfauves.com . www.lesfilmsfauves.com  
novak prod . Rue Philippe Baucq 155 . 1040 Brüssel (BE)  
Tel.: +32 (0)27 362 762 . info@novakprod.be . www.novakprod.be  
**Verleih:** déjà-vu film UG . Hamburger Berg 7 . 20359 Hamburg  
Tel.: 040 636 655 44 dispo@dejavu-film.de . www.dejavu-film.de



© déjà-vu film

Jens, wortkarg und mit wilden langen Haaren, ist aufs Land in Luxemburg geflüchtet. Er sucht, so sagt er, nach einer Beschäftigung als Erntearbeiter und hofft hier auf ländliche Neubesinnung. Das glaubt ihm zumindest Lucy, die er im „Dorfkrug“ kennenlernt und die ihm gleich schöne Augen macht. Wenig später sagt sie: „Nur weil ich ein paar Mal mit dir geschlafen habe, haben wir noch keine Beziehung.“ Doch die bräuchte Jens dringend, denn seine Kumpels vom Casino-Raub – wegen derer er sich auf dem Land versteckt – suchen nach ihm. Zwar bekommt er sofort einen Job und wird auch in die örtliche Blaskapelle aufgenommen, aber das vermeintliche Paradies scheint plötzlich gar nicht mehr so harmonisch zu funktionieren, wie es anfangs den Anschein hatte. Er findet private Pornophotos der Dorfschönheiten, Lucy benimmt sich plötzlich rätselhaft. Mit seiner bisher so erfolgreichen Strategie „Einsamer Wolf“ kommt er hier nicht weiter. Als Fremder in einer hermetischen Gesellschaft, die ihn immer wieder abweist, muss er erst deren Geheimnisse enthüllen, um mehr als nur eine Rolle im Leben der alleinerziehenden Lucy zu spielen, die immerhin die Tochter des Bürgermeisters ist. Ein Abenteuerfilm der besonderen Art. (JSM/K)

60

# Eldorado

Ein Essayfilm von Markus Imhoof

Ein Essayfilm aus der Schweiz. In deutscher Originalsprache.

Man kann 100.000 Menschen aus den Fluten des Mittelmeers retten, aber sie an den Grenzen dann einfach wieder zurückschicken. Ein Film zum Nachdenken.

## Festivalkino 1

Do	23. August	14:00 Uhr
----	------------	-----------

## Festivalkino 3

Di	4. September	18:00 Uhr
Mi	5. September	20:30 Uhr
Fr	7. September	16:00 Uhr

▶ FSK: ab 6 Jahre

**Markus Imhoof**, Regie, Drehbuch & Produktion, studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Geschichte in Zürich und besuchte dort auch die Filmschule an der Schule für Gestaltung. Viele seiner Filme wurden mehrfach ausgezeichnet und liefen auf diversen Festivals. „Das Boot ist voll“ (1980) erreichte beispielsweise die Endauswahl der Academy Awards und auch „More Than Honey“ (2012) fand große Beachtung.

**Regie & Buch:** Markus Imhoof / **Länge:** 92 Min.

**Kamera:** Peter Indergand / **Schnitt:** Beatrice Babin

**Musik:** Peter Scherer / **Ton:** Dieter Meyer, Jürg Lempfen, Hugo Poletti

**Produzenten:** Thomas Kufus, Pierre-Alain Meier, Markus Imhoof

**Redaktion:** Urs Augstburger (SRF), Sven Wälti (SRG, SSR),

Carlos Gerstenhauer (BR), Matthias Leybrand (BR)

**Produktion:** zero one film . Lehrter Straße 57 . 10557 Berlin

Tel.: 030 390 66 30 office@zeroone.de . www.zeroone.de

Thelma Film AG (CH)

**Verleih:** Majestic Filmverleih . Bleibtreustraße 15 . 10623 Berlin

Tel.: 030 887 144 80 info@majestic.de . www.majestic.de



© Peter Indergand, Majestic / zero one film

Kein kluger Kommentar des Filmemachers trübt die Erfahrung in diesem wunderbaren Dokumentarfilm. Sie dürfen selber erleben und hineingeraten in das, was Sie als sogenanntes Flüchtlingsdrama schon längst zu kennen glauben. Wenn der Autor erzählt, dann von damals als er klein war und noch weiß, wie die Flüchtlinge kamen, die des 2. Weltkrieges in die Schweiz. Und dass man sie nicht haben wollte, daran erinnert er sich genau. („Das Boot ist voll“ hieß der Spielfilm, mit dem der Autor zu diesem Thema 1980 berühmt wurde.) Jetzt ist es die Operation „Mare Nostrum“, die er begleitet und bei der hunderttausend Menschen aus den Fluten des Mittelmeers gerettet wurden. Immer noch sterben, wie Sie wissen, Menschen bei dem Versuch das verführerische „Eldorado“ Europa zu erreichen. Leider ein ziemlich aktueller Film. Wir sehen, wie großartig Italien hier mit seinem Militär seine Menschenliebe im ganz großen Stil organisiert hat und zugleich wissen wir aber auch, wie schlecht es den Flüchtlingen heute geht in Italien. Und so sind wir mitten drin in der Debatte der Abweisung ankommender Flüchtlinge an deutschen Grenzen, die in Italien registriert sind – aber eben vielleicht doch nicht zurück sollten. Ein Film zum Nachdenken. (MK)



© Lisbeth Salas

61

# Der Buchladen der Florence Green

Der Kampf einer starken Frau um das Eröffnen einer Buchhandlung mitten im Muff Englands der späten 50er Jahre. Es lebe der Ort des freien Geistes!

Mit Emily Mortimer, Patricia Clarkson, Bill Nighy, James Lance, Honor Kneafsey

Eine Koproduktion Spanien-Großbritannien-Deutschland.  
In deutsch-synchronisierter Fassung.

## Festivalkino 1

Mi	22. August	21:15 Uhr
So	9. September	20:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mo	27. August	17:00 Uhr
----	------------	-----------

► FSK: ohne Altersbeschränkung

**Isabel Coixet.** Regie & Buch, studierte Geschichte in Barcelona und arbeitete zunächst als Drehbuchautorin in der Werbebranche. 1988 inszenierte sie ihren Debütfilm „Demasiado Viejo Para Morir Joven“, für den sie bei den Goya Awards als Beste Nachwuchsregisseurin nominiert war. Internationale Bekanntheit verschaffte sie sich durch „Mein Leben ohne mich“ (2003) und realisierte seither viele weitere Filme.

**Regie & Buch:** Isabel Coixet / **Länge:** 112 Min.

**Kamera:** Jean-Claude Larrieu / **Schnitt:** Bernat Aragonés

**Musik:** Alfonso de Vilallonga / **Ton:** Enrique G. Bermejo, Albert Gay

**Produzenten:** Jaume Banaclocha, Joan Bas, Adolfo Blanco, Chris Curling

**Produktion:** A Contracorriente Films (ES), Diagonal TV (ES), Zephyr Films (GB)

**Ko-Produktion:** Green Films AIE (ES), One Two Films (DE)

**Verleih:** capelight pictures Gerlach Selms GbR . Lessingstraße 16 . 16356 Ahrensfelde Tel.: 030 702 280 05 . stg@capelight.de . www.capeight.de

Ihr Leben gehört so sehr den Büchern, dass das Riechen an neuen Büchern, das Erfühlen des Papiers der Seiten und ein zartes Streichen über den Buchrücken sie glücklich macht. Mit dem Aufschlagen eines Buches hat man noch nicht dessen Geheimnis enthüllt, aber eine Abenteuerreise in fremde Welten begonnen. Das alles möchte Florence den BewohnerInnen eines kleinen Küstenortes ermöglichen, als sie dort einen Buchladen aufmacht. Doch sie hat damit in ein Wespennest gestochen. Insbesondere die mächtige Violet stört sich schon an der Wahl des Hauses für das Bücherparadies, schließlich möchte sie ihre gesellschaftliche Macht nicht gefährdet sehen. So aktiviert sie alle Institutionen der örtlichen Gesellschaft, um den Traum der Florence Green zu zerstören. Nur in einem zurückgezogen lebenden Bücherrarren und einem kleinen Mädchen findet sie Unterstützung. In deutscher Synchronfassung wird in dieser Literaturverfilmung die Geschichte der Florence Green erzählt, die im Muff der späten 1950er Jahre in England eine Buchhandlung eröffnet – als ein Hort des freien Geistes und zugleich als Beweis der Souveränität einer Frau, die entschlossen ist, sich notfalls auch gegen alle durchzusetzen. (JS/MK)

Gewinner des spanischen Filmpreises Goya 2018.



**S wie  
Sensationell.**

Sensationell vielfältig wie das Filmprogramm sind auch die Abos des VRN. Zudem sind sie auch supergünstig – vor allem, wenn Sie Familienmitglieder oder Freunde gratis mitnehmen. Na dann, gute Fahrt und Film ab!

**Schlau fahren mit: s-wie-schlau.de**



67. Internationales **Filmfestival**  
Mannheim-Heidelberg  
15. bis 25. November 2018

# Weltkino!

*Wir laden Sie ein, auch dieses  
Filmfestival kennen zu lernen!*  
Dr. Michael Kötz & Team



## Wir bieten Praktika!

Bewerbung per Post oder auch gerne per

E-Mail (Anschreiben, Lebenslauf, Foto)

bitte bis Ende August:

Internationales Filmfestival  
Mannheim-Heidelberg  
Collini-Center, Galerie  
68161 Mannheim

info@iffmh.de

z. Hd. Katrin Wild

# HAUSVERKAUF MIT HAPPY END!

**50**  
JAHRE

in Ludwigshafen, Mannheim, Rhein-  
Pfalz-Kreis, Frankenthal, Grünstadt,  
Bad Dürkheim, Neustadt, Landau  
und Speyer.

**MUHLERT**  
IMMOBILIEN & BERATUNG

SEIT  
1967

**50 Jahre Markterfahrung**



**Kostenlose und markt-  
gerechte Werteschätzung**



**Professionelle Fotos von  
Ihrer Immobilie**



**Notarielle Kaufverträge  
mit Sicherheit für jede Seite**

360°

**360-Grad-Besichtigung  
(Virtueller Rundgang)**



**Grafische  
Grundrissaufbereitung**

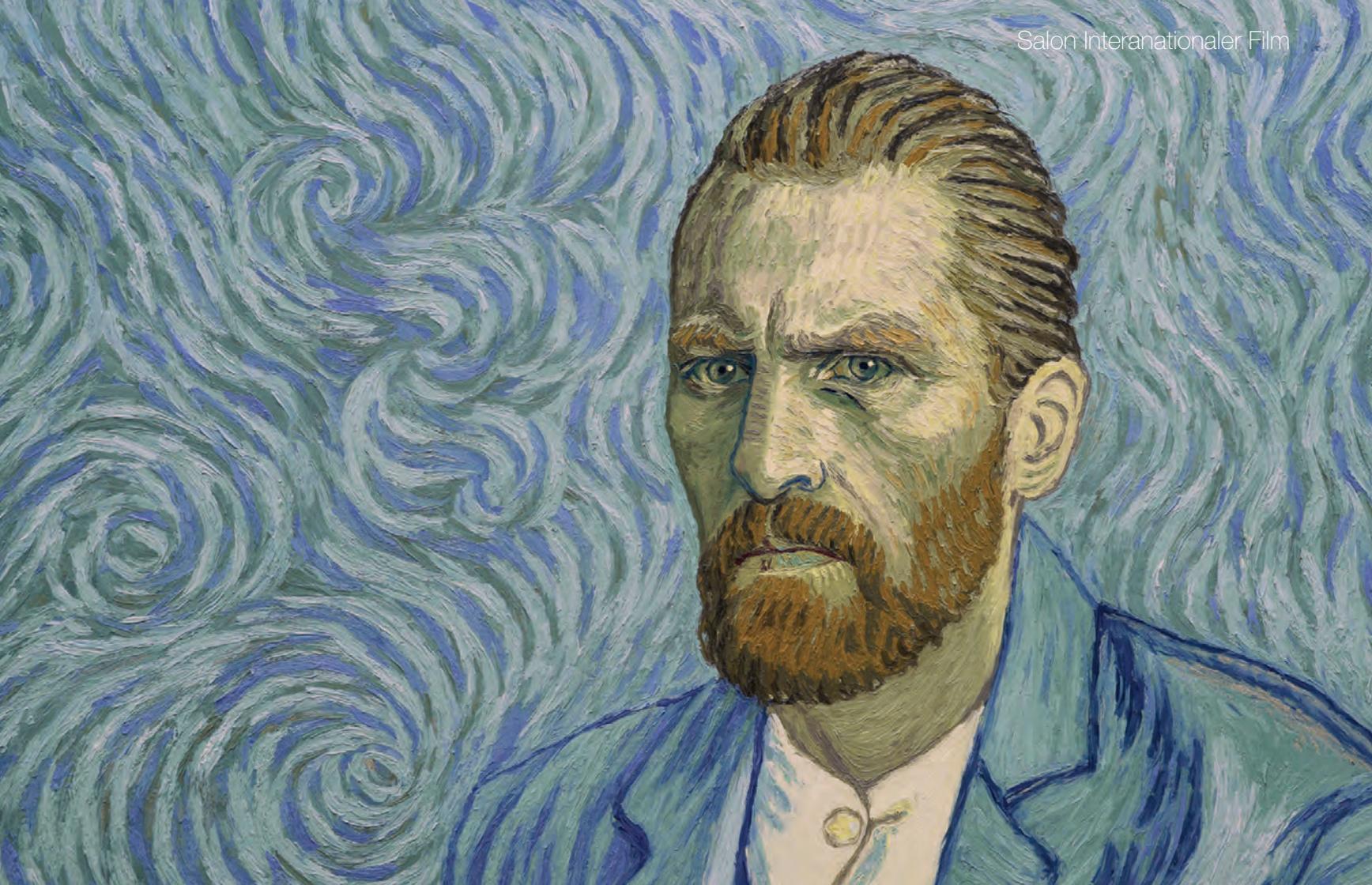
WWW

**TOP-/Premium-Platzierung  
bei Online-Portalen**

## WIR FREUEN UNS AUF SIE



Tel. 0621 – 57 23 940  
www.muhler.de



# Loving Vincent

Wollen Sie mal mitten hinein in die Bilderwelt Vincent van Goghs? Dort stehen, wo er stand und malte? Sehen, was er vor seinem Auge hatte und auf die Leinwand brachte? So hautnah und unmittelbar, dass es Ihnen den Atem verschlägt.

Mit Robert Gulaczyk, Douglas Booth, Saoirse Ronan, Chris O'Dowd, John Sessions

Eine Koproduktion Polen-Großbritannien.  
Die Erzählstimmen sind in deutscher Sprache.

## Festivalkino 1

Sa	25. August	11:00 Uhr
So	9. September	18:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mi	22. August	21:15 Uhr
Fr	7. September	15:00 Uhr

► FSK: ab 6 Jahre

Für das Paar **Dorota Kobiela & Hugh Welchman**, Regie, Buch & Produktion, ist „Loving Vincent“ (2017) der erste gemeinsame Film. Kobiela, Absolventin der Akademie der Bildenden Künste in Warschau, mixte bereits in ihren vorherigen Kurzfilmen Malerei mit Animation. Der Brite Welchman gewann mit seiner Produktion „Peter und der Wolf“ (2006) den Academy Award für den besten animierten Kurzfilm.

**Regie:** Dorota Kobiela, Hugh Welchman

**Buch:** Dorota Kobiela, Hugh Welchman, Jacek Dehnel / **Länge:** 95 Min.

**Kamera:** Tristan Oliver, Łukasz Żal / **Schnitt:** Justyna Wierszyńska, Dorota Kobiela Musik: Clint Mansell

**Produzent:** Hugh Welchman, Ivan Mactaggart, Sean Bobbitt

**Produktion:** RBF Productions . Los Angeles (USA) . [www.rbfproduction.com](http://www.rbfproduction.com)

**Verleih:** Weltkino Filmverleih GmbH . Karl-Tauchnitz-Straße 6 . 04107 Leipzig  
Tel.: 0341 213 391 11 . [info@weltkino.de](mailto:info@weltkino.de) . [www.weltkino.de](http://www.weltkino.de)

Dieses Meisterwerk des animierten Spielfilms aus Polen und England hat über 100 heutige MalerInnen benötigt, um diesen einen und einzigartigen Maler zum Leben zu erwecken. Entstanden ist ein Film, wie es ihn noch niemals zuvor gab. Sie werden Dutzende der Bilder van Goghs wiederfinden in diesem Film, ja Sie werden sich fühlen, als hätten Sie sich verirrt in diesen Bildern. Ein wahrhaft großartiges Erlebnis. Zumal der Film die ohnehin große „Bewegtheit“ der Gemälde van Goghs nun noch mehr leben lässt: vibrierend und pulsierend, eindringlich und nachhaltig. Und so werden die kräftigen Farben der dicken Pinselstriche filmisch buchstäblich zum Leben erweckt. Und es werden Geschichten erzählt dazu, Geschichten aus dem Leben van Goghs kurz bevor er sich umbrachte. Wenn das wirklich so war. Jedenfalls gibt es jemanden in diesem Film, der erforschen und ergründen möchte, was wirklich geschah als er starb. Erzählt wird die Geschichte eines entscheidenden Briefes, den van Gogh an seinen Bruder geschickt habe, der diesen aber nie erreicht habe. Und so gerät man auch in einen spannenden Kriminalfilm der ganz besonderen Art. Ein herausragendes Einzelstück dieser Film – wie Vincent van Gogh ein Einzelstück war. (MK)

Gewinner des Europäischen Filmpreises 2017.

# Die Wunderübung

Ein Film aus Österreich. In deutscher Originalsprache.

Heillos zerstritten, dieses Ehepaar. Aber in Wien weiß man Bescheid. Der Paar-Therapeut schafft auch das. Sie werden aus dem Lachen nicht mehr herauskommen!

Mit Devid Striesow, Aglaia Szyszkowitz, Erwin Steinhauer

## Festivalkino 1

Sa	1. September	20:00 Uhr
So	2. September	14:00 Uhr
Sa	8. September	20:00 Uhr

## Festivalkino 2

Do	23. August	15:00 Uhr
----	------------	-----------

► FSK: ohne Altersbeschränkung

**Michael Kreihsl**, Regie & Buch, studierte zunächst Kunstgeschichte und absolvierte eine Ausbildung zum Gemälderestaurateur, bevor sein Interesse für das Bewegte Bild geweckt wurde und er sein Regiestudium aufnahm. Heute arbeitet der Österreicher (\*1958) als Film- und Theaterregisseur sowie Drehbuchautor. Sein jüngstes Werk „Die Wunderübung“ (2018) ist die Adaption eines Theaterstücks, das Drehbuch stammt aus eigener Feder.

**Regie & Buch:** Michael Kreihsl / **Länge:** 92 Min.

**Kamera:** Wolfgang Thaler / **Schnitt:** Ulrike Kofler

**Ton:** Sergey Martynyuk, Johannes Winkler

**Produzent:** Helmut Grasser

**Produktion:** Allegro Filmproduktion . Krummgasse 1A . 1030 Wien (AT)

Tel.: +43 (0)17 125 036 . office@allegrofilm.at . www.allegrofilm.at

**Verleih:** NFP marketing & distribution . Kantstraße 54 . 10627 Berlin

Tel.: 030 329 094 13 . info@nfp.de . www.nfp.de



©Allegro Film / Wolfgang Thaler

Heute hat der Therapeut in seinem Büro in Wien ein etwas anstrengendes Ehepaar als Patienten vor sich. Er wird ihre Ehe bald eine „Kampfbeziehung“ nennen. Denn die zwei streiten sich eigentlich ohne Pause. Was immer sie sagt, wird er so niedermachen wie umgekehrt. Ein hoffnungsloser Fall, so scheint es. Aber wir sind ja in Wien und bekanntermaßen ist dies die Stadt Sigmund Freuds und der sagte schon, den Wahn erkenne niemals der, der ihn habe. Ja, ihre Ehe habe leidenschaftlich begonnen, erzählen sie, beim Tauchen sei es passiert. Aber dann, mit den Kindern daheim, sei alles erloschen. Großartig werfen sich Striesow und Szyszkowitz in diesem österreichischen Meisterwerk alles gegenseitig an den Kopf, was sie greifen können und eine Pointe jagt die andere. Amüsiert schaut der Psychotherapeut ihnen zu. Ob sie nicht doch noch etwas von dem bewahren wollten, was sie da so fröhlich in die Tonne klopften, fragt er sie. Aber erst, als er wissen will, warum sie sich eigentlich nicht trennen, schleicht sich von hinten unauffällig die Wahrheit heran. Und der kluge Psychologe weiß auch schon, wie er sie zum Vorschein bringen wird: Mit einer sogenannten „Paradoxen Intervention“. Und die dürfen Sie nicht verpassen! (MK)

64

# Euphoria

Eine schwedisch-britisch-deutsche Koproduktion. In deutsch-synchronisierter Fassung.

Eine seltsame Reise in ein merkwürdiges Schloss der Sterbehilfe in Schweden. Große Stars und großartige Bilder!

Mit Alicia Vikander, Eva Green, Charlotte Rampling, Charles Dance, August Zirner

## Festivalkino 1

Mo	27. August	16:00 Uhr
Mi	29. August	20:00 Uhr

## Festivalkino 2

Mi	5. September	17:00 Uhr
Sa	8. September	15:00 Uhr

► FSK: ab 12 Jahre

**Lisa Langseth**, Regie & Buch, stammt aus Stockholm, wo sie bis heute lebt und am Theater arbeitet. Ihre ersten beiden Filme „Till det som är vackert“ (2010) und „Hotell“ (2013) liefen unter anderem auch beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg. „Euphoria“ (2017) ist ihr dritter Kinofilm. Bei allen Filmen schrieb Langseth das Drehbuch und setzte auf Alicia Vikander in der Hauptrolle.

**Regie & Buch:** Lisa Langseth / **Länge:** 98 Min.

**Kamera:** Rob Hardy / **Schnitt:** Dino Jonsäter

**Musik:** Lisa Holmqvist / **Ton:** Andreas Franck

**Produzentin:** Patrik Andersson, Frida Bargo, Charles Collier, Alicia Vikander

**Produktion:** B-Reel Films (SE)

Vikarious Productions (GB)

Dancing Camel Films GmbH (DE)

**Verleih:** Wild Bunch Germany GmbH . Holzstraße 30 . 80469 München

Tel.: 089 444 556 644 . office@wildbunch.eu . www.wildbunch-germany.de



Das verzaubert wirkende Schloss auf dem Land ist zwar geschmackvoll und perfekt eingerichtet, aber hat doch heimlich eine bedrohliche Atmosphäre. In dieser romantischen Umgebung, das erkennt man gleich, verbringen wohlhabende Menschen mit unheilbaren Krankheiten ihre letzten Lebensstage. Auch Emilie will umsorgt von Marina, die dieses Anwesen führt, hier ihr Leben beschließen. Das hat sie ihrer Schwester Ines nicht gesagt, die sie auf eine geheimnisvolle Europareise eingeladen hat. Die Wege der beiden haben sich schon lange voneinander getrennt. Und so haben sie sich viele, bisher unausgesprochene Dinge zu sagen. Die „Schlossherrin“ Marina vermittelt zunächst zwischen den beiden und ist dabei voller sarkastischem Humor. Es sind keine leichten Fragen, die die beiden zu verhandeln haben, geht es doch um Familiengeheimnisse und um Liebe und Tod. Doch mit der Schönheit einer Urlaubsidylle, der Weisheit eines philosophischen Seminars und der Kraft einer existentiellen Liebesbeziehung bewältigen die beiden die schwierige Situation. Dabei atmet die Geschichte auch die Schlichtheit eines Jane-Austen-Romans, gepaart mit der morbiden Traurigkeit einer Todessehnsucht, kunstvoll ins Bild gesetzt, großartig gespielt. (JS)



# The Cakemaker

## Eröffnung des neuen SALON Internationaler Film

mit dem Film „The Cakemaker“ am  
Donnerstag, 23. August 2018  
19.00 Uhr – Festivalkino 3

65

Ein Film wie Schwarzwälder Kirschtorte – aber in Israel. Eine poetische Geschichte um Liebe und Verständnis, israelisch-deutsch.

Mit Tim Kalkhof, Roy Miller, Sarah Adler, Zohar Strauss, Sandra Sade

Eine Koproduktion Israel-Deutschland.  
In englischer, hebräischer und deutscher Sprache.  
Mit deutschen Untertiteln.

### Festivalkino 1

Sa	25. August	21:15 Uhr
So	26. August	22:00 Uhr

### Festivalkino 2

Sa	8. September	21:00 Uhr
----	--------------	-----------

### Festivalkino 3

Do	23. August	19:00 Uhr
----	------------	-----------

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Offir Raul Graizer**, Regie & Buch, war bereits als Kind von der Kochkunst magisch angezogen. Neben seinem Filmstudium am Sapir College in Sderot inszenierte er mehrere Kurzfilme und arbeitete als Koch. 2010 zog der gebürtige Israeli nach Deutschland, seither pendelt er zwischen Berlin, Jerusalem und der Uckermark. Sein Langfilmdebüt „The Cakemaker“ (2017) thematisiert das verbindende Moment des Backens.

**Regie & Buch:** Ofir Raul Graizer / **Länge:** 105 Min.  
**Kamera:** Omri Aloni / **Schnitt:** Michal Oppenheim  
**Musik:** Dominique Charpentier / **Ton:** Sven Junge  
**Produzent:** Itai Tamir, Mathias Schwerbrock, Ofir Raul Graizer  
**Produktion:** Laila Films (IL)  
Film Base Berlin (DE)  
**Verleih:** missingFILMs Acrivulus & Severin GbR  
Boxhagener Straße 18 · 10245 Berlin  
Tel.: 030 283 65 30 · [verleih@missingfilms.de](mailto:verleih@missingfilms.de) · [www.missingfilms.de](http://www.missingfilms.de)

Der Berliner Bäcker Thomas erlebt eine Affäre mit dem jungen Israeli Oren, der immer wieder auf Dienstreise in die Bundeshauptstadt kommt. In Jerusalem zurück kommt er aber eines Tages auf tragische Weise bei einem Autounfall ums Leben. Bei der Suche nach „Lebenszeichen“ des Geliebten reist Thomas nach Israel und versucht dem früheren Leben des Konditors Oren, der mit seiner Frau Anat ein Café betrieben hatte, nahezukommen. Dazu bleibt ihm nichts anderes übrig, als unter falschem Namen seine Backkünste in den Dienst der todtraurigen Witwe zu stellen. Immer mehr findet er sich in Anats Leben geborgen und verliebt sich schließlich – trotz aller Schwierigkeiten – mit Hilfe des außergewöhnlich süßen Kuchens in die junge Frau. Dass er auf diese Weise auch etwas von seiner früheren Liebe bewahren kann, wird ihm erst später klar. Auch Anat findet in dieser Annäherung eine neue Liebe, zu der auch die Annäherung der beiden so unterschiedlichen Gebäckkulturen gehört. Eine zarte, poetische Geschichte um Liebe und Verständnis. Ein Film wie Schwarzwälder Kirschtorte, aber zu Besuch in Jerusalem. Ein Film über die Annäherung der Kulturen und darüber, wann etwas nicht koscher ist, aber trotzdem gut. (JS)

# Félicité

Félicité am Mikrofon und das singende Afrika von Kinshasa – ein wunderbares Ja zum Leben trotz allen Elends.

Mit Véro Tshanda Beya, Gaetan Claudia, Papi Mpaka

Eine Koproduktion Frankreich-Senegal-Belgien-Deutschland. In Französisch und Lingála. Mit deutschen Untertiteln.



## Festivalkino 3

Mi	22. August	19:30 Uhr
Fr	31. August	22:30 Uhr
Di	4. September	20:00 Uhr
Mi	5. September	18:00 Uhr

► FSK: ab 6 Jahre

**Alain Gomis**, Regie & Buch, studierte Kunstgeschichte und Film an der Pariser Sorbonne. Die Filme des Regisseurs mit französisch-senegalesischen Wurzeln fanden Zuspruch auf renommierten Festivals: Sein Spielfilmdebüt „L'Afrance“ (2002) wurde in Locarno mit dem Silbernen Leoparden prämiert. „Ajourd'hui“ (2012) lief im Wettbewerb der Berlinale, ebenso „Félicité“, der ihm 2017 den Großen Preis der Jury einbrachte.

**Regie & Buch:** Alain Gomis / **Länge:** 123 Min.

**Kamera:** Céline Bozon / **Schnitt:** Fabrice Rouaud

**Musik:** The Kasai Allstars & Kinshasa Symphony Orchestra

**Ton:** Benoit De Clerck

**Produzent:** Arnaud Dommerc, Alain Gomis, Oumar Sall

**Produktion:** andolfi (FR)

Granit Films (FR)

**Verleih:** Grandfilm GmbH

Muggenhofer Straße 132d, Bau 74 · 90429 Nürnberg

Tel.: 0911 810 066 71 · [verleih@grandfilm.de](mailto:verleih@grandfilm.de) · [www.grandfilm.de](http://www.grandfilm.de)

Da steht sie am Mikrofon in der Bar und singt. Und wir tauchen ein, virtuos geschnitten und fotografiert, in das singende Afrika von Kinshasa. Nein, es ist keine Idylle. In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, lebt Félicité mit ihrem Sohn. Als Sängerin in einer Bar ist sie nicht gerade wohlhabend. Als ihr Sohn bei einem Unfall schwer verletzt wird, sucht sie Hilfe. Sonst könnte sie dessen Operation nicht bezahlen. Sie sucht den Vater des Jungen auf. Ohne Erfolg wendet sie sich an Nachbarn und alle, die sie kennt.

Aber ihre Notlage deprimiert sie keineswegs. Félicité ist frei und unabhängig. Wenn sie singt, betreten sie und wir eine andere, glücklichere Welt. Félicités Suche nach dem Geld ist zwar eine Reise mit Höhen und mit Tiefen, bei der sie uns durch die kongolesische Gesellschaft führt, in der wild und quirlig großer Reichtum und ungeheure Armut gleich nebeneinander existieren. Aber wie ein Chorgesang des Lebens sorgt die allgegenwärtige Musikalität der Stadt für ein wunderbares Ja zum Leben. Mit einer derartigen Sympathie und Verständnis dringt selten ein Film in das Leben in Afrika ein. Es ist der Rausch der Musik, der für das Glück in dieser Geschichte sorgt. (MK/JS)

Gewinner des Silbernen Bären Berlin 2017.

# Nanouk

Wie lebt es sich im ewigen Eis? Ein Ausflug in eine spannende, fremde Welt, in der der offene weite Himmel Gefahr und Geborgenheit zugleich bedeutet.

Mit Mikhail Aprosimov, Feodosia Ivanova, Galina Tikhonova

Eine Koproduktion Bulgarien-Deutschland-Frankreich. In jakutischer Originalfassung. Mit deutschen Untertiteln.



## Festivalkino 3

Mo	27. August	20:30 Uhr
Di	28. August	18:30 Uhr
Mi	29. August	22:30 Uhr
Mo	3. September	22:30 Uhr

► FSK: ab 6 Jahre

**Milko Lazarov**, Regie & Buch, debütierte 2013 mit seinem ersten Langspielfilm „Alienation“ bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig. Bereits für das Drehbuch seines zweiten Films „Nanouk“ (2018) – mit Simeon Ventsislavov geschrieben – gewann er mehrere Preise. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur lehrt Lazarov auch an der National Academy for Theatre and Film Arts in Sofia, deren Absolvent er ist.

**Regie:** Milko Lazarov / **Länge:** 96 Min.

**Buch:** Milko Lazarov, Simeon Ventsislavov

**Kamera:** Kaloyan Bozhilov / **Schnitt:** Veselka Kiryakova

**Musik:** Penka Kouneva

**Produzentin:** Veselka Kiryakova, Eike Goreczka, Christoph Kukula,

Guillaume de Seille, Sardana Savina, Lyubov Borisova

**Produktion:** 42film GmbH · Geiststraße 49 · 06108 Halle/Saale

Tel.: 0345 478 18 48 · [info@42film.de](mailto:info@42film.de) · [www.42film.de](http://www.42film.de)

**Verleih:** Neue Visionen Filmverleih GmbH · Schliemannstraße 5 · 10437 Berlin

Tel.: 030 440 088 44 · [info@neuevisionen.de](mailto:info@neuevisionen.de) · [www.neuevisionen.de](http://www.neuevisionen.de)

Auf den Spuren von Robert J. Flaherty, der sich schon 1922 für seinen legendären und seinerzeit gefeierten stummen Dokumentarfilm mit fiktiven Elementen „Nanook of the North“ in die kanadische Eiswüste wagte, um das Leben der Inuit zu zeigen, inszeniert dieser Film seine Geschichte. Der Regisseur Milko Lazarov entführt uns in diesem Spielfilm in die atemberaubend schöne, aber lebensfeindliche Welt der UreinwohnerInnen des russischen Jakutiens. Das Leben von Sedna und Nanouk, den beiden Alten in ihrer einsamen Hütte, besteht aus Jagen und Fischen in der stillen Einöde, die nur selten von erlegbarem Wild bevölkert ist. Dafür brechen immer wieder Schneestürme über die wackelige Behausung herein. Mit elementarer Gestaltungskraft bestimmen die Schwingungen der Natur den Rhythmus des Lebens der Inuit seit Jahrhunderten. Die Tochter aber lebt inzwischen in der Stadt. Nanouk will sie besuchen. Am Ende diesen weiten Weg aus der Wildnis in die für ihn besonders fremde „urbane Steinwüste“ anzutreten, bedeutet alles aufzugeben, was er kennt. Ein Film, der von der Poesie und der Schönheit der Landschaft Nordsibiriens lebt, vor der die Menschen und ihr kleines Leben hilflos und fast nur geduldet wirken. (MK)



# Ava

Vom ganz normalen Horror, heute im Iran eine junge Frau zu sein und dabei nie selbstbestimmt handeln oder gar fühlen zu dürfen.

Mit Mahour Jabbari, Vahid Aghapoor, Parnian Aktari

## Festivalkino 3

Fr	31. August	18:30 Uhr
Fr	7. September	20:30 Uhr
So	9. September	17:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Sadaf Foroughi**, Regie & Buch, geboren im Iran, lebt und arbeitet heute in Montreal. Die 42-Jährige studierte Filmwissenschaften an der Universität der Provence und Produktion an der New York Film Academy. Nach ihrem Abschluss realisierte sie zunächst Kurzfilme, Dokumentationen und Videokunst. Mit ihrem Langspielfilm „Ava“ (2017) spürt sie den Rollen der Frau und ihrem Einfluss innerhalb der Gesellschaft nach.

**Regie & Buch:** Sadaf Foroughi / **Länge:** 103 Min.  
**Kamera:** Sina Kermanizadeh / **Set Design:** Siamak Karinejad  
**Schnitt:** Kiarash Anvari / **Sound Design:** Amir-Hossein Ghasemi  
**Produzent:** Kiarash Anvari, Sadaf Foroughi  
**Produktion:** Sweet Delight Pictures  
 504 - 777 Rue Gosford . H2Y 4B7 Montreal (CA)  
 Tel.: +1 (0)514 507 1052  
 sadafforoughi@yahoo.com . kiarash\_anvari@yahoo.com

Eine Koproduktion Iran-Kanada-Katar.  
 In Farsi. Mit deutschen Untertiteln.

Frei und schonungslos geht es um die Lage der Frauen im Iran. Weil der Film von Kanada aus realisiert wurde. Das gab der Regisseurin, einer in Montreal lebenden Iranerin, die Freiheit, ohne politische Rücksichtnahme zu erzählen, wie es den jungen und den älteren Frauen dort wirklich ergeht. Ava ist Teenager in der oberen Mittelklasse. Der Alltag in ihrer Schule ist von strenger Routine geprägt. Abends herrscht Ausgangssperre. Nur die Violinstunden sorgen für ein bisschen Abwechslung. Zu Hause steht das junge Mädchen stets unter dem Verdacht, sich (erstaunlicherweise!) für Jungs zu interessieren oder gar Sex mit ihnen zu haben. Ein kleiner Zweifel genügt, und ihre Mutter schleppt sie zur Kontrolle zum Gynäkologen. Müsste sie das eigentlich? Übt sie diesen Druck auf die Tochter gerne aus? Voller Trotz lernt sie einen Jungen aus der Nachbarschaft kennen und begehrt gegen ihre Eltern auf, wobei sie zufällig entdeckt, dass auch diese im vergleichbaren Alter auf dieselbe Weise rebellisch gewesen sind. So erkennt man: es wiederholt sich immer dasselbe Spiel der Repression in dieser patriarchalisch-fundamentalistischen Gesellschaft, in der immer die Frauen die Opfer sind. Ein beindruckender Film! (MK/JS)

Gewinner des Filmkritikerpreises in Cannes 2017.



©Mjolk Movies, Måalla Hukkanen

68

# The Violin Player

Wie man sich in der Musik und diesem Film gleichzeitig verlieren kann und was es bedeutet, ein Star zu sein.

Mit Kim Bodnia, Samuli Edelmann, Matleena Kuusniemi, Olavi Uusivirta

Ein Film aus Finnland. In Finnisch und Englisch.  
Mit deutschen Untertiteln.

## Festivalkino 3

Do	6. September	20:30 Uhr
Fr	7. September	18:00 Uhr
Sa	8. September	22:45 Uhr
So	9. September	15:00 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Paavo Westerberg**, Regie & Buch, hat sich vor allem als Drehbuchautor einen Namen gemacht. Er hat im Laufe seiner bisherigen Karriere an die 20 Theaterstücke verfasst und inszeniert. Westerberg hat einen Masterabschluss in Theatre Arts und lebt zurzeit in Helsinki. „The Violin Player“ ist sein Debüt-Langspiel film als Regisseur.

**Regie:** Paavo Westerberg / **Länge:** 119 Min.

**Buch:** Emmi Pesonen, Paavo Westerberg

**Kamera:** Marek Wieser / **Schnitt:** Samu Heikkilä

**Ton:** Kirka Sainio, Samu Heikkilä

**ProduzentIn:** Mikko Tenhunen, Ulla Simonen

**Produktion:** Mjolk Movies . Työpajankatu 2 B e . 00580 Helsinki (FI)

Tel.: +358 405 069 435 mikko.tenhunen@mjolkmovies.com

www.mjolkmovies.com

Sie ist eine weltberühmte Stargeigerin. Und sie hat viel geopfert für diese Karriere. Plötzlich soll alles vorbei sein. Ein Unfall hat ihre Finger gelähmt. Aber anstatt zu verzweifeln, stürzt sich diese starke Frau in eine neue Aufgabe: das Unterrichten hochkarätiger Begabungen. Sie kann weniger als ihre StudentInnen, aber sie weiß mehr. Dass sie in Wahrheit trotzdem tief im Innern verstört ist, das offenbaren nur die Handlungen, die jetzt merkwürdig anders sind als früher. Ein junger Mann unter ihren StudentInnen wird zum Objekt einer neuen, seltsamen Selbstverwirklichung, die er mit Liebe wechselt. Ein komplexes und großartiges Porträt einer Künstlerin, ja des Künstlers an sich, ist dieser herausragende Film. Sehr hintergründig, aber eindrucksvoll erzählt er vom Egoismus der KünstlerInnen, der um so größer wird, je erfolgreicher sie sind, allerdings gepaart mit einem heimlichen Leiden dahinter. Musik durchzieht diesen Film wie ein Beweismittel für das Ausgeliefertsein an die Kunst. Das intensive Spiel der beiden Hauptfiguren sorgt für einen zusätzlichen Reiz. Und sich in der Musik des Films zu verlieren, bedeutet hier auch von der Schönheit der Filmästhetik überwältigt zu sein. Schließlich sind Film und Musik Geschwister. (MK)



© déjà-vu film

69

# Messi und Maud

Eine Holländerin, unterwegs in Chile, findet das Kind, das sie nicht selber kriegen kann – und einen glücklichen Ausgang aus der Lebenskrise.

Mit Rifka Lodeizen, Christian Farias, Guido Pollemans, Daniel Candia

Eine niederländisch-deutsche Koproduktion.  
In deutscher, englischer und spanischer Sprache.  
Mit deutschen Untertiteln.

## Festivalkino 3

Mi	29. August	20:30 Uhr
Do	30. August	18:30 Uhr
Fr	31. August	20:30 Uhr
Sa	1. September	22:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Marleen Jonkman**, Regie, erzählte bereits als Kind Geschichten und illustrierte die Bücher ihrer Schwester. Nach ihrem Film- und Regiestudium an der Universität Amsterdam und der Niederländischen Filmakademie realisierte sie mehrere Kurz- und Werbefilme. „Messi and Maud“ (2017) ist ihr Regiedebüt. Die gebürtige Niederländerin lebt heute in Berlin und arbeitet als Gastdozentin an der Niederländischen Filmakademie.

**Regie:** Marleen Jonkman / **Buch:** Daan Gielis / **Länge:** 92 Min.

**Kamera:** Jeroen de Bruin / **Schnitt:** Wouter van Luijn, Katarina Türler

**Musik:** Daniel Sus, Matthias Klein / **Ton:** Claas Meier, Luuk Hoogstraten

**ProduzentIn:** Danielle Guirguis, Elwin Looije, Hans de Weers, Anette Unger

**Produktion:** Smarthouse Films . Amsterdam (NL)

Fatt Productions . Amsterdam (NL)

Leitwolf Filmproduktion GmbH . Hamburg

**Verleih:** déjà-vu film UG . Hamburger Berg 7 . 20359 Hamburg

Tel.: 040 636 655 44 . dispo@dejavu-film.de . www.dejavu-film.de

Maud und Frank im Urlaub in Chile müssen einsehen: Sie werden zusammen kein Kind mehr bekommen und sie trennen sich. Die 40-jährige Niederländerin beginnt, ihre Mitfahrgelegenheiten zu wechseln wie ihre sexuellen Bekanntschaften. Sie kann sich nicht damit abfinden, dass sie nie ein Kind haben soll. Ziellos fährt sie durch die großartige patagonische Landschaft. Einen Sinn der Reise findet sie, als sie einen 8-jährigen Jungen trifft, der sich aus Fußballbegeisterung „Messi“ nennt. Eigentlich war der auf dem Weg zu seiner Mutter, zusammen mit seinem, einen schweren Lastwagen fahrenden, mürrischen Vater. Der Junge läuft zu ihr. Und „wie im Film“ darf sie eine Mutter sein und ein cooles Mutter-Kind-Duo reist weiter durchs wilde Chile. Immer weiter hoch in den wärmeren Norden geht es und Maud ist glücklich. Immer mehr von sich selbst entdeckt sie und aus der Verzweiflung und Melancholie wird eine neue Heiterkeit. Was im Grunde wie eine gemeinsame Flucht ins Nirgendwo begonnen hat, entwickelt sich am Ende auch ohne den kleinen Messi zum Fundament für ein neues Leben. Sie ist jetzt frei. Und sie ist jetzt erst offen für das Glück. (MK/JS)



70

FILME ÜBER DAS, WAS WIR WIRKLICHKEIT NENNEN  
UND MANCHMAL ERST NOCH ENTDECKEN MÜSSEN...

# ERKUNDUNGSREISEN

Hier gibt es Filme zu sehen, die sich der Realität verschrieben haben, essayistisch oder dokumentarisch. Es sind oft witzige und tiefgründige, spielerische und intensiv nachfragende Filme, bei denen die Erfahrung von Wirklichkeit und das Staunen über sie im Mittelpunkt steht. Frei und phantasievoll gehen diese Filme mit dem um, was wir Wirklichkeit nennen und manchmal erst noch entdecken müssen...



# Landrauschen

Ein jugendlich-frisches, ironisch-witziges Porträt der bayrisch-schwäbischen Provinz. Neue Heimatfilme braucht das Land. Hier ist einer!

Mit Kathi Wolf, Nadine Sauter, Heidi Walcher, Volkram Zschiesche

## Festivalkino 3

Do	23. August	21:00 Uhr
Fr	24. August	18:30 Uhr
Sa	25. August	22:30 Uhr
So	26. August	14:30 Uhr

► FSK: ab 12 Jahre

**Lisa Miller**, Regie, Buch, Schnitt & Produktion, studierte Visuelle Kunst und Fotografie in Madrid und London und inszenierte zahlreiche Theater- und Videoperformances. Heute arbeitet sie als freischaffende Filmregisseurin und Dozentin. Mit „Landrauschen“ (2017) nähert sie sich, wie zuvor mit „Tschernobyl, Fukushima, Gundremmingen“ (2015), auf künstlerischer Ebene ihrer bayrisch-schwäbischen Heimat an.

**Regie & Buch:** Lisa Miller / **Länge:** 102 Min.

**Kamera:** Hannes Kempert / **Schnitt:** Lisa Miller

**Musik:** Robert Guschel / **Ton:** Marco Schnebel

**ProduzentIn:** Johannes Müller, Lisa Miller

**Produktion:** Miller&Müller Landrauschen Film GbR

Starenstraße 7 · 89264 Weißenhorn

info@landrauschen-film.de · www.landrauschen-film.de

**Verleih:** ARSENAL Filmverleih · Hintere Grabenstraße 20 · 72070 Tübingen

Tel.: 07071 929 60 · info@arsenalfilm.de · www.arsenalfilm.de

Das frühere Leben auf dem Dorf hatte sie in die Stadt aller Städte, nach Berlin getrieben. Doch nun ist Toni in einer heftigen, großstädtischen Sinnkrise gelandet. Und so kehrt sie mit vielen Diplomen, aber ohne Geld und ohne Job zurück nach Bubenhausen und traut sich zunächst sogar, bei ihren Eltern einzuziehen. Bei der Lokalzeitung wird sie auch nicht glücklich als Praktikantin, die für Volksfeste und Vereinssitzungen zuständig ist. Aus dem „Landfrust“ wird erst ein „Landrauschen“, als sie ihre Jugendfreundin Rosa wiedertrifft. Die ist immer im Dorf geblieben und steckt als Sozialarbeiterin für die Flüchtlingsunterkunft mitten drin im unerwartet „Wilden Leben“ auf dem Land. Ein jugendlich-frisches, ironisch-witziges Porträt der bayrisch-schwäbischen Provinz erwartet Sie – dort, wo es möglich ist, in der Heimat und trotzdem anders zu sein, Leben und Liebe neu zu entdecken, mit ungewöhnlichen Wandlungen der Identität. Schon als Projekt war dieser Film so populär, dass er – höchst modern – durch die ZuschauerInnen im „Crowdfunding“ realisiert werden konnte. Offenbar verbirgt das Landleben so viel Intensität und Utopie, dass manches Stadtviertel nur davon träumen kann. Neue Heimatfilme braucht das Land. Hier ist einer! (JS/MK)



72

# Swimmingpool am Golan

Die Erkundungsreise einer Schauspielerin in die eigene Geschichte – eine Einladung zum Miterleben und Nachdenken.

## Festivalkino 3

Fr	24. August	20:30 Uhr
Sa	25. August	18:30 Uhr
So	26. August	16:30 Uhr
Mo	27. August	18:30 Uhr

► FSK: ohne Altersbeschränkung

**Esther Zimmering**, Regie & Buch, ist bisher vor allem als Schauspielerin bekannt, beispielsweise an der Seite von Hannelore Elsner in „Vivere“ (2007). In Ludwigshafen ist die Absolventin der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch fast schon Stammgast, ob mit Filmen oder als Jurorin. Für ihr sehr persönliches Regiedebüt „Swimmingpool am Golan“ (2018) recherchierte und filmte sie mehrere Jahre.

**Regie:** Esther Zimmering / **Länge:** 88 Min.

**Buch:** Esther Zimmering, Ruth Olshan, Friederike Anders

**Kamera:** Börres Weiffenbach / **Schnitt:** Friederike Anders

**Musik:** Matija Strnisa / **Ton:** Helge Ole Haack

**Produzentin:** Nora Ehrmann, Susanne Mann, Paul Zischler

**Redaktion:** Rolf Bergmann (RBB)

**Produktion:** Zischlermann Filmproduktion . Kottbusser Damm 73 . 10967 Berlin  
Tel.: 030 577 097 520 . kontakt@zischlermann.de . www.zischlermann.com

Mit zwölf Jahren wurde Esther Zimmering erstmals mit ihren jüdischen Wurzeln konfrontiert. Damals gab es noch die DDR und auch dort alte Nazis und Vorurteile gegenüber Israel. Die heute bekannte Schauspielerin macht sich jetzt, viele Jahre später, auf die Suche nach der Geschichte ihrer Familie. Josef Zimmering war Mitbegründer der FDJ und Cousine Lore baute mit ihrem Mann in Israel den Kibbutz Kfar Szold auf, der nicht weit vom Golan liegt, also ständig von Raketen bedroht ist. In diesem Dokumentarfilm sucht Esther Zimmering nach der Utopie vom besseren und freieren Leben und deckt dabei auch politisch brisante Lücken in den Legenden der Familie auf. Sie bleibt aber immer eine mitfühlende, ganz persönliche Beobachterin des Geschehens, auch des heutigen Israels. Sie gewinnt neue Freunde und lädt die Zuschauer mit diesem sehr sinnlichen und sehr hintergründigen Lebensporträt ein, auch ihre eigenen Träume und Traditionen zu hinterfragen. Wo war im Übrigen mehr realer Sozialismus zu erleben – in der DDR oder im israelischen Kibbutz? Ein Film, der bei allem Ernst der Lebensgeschichten, an denen er uns hochemotional teilnehmen lässt, nicht auf heitere Momente verzichtet. (JS)



# Von Bienen und Blumen

Eine anarchische Komödie von den Städtern,  
die aufs Land wollen, wo es „arm und strukturschwach“ ist...

## Festivalkino 3

Sa	25. August	20:30 Uhr
So	26. August	18:30 Uhr
Mo	27. August	22:30 Uhr
Di	28. August	16:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Lola Randl**, Regie, Kamera & Buch, 1980 in München geboren, studierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln und war Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt München. Bereits ihr Spielfilmdebüt „Die Besucherin“ (2008) lief in Ludwigshafen, genauso wie fast alle ihrer darauffolgenden Filme. Randl dokumentierte das Leben in der brandenburgischen Uckermark bereits in ihrer Doku-Serie „Landschwärmer“ (2014).

**Regie & Buch:** Lola Randl / **Länge:** 96 Min.  
**Kamera:** Lola Randl, Philipp Pfeiffer / **Schnitt:** Sabine Smit  
**Musik:** Maciej Sledziecki / **Ton:** Torben Seemann  
**Produzent:** Henning Kamm

**Redaktion:** Dagmar Mielke (rbb/Arte), Rolf Bergmann (rbb)  
**Produktion:** Detailfilm GmbH . Eppendorfer Weg 57a . 20259 Hamburg  
Tel.: 040 609 409 . info@detailfilm.de . www.detailfilm.de  
**Verleih:** Zorro Film GmbH . Astallerstraße 23 . 80339 München  
Tel.: 089 452 352 90 . info@zorrofilm.de . www.zorrofilm.de

Was passiert, wenn Städter aufs Land wollen, speziell junge Berliner Städter? Ratlos stehen sie vor einem Schaf und fragen, mit was sie das denn füttern müssten. Sie ernennen einen „Kompostbeauftragten“ und haben fest vor, „eine emotionale Bindung mit der Landbevölkerung aufzubauen“. Sie sind, kurz gesagt, vollständig ratlos. Und weil dies kein Spiel- sondern ein Dokumentarfilm ist, fragen wir uns mit Recht, ob diese Naivität ihr Ernst ist. Aber in einem Film von Lola Randl geht es immer darum, was ernst gemeint sein könnte und was nicht und warum wir das dauernd unterscheiden wollen. Versuchen Sie also nicht, diesen Film zu verstehen, sondern lassen Sie sich gehen, hineinfallen in den wunderbaren Aberwitz der Situationen, wenn neue Städter auf dem Land erscheinen und sich beim Beetumgraben mit bloßen Händen dem Chorgesang hingeben. Nicht nur die Gegend hier ist „arm und strukturschwach“, die Mitwirkenden sind es auch. Einschließlich der Bienen und Blumen oder der anreisenden Therapeutin aus München. Nur die Kinder spielen einfach, die Erwachsenen stellen fest: „Der Fluch des Projektarbeiters ist die Notwendigkeit der ständigen Begeisterung“. Wenn Sie also herzlich lachen wollen... (MK)

# Level up your Life



Ein kurioser Einblick in den ganz normalen Wahnsinn des kleinbürgerlichen Lebens. Absurdes aus der Region!

Mit Sabine Reinhardt,  
Christoph Jungmann, Isolde Fischer



## Festivalkino 3

Sa	1. September	16:30 Uhr
So	2. September	20:30 Uhr
Mo	3. September	18:30 Uhr
Di	4. September	16:00 Uhr

▶ FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Stefan Hillebrand & Oliver Paulus**, Regie, Buch & Produktion, realisierten gemeinsam bereits ihren vierten Spielfilm. Bekannt für ernste Themen, die sie mit schwarzem Humor kombinieren, arbeitet das Duo mit SchauspielerInnen und LaiendarstellerInnen. Die Kunst des Improvisierens nutzen sie, um gemeinsam Szenen und Dialoge zu erarbeiten, was ihren Werken eine persönliche und künstlerische Note gibt.

**Regie & Buch:** Stefan Hillebrand, Oliver Paulus / Länge: 90 Min.

**Kamera:** Daniela Knapp, Tom Schneider

**Schnitt:** Oliver Paulus, Ana R. Fernandes, Nela Märki, Torsten Truschheit

**Musik:** Marcel Vaid, Doc Wenz / Ton: Ulrich Westner

**Produzent:** Oliver Paulus, Stefan Hillebrand

**Produktion:** Motorfilm GmbH, Freystrasse 19, 8004 Zürich (CH)

Tel.: +41 (0)44 420 10 60, motorfilm@bluewin.ch

Frischfilm Produktion, S6, 3, 68161 Mannheim, stefan.hillebrand@me.com

Das Leben der Büroangestellten Evelyn Möller könnte so schön sein, wenn es ihren Chef nicht gäbe. Der aber macht sie chronisch unglücklich. Dieser arrogant-jung-dynamische Chef (Typ BWL-Studium eben mit Auszeichnung bestanden) der Zeitarbeitsfirma ZAPP, bei der sie arbeitet, gibt ihr den Rest mit seinem Firmenmotto „Level Up Your Life“. Das wirkt wie es ist: zynisch und hochgradig deplaziert. Vor allem aber erzählt es davon, wie sehr die Welt des Managements von der der kleinen Angestellten entfernt ist. Dies gehört zum Leib- und Magenthema der beiden Autoren dieses Films. Immer besteht die Methode ihrer Filme darin, die laienhafte Improvisation ihrer Darsteller dazu zu nutzen, die scheinbar vernünftige Gesellschaft, in der wir alle leben, zu unterlaufen und zu zeigen, wie wenig das Leben der kleinen Leute eigentlich ernst genommen wird. Das von Evelyn Möller oder das des Postboten Frank. Dem unterläuft ein Missgeschick und Evelyn bekommt versehentlich ein gefährliches Buch ins Haus: ein Buch über Heilkräuter. Wäre das eine Lösung? Sich zu einer Hexe zu verwandeln, die auf ganz neue Weise Rache üben kann für all die Demütigungen des Alltags? Ein kurioser Einblick in den ganz normalen Wahnsinn des kleinbürgerlichen Lebens. (MK)



# Sympathisanten – Unser Deutscher Herbst

Wie macht man eine Zeitreise zurück in einen längst verschwundenen „Zeitgeist“? Die frühen 70er Jahre sind das Thema dieser eindrucksvollen Erkundung von Geschichte.

Mit Margarethe von Trotta,  
Volker Schlöndorff,  
Marius Müller Westernhagen,  
Daniel Cohn-Bendit, Peter Schneider,  
Christof Wackernagel

## Festivalkino 3

Di	28. August	20:30 Uhr
Mi	29. August	18:30 Uhr
Do	30. August	16:30 Uhr
Sa	1. September	14:30 Uhr

▶ FSK: ab 12 Jahre

**Felix Moeller**, Regie & Buch, ist promovierter Historiker und als Autor, Regisseur und Produzent tätig. Er arbeitete zunächst als historischer Berater für Filmproduktionen. Neben seinen geschichtlichen und filmgeschichtlichen Publikationen, realisiert er seit 2003 auch Dokumentarfilme. Außerdem ist er Gründungsmitglied von „Moving History – Festival des historischen Films Potsdam“.

**Regie & Buch:** Felix Moeller / Länge: 101 Min.

**Kamera:** Börres Weiffenbach, Kumaran Herold / **Schnitt:** Gisela Zick

**Musik:** Jörg Lemberg / **Ton:** Helge Haack

**Produzentin:** Amelie Latscha, Felix Moeller

**Redaktion:** Christian von Behr, Rolf Bergmann, Simone Reuter

**Produktion:** Blueprint Film GmbH, Montgelasstraße 37, 81679 München

Tel.: 089 890 918 633, info@blueprintfilm.de, www.blueprintfilm.de

**Verleih:** NFP marketing & distribution, Kanststraße 54, 10627 Berlin

Tel.: 030 232 544 213, md@nfp.de, www.nfp.de



© Börres Weiffenbach / NFP marketing & distribution

1970er Jahre. Die politische Stimmung in Deutschland ist aufgeheizt. Eine kleine Gruppe aus dem studentenbewegten linken Spektrum hat sich der Gewalt verschrieben und will die Welt mit Attentaten und Entführungen zur Revolution bomben. Zu dieser „Roten Armee Fraktion“ (RAF) muss man sich verhalten, auch zu den Reaktionen des Staates darauf. Die sogenannte „Erste Generation“ ist schon im eigens für sie errichteten Gefängnis in Stammheim umgekommen. 1977 rüsten deren Nachfolger zur Offensive, die als „Deutscher Herbst“ in die Geschichte einging. Filmemacher Felix Moeller porträtiert diese Zeit, in der sich viele KünstlerInnen, SchriftstellerInnen, PhilosophInnen und ja auch FilmemacherInnen als „Sympathisanten“ der „revolutionären Bewegung“ sahen und sich gegen den autoritären Staat wandten. Moeller ist, was er in den Film einfließen lässt, persönlich betroffen. Seine Mutter Margarethe von Trotta drehte mehrere Filme zum Thema und auch deren damaliger Lebensgefährte und daher Stiefvater Volker Schlöndorff befasste sich in seinen Filmen mit dem „Deutschen Herbst“. Ein sehr persönlicher Film mit großartigem, auch intimem, Material aus einer Zeit, als das Private politisch und das Politische eine höchst private Sache waren. (JS)



## Der Film verlässt das Kino: Vom Kübelkind-Experiment und anderen Utopien

„Vielleicht wird man irgendwann in Zukunft, Filme einfach daheim haben und sie so oft man mag abspielen von einer Scheibe“

Mit Edgar Reitz, Ula Stöckl, Werner Herzog, Alexander Kluge

### Festivalkino 3

Sa	1. September	18:30 Uhr
So	2. September	18:30 Uhr
Mo	3. September	16:30 Uhr
Di	4. September	22:30 Uhr

► FSK: ab 18 Jahre, da keine FSK

**Robert Fischer**, Regie & Buch, begann in den 1970er Jahren über Film zu schreiben und wurde vor allem durch seine Buchveröffentlichungen zu namhaften Regisseuren bekannt. 1999 drehte er dann seinen ersten Dokumentarfilm „Monsieur Truffaut trifft Mr. Hitchcock“, der auf zahlreichen Festivals gezeigt wurde. 2002 folgte die Gründung seiner Filmproduktion in München und viele weitere Filme.

**Regie & Buch:** Robert Fischer / **Länge:** 90 Min.

**Kamera:** Laura Ettel / **Schnitt:** Robert Fischer / **Ton:** Florian Brüning

**Mitwirkende:** Edgar Reitz, Ula Stöckl, Kristine de Loup, Werner Herzog, Alexander Kluge, Klaus Eder, Christian Reitz, Bernhard Sinkel, Reiner Uthoff, Sylvia Uthoff

**Produzent:** Robert Fischer

**Produktion:** Fiction Factory Robert Fischer Filmproduktion . Lindwurmstraße 31  
80337 München . Tel.: 089 515 196 85 . info@fictionfactoryfilm.de  
www.fictionfactoryfilm.de

**Verleih:** Edgar Reitz Filmstiftung . Rottmannstraße 11 . 80333 München  
Tel.: 089 542 070 6 . stiftung@reitz-medien.de . www.edgar-reitz-filmstiftung.de

„Es wird vielleicht einmal so sein, dass man einen ganzen Film zu Hause hat, auf einer Scheibe und ihn so oft wie man will anschauen kann,“ sagte Werner Herzog, als er etwa 25 war. Jetzt ist er 75 und diese Voraussage haben wir eben gerade erst überholt mit Filmen, die jetzt elektronisch in der Luft liegen und gestreamt werden können. Dass der Film einmal das Kino verlassen könnte, ahnten auch Edgar Reitz, Ula Stöckl und Alexander Kluge, als sie ihre „Geschichten vom Kübelkind“ drehten: 22 abstruse und subversive, anarchistische Kurzfilme, die auch heute noch frisch wie der junge Morgen wirken. Dieser kleine Rückblick in die Zukunft des Kinos feiert nicht nur den dadaistischen Ideenreichtum dieser Filme, die 1969/70 entstanden. Vor fast 50 Jahren waren diese FilmemacherInnen schon wesentlich weiter mit ihren Phantasien über die Zukunft des Films als es heute Hollywood ist in seiner digitalen 3-D-Falle. Und außerdem: So viel Spaß wie damals hat die Zukunftsforschung sicher nie mehr gemacht. Man sieht es in den vergnügten Gesichtern der älteren Damen und Herren, wenn sie heute über damals sprechen – über eine Aufbruchsstimmung, die buchstäblich vor nichts zurückschreckte. (JS)

# FILME UNTERM STERNENHIMMEL

## Spielfilme auf der großen Leinwand

### Täglich um 20.45 Uhr

#### MIT GROSSEM SOUND!

Damit die Open Air-Vorstellungen die anderen nebenan, die sich weiter unterhalten wollen oder die im Kino daneben sitzen, nicht stören, werden die Filme nur stumm zu sehen sein.

Wer sie auch hören will, benötigt einen Kopfhörer. Damit genießen Sie einen vollen Sound so laut wie Sie möchten und so intensiv wie selten. Den Kopfhörer (mit Hygieneüberzug) erhalten Sie am Eingang kostenlos mit Ihrem Ticket.

#### MIT ANTI-REGEN-GARANTIE!

Sollte es mitten in der Vorstellung zu nieseln beginnen, dann kommen Schirm oder Jacke zum Einsatz. Aber wenn Sie das nicht wollen, dann geben wir Ihnen bis 15 Minuten vor Filmende Ihr Geld zurück! Und wenn Sie ein Ticket im Voraus gekauft haben und die Vorstellung fällt dann wegen Regenwetter aus, erhalten Sie ihr Geld ebenfalls zurück.

**TÄGLICH UM 20.45 UHR**

Alle Filme in deutscher Sprachfassung

zum Sonderpreis  
von 8,- € (keine Ermäßigung)

### The Square

Mit Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West, Terry Notary

Regie: Ruben Östlund

Der Sieger der Goldenen Palme in Cannes und von sechs europäischen Filmpreisen – eine Satire auf das schlechte Gewissen der Kunstelite.



Der smarte Kurator eines großen Museums in Stockholm gerät in das wirkliche Leben. Eine äußerst unterhaltsame Satire, preisgekrönt in Cannes und ganz Europa. Nie würde er seinen Tesla unbeaufsichtigt in einer zwielichtigen Gegend parken. Aber sein neues Kunstprojekt möchte das „schwindende Vertrauen in die Gesellschaft“ hinterfragen. Mit der Journalistin Anne, die einen Schimpansen als Mitbewohner hat, geht er ins Bett und findet sich plötzlich mitten in der „Metoo-Debatte“ wieder. Er schmeißt einen jungen Mann die Treppe hinunter und ist immer mehr damit beschäftigt, sich zu entschuldigen. Dabei soll er eigentlich die neue Kunstinstallation „The Square“ bewerben, die aus einem Quadrat von vier mal vier Metern besteht. Auf dieser Freifläche, so das Konzept, soll sich jeder humanitär und zuvorkommend verhalten. Ein politisch inkorrekt Clip, in dem ein Kind das Quadrat betritt und scheinbar in die Luft gesprengt wird, löst eine heftige Kontroverse aus, für die Christian zwar nicht verantwortlich ist, aber er kann die Entwicklung nicht mehr zurückdrehen. Diese sarkastische Satire über den selbstgerechten Kunstbetrieb gewann in Cannes 2017 die Goldene Palme. Das Kunstwerk „The Square“ existiert wirklich und wird in der schwedischen Stadt Värnamo ständig ausgestellt. Jetzt aber hin! (JS/MK)

► FSK: ab 12 Jahre, 152 Min.

**OPEN AIR**  
**Mi, 22. Aug.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**

**Fr, 31. Aug.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**

# direkt am Rhein.

## Tulpenfieber

Mit Alicia Vikander, Christoph Waltz, Dane DeHaan, Judi Dench

Regie: Justin Chadwick

Zeitreise ins 17. Jahrhundert in Amsterdam. Vermeer van Delft lässt grüßen und Alicia Vikander ist die Schönste.



Ein junger Maler verliebt sich in sein Modell. Wir sind im 17. Jahrhundert in Amsterdam und damit in jener Zeit, in der die Tulpenzwiebel so wertvoll war wie Gold. Amsterdam war das Weltfinanzzentrum und mit der schönen Blume erblühte das holländische Weltreich mit seiner besonderen Gartenarchitektur samt seinen legendären Kaufleuten und Malerfürsten. Und so schwelgt der Film in opulenten Straßenszenen, edlem Interieur und gedämpftem Licht. Dazu jede Menge Liebesaffären, Betrügereien und manch einer baute sich seine Luftschlösser aus Tulpenzwiebeln. Aus all diesen Elementen hat Deborah Moggach einen knallbunten Kostümroman erarbeitet, der nun verfilmt wurde: mit Starbesetzung, prachtvollen Kostümen und mit einer augenzwinkernd erzählten Gauner-Komödie. Ein reicher Kaufmann hat sich seine schöne junge Frau direkt aus dem Waisenhaus besorgt und wartet nun darauf, dass sie ihm einen Erben verschafft. Aber die schöne junge Frau verliebt sich viel lieber in den jungen Maler, der sie porträtieren soll. So wird dem Alten ein falsches Kind untergeschoben und mit dem Tod seiner Frau stimmt auch etwas nicht... Alicia Vikander ist die Schönheit und überhaupt ist dieser Film noch in den Nebenrollen mit zahlreichen Stars besetzt. Eine Zeitreise. (JS/MK)

► FSK: ab 6 Jahre, 105 Min.

### OPEN AIR

Do, 23. Aug.

20.45 Uhr

Rheinufer

Sa, 1. Sept.

20.45 Uhr

Rheinufer



## Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Regie: Gwendolin Weisser, Patrick Allgaier

In großartigen Bildern und 1000 Tagen einmal um die Welt – zu Fuß und höchst persönlich.

77

Ein junges Paar aus Freiburg reist um die Welt. Die Kamera ist ihr täglicher Begleiter und schnell geht jede Distanz verloren. „Wir waren dreieinhalb Jahre unterwegs. Die Welt ist bunt.“ Zu diesem Fazit kommen sie mit ihrem Self-Made-Film, der die ganze Welt umspannt und doch in jedem Augenblick höchst persönlich ist. Schließlich starten sie ohne und enden mit einem eigenen Kind. Sie hatten beschlossen, bei dieser Weltumkreisung nicht mehr als fünf Euro pro Tag auszugeben und keinesfalls zu fliegen. Und so werden nicht nur zahlreiche fremde Landschaften buchstäblich erwandert und durchlebt, mit zahlreichen auch grenzwertigen Augenblicken, vor allem werden Menschen kennengelernt. Der Film schaffe etwas Großartiges, hieß es in ZDF-Aspekte: Er gäbe uns das Vertrauen in die Welt zurück und in fremde Menschen. Mit Rucksäcken und einem kleinen Zelt starten sie in Richtung Georgien, Pakistan, China und nach der Überquerung des Pazifiks finden wir sie in Mexiko und dann in ganz Mittelamerika und am Ende daheim in Freiburg. Und weil er ausgebildeter Kameramann ist, entstehen von all dem großartige Bilder. Ein Film, der Hoffnung macht und die passende Antwort gibt auf Misstrauen und die Angst vor dem Fremden. (MK)

► FSK: ohne Altersbeschränkung, 128 Min.

### OPEN AIR

Fr, 24. Aug.

20.45 Uhr

Rheinufer

So, 2. Sept.

20.45 Uhr

Rheinufer

So, 9. Sept.

20.45 Uhr

Rheinufer

**dashaus**  
Ludwigshafen am Rhein



**Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett**

Was sagt man zu den Menschen, wenn man traurig ist  
Tournee 2019

09.02.2019 | 20h  
Kulturzentrum dasHaus Ludwigshafen  
Tickets: [www.dashaus-lu.de](http://www.dashaus-lu.de)

Jetzt  
Tickets  
sichern

**marketingverein**  
Ludwigshafen e.V.

Gemeinsam  
läuft's besser!

Entdecken Sie mit uns  
**Wirtschaft** – in Lu!

Erkunden Sie mit uns  
**Natur** – in Lu!

Erleben Sie mit uns  
**Kultur** – in Lu!

Genießen Sie mit uns  
**Leben** – in Lu!

[www.facebook.com/ludwigshafen.de](http://www.facebook.com/ludwigshafen.de) **marketingverein**  
Ludwigshafen e.V.

78

## Eines der größten Zentren für Zahnmedizin Deutschlands

### Kompetent. Freundlich. Vor Ort. Für Sie.

*Das zahnmedizinische Versorgungszentrum von Dr. Rossa & Partner ist mit 20 Zahnärzten und 112 Servicemitarbeitern und Zahntechnikern die größte Zahnarztpraxis in ganz Deutschland – und das hat für Patienten ganz besondere Vorteile.*



**Große Erfahrung und Expertise**  
Seit nun mehr als 25 Jahren kümmert sich das Ärzteteam um die Zahngesundheit der Patienten und hat dabei unter anderem bereits mehr als 20.000 Implantationen durchgeführt.

**Viel Zeit für Patienten**  
Ein weiterer Vorteil der Praxisgröße sind die längeren Öffnungszeiten und die kurzen Wartezeiten, wodurch Patienten mehr Auswahlmöglichkeiten haben und den Zahnarztbesuch besser mit Ihrem Alltag abstimmen können. Die Zahnärzte von Dr. Rossa & Partner sind werktags von 7 bis 21 Uhr und sogar samstags von 8 bis 16 Uhr durchgängig für Patienten da.

Wir nehmen  
uns Zeit für Sie.

TERMIN UNTER:  
0621 - 56 26 66

**Spezialisten für alle Fachgebiete**  
Von der allgemeinen Zahnmedizin über Spezialgebiete wie der Kieferorthopädie, Kieferchirurgie, Implantologie, Kinderzahnheilkunde und Alterszahnheilkunde bis hin zur Hypnose – alles unter einem Dach.

**Moderne Ausstattung**  
Für die zahnärztliche Diagnose und Behandlung kommen moderne Technologien zum Einsatz – Vom Laser bis zu 3D-Messungs- und Produktionsmethoden für den perfekten Sitz.



**DR. ROSSA & PARTNER**  
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum

Mundenheimer Straße 251 | [mail@dr-rossa-partner.de](mailto:mail@dr-rossa-partner.de)  
67061 Ludwigshafen | [www.dr-rossa-partner.de](http://www.dr-rossa-partner.de)  
Tel. 0621 562666

*Unsere Leistungen: Implantologie · Zahntechnik · Kieferorthopädie · Kinderzahnheilkunde · Ästhetische Zahnheilkunde · Allgemeine Zahnmedizin  
Parodontologie · Endodontologie · Behandlung in Narkose · Laserzahnmedizin · Hypnose-Behandlung · Prophylaxe · Sportzahnmedizin*

## Swimming with Men

Mit Rob Brydon, Jim Carter, Rupert Graves, Adeel Akthar

Regie: Oliver Parker

Neue Männer braucht das Land!  
Eine Komödie aus dem Leben von Männern.



Eric gelingt nichts mehr. Gefühlte 100 Jahre langweilt er sich als Buchhalter. Seine Frau und sein Sohn nehmen ihn überhaupt nicht mehr ernst. Nicht einmal das tägliche Schwimmvergnügen mit seinen schnurgeraden Bahnen macht ihm noch Spaß. Da sieht er plötzlich eine Männergruppe im Wasser, die sich seltsam verrenkt. Klar, sie wissen sicher, dass „Synchronschwimmen“ bis in die 1940er Jahre ein Männersport gewesen ist. Heute sieht man höchstens eine Frauengruppe gemeinsam untertauchen oder Kopf oder Bein wieder aus dem Wasser heben. Den schwimmenden Körperkünstlern, die er kennenlernt, fehlt noch einer, der es überhaupt kann und sich auch an die gewagten Figuren traut. Das ist eine ideale Rolle für den außergewöhnlich guten Schwimmer Eric. Er muss nur seine Scheu überwinden und all den Hohn ertragen, der nun über ihn hereinbricht, während er die ungelenke Amateurtruppe auf Vordermann bringt. Ein wenig wie die Strippertruppe aus „Ganz oder gar nicht“ (1997) oder wie die „Kalender Girls“ (2003) demonstriert dieser Film, was britischer Humor am besten kann: Richtig „auf die Pauke hauen“ oder sagen wir in diesem Fall besser „aufs Wasser klatschen“. Szenenbeifall ist ausnahmsweise erlaubt, aber bitte nicht gleich im Rhein nachmachen! (JS)

► FSK: ohne Altersbeschränkung, 96 Min.

**OPEN AIR**

**Sa, 25. Aug.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**

**Mo, 3. Sept.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**



## Meine schöne innere Sonne

Mit Juliette Binoche, Gérard Depardieu, Xavier Beauvois, Nicolas Duvauchelle, Alex Descas

Regie: Claire Denis

Was bedeutet schon Männlichkeit, wenn man einer solchen Frau gegenübersteht?  
Eine Komödie mit viel Sinnlichkeit.

Isabelle sucht nach dem idealen Mann für sich. Ihr Männerverschleiß ist daher enorm. Aber ständig gerät sie an kuriose, schräge, verklemmte, bemitleidenswerte Männer und philosophiert über die erfolglose Suche nach einem Orgasmus, – mal von der „inneren Sonne“, die ihr als erstrebenswertes Ziel erscheint, ganz zu schweigen. Ob Schauspieler, Banker oder sensibler Künstler – die Männer sind einfach zu schwach und zu phantasielos. (Kein Wunder vielleicht angesichts von Juliette Binoche, die einem entgegenlächelt, so verführerisch wie nur sie es kann.) Am liebsten spricht sie sowieso mit uns, den ZuschauerInnen, und erläutert die philosophischen Grundlagen ihrer Männerleidenschaft. Da wir ihr nicht antworten, wendet sie sich an den Wahrsager Denis, der ihr endlich das Patentrezept für die Liebe vermitteln soll. Doch der wird von Gérard Depardieu dargestellt und wähnt sich selbst als Teil des Spiels. Und so wird es doch irgendwie eine romantische Komödie. Juliette Binoche wirft das ganze Gewicht der Frauenporträts, die sie im Kino dargestellt hat, in die Waagschale und ist unschlagbar in all ihrer Sinnlichkeit. Eine Komödie, die so tut, als würde sie gar keine sein wollen und deshalb um so mehr eine wird. Zum Dahinschmelzen. (JS)

► FSK: ab 12 Jahre, 94 Min.

**OPEN AIR**

**So, 26. Aug.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**

**Di, 4. Sept.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**

## Unsere Erde 2

**Sprecher: Günther Jauch**

**Regie: Peter Webber, Lixin Fan, Richard Dale**

Tauchen Sie ein in das wilde Leben auf unserem Planeten! Und das im Open Air auf der Parkinsel...



Ein beeindruckender Naturfilm, der einen Tag lang das Leben der Tiere rund um die Welt beobachtet – vom Tagesanbruch bis in die Nacht. Frisch geschlüpfte Leguane auf Galapagos, die sich vom Beginn ihres Lebens an Verfolgungsjagden mit den Schlangen liefern müssen. Und was suchen die kleinen Zebras in diesem reißenden Fluß? Dort lauern doch schon die Krokodile und Flusspferde. Ein liebeshungriges Faultier, eine Familie von Pottwalen tief im Meer, aber selbst mitten in den Großstädten findet sich ein wildes Treiben der Tiere. Sie wissen es natürlich schon: Dieses Filmteam hat lange auf der Lauer gelegen und mit besonderer Kameratechnik gearbeitet, um die außergewöhnlichsten Nahaufnahmen zu gewinnen, die man sich denken kann. Tauchen Sie ein in das wilde Leben auf unserem Planeten! Und es wird selten so sein wie bei uns auf der Parkinsel, wo das Kino der Open Air-Präsentation derart verschmelzen wird mit der dortigen Umgebung. (Falls Sie mal zwischendurch kurz auch den Halsbandsittichen über Ihnen in den Bäumen lauschen wollen...) In der Originalversion sorgt Robert Redford für den ironisch leichten Kommentar, in der deutschen Version ist es Günther Jauch. Und wenn Sie am Ende die Kopfhörer wieder abnehmen, kann es sein, dass Sie ein Krokodil neben sich am Rheinufer sehen... (JS/MK)

► FSK: ohne Altersbeschränkung, 95 Min.

**OPEN AIR**  
**Mo, 27. Aug.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**

**Mi, 5. Sept.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**



© Concorde Home Entertainment

## Das Leuchten der Erinnerung

**Mit Helen Mirren, Donald Sutherland, Christian McCay, Janel Moloney**

**Regie: Paolo Virzi**

Ein Film vom Ende des Lebens – voll Lebensklugheit und Humor. Schließlich spielen es Helen Mirren und Donald Sutherland.

Als die erwachsenen Kinder anrücken, hat das alte Ehepaar Ella und John in ihrem gigantischen Wohnmobil schon das Weite gesucht. Keiner weiß, warum und wohin sie gefahren sind. Klar, bei John hatten sich schon erste Anzeichen von Demenz gezeigt. Und Ella, die ihr ganzes Leben mit ihm gemeinsam verbracht hat, ist entsprechend alarmiert. Während ihres Trips ist nichts so, wie sie es erwartet hat. Nicht einmal die Dias aus vergangenen Tagen, die sie ihrem John beim Halt auf einem Campingplatz auf ein Betttuch zwischen den Bäumen projiziert, lösen die gewünschten Reaktionen aus. Die beiden streiten sich und die beiden haben Spaß miteinander. Doch dann wieder lässt der Alte sie einfach irgendwo sitzen und sie muss ihn mit irgendeinem fremden Biker einholen: „Wer war der Kerl?“ empfängt er sie. Aber das größere Familiengeheimnis hat eigentlich er zu verbergen. Und es gefährdet die tief sitzende harmonische Schwingung, die ihr Eheleben bestimmt hat. Aber auch dafür findet Ella eine ungewöhnliche Lösung. Natürlich ist es vor allem dem großartigen Schauspielerepaar Helen Mirren und Donald Sutherland zu verdanken, dass dieser Film über das Lebensende in jeder Minute voller Humor und Lebensklugheit ist. (JS)

► FSK: ab 12 Jahre, 113 Min.

**OPEN AIR**  
**Di, 28. Aug.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**

**Do, 6. Sept.**  
**20.45 Uhr**  
**Rheinufer**

## Das Leben ist ein Fest

Mit Jean-Pierre Bacri, Eye Haidara, Gilles Lellouche, Judith Chemla, Suzanne

Regie: Olivier Nakache, Éric Toledano

Das Leben als Chaos und Vergnügen aus dem Alltag eines Hochzeitsplaners, nie etwas richtig gelingt.



© Quelle: DVD „Das Leben ist ein Fest“

Hochzeitsplaner sind fein raus. Es muss sie nicht interessieren, was nach dem Fest aus dem Jubelpaar wird. Dafür haben sie andere Probleme: Wie beschaffe ich genügend Salzgebäck, damit die Gäste erstens hauptsächlich Durst haben und daher zweitens nicht merken, dass der groß angekündigte Hauptgang verdorben ist und ein neuer zubereitet werden muss? Wie bringe ich die grandiose Kulisse einer historischen Schlossanlage zur Geltung und schaffe es gleichzeitig, meine MitarbeiterInnen in Barock-Kostüme zu zwingen? Und dann sind da noch die ganzen Liebeshändel der Gäste untereinander und der Musiker mit dem Küchenpersonal. Das kann schon zu einiger Verzweiflung führen, aber die Idee, das Ganze das nächste Mal als Mitbringparty zu organisieren, ist doch ein bisschen selbstironisch. Und so ist auch der ganze Film von Olivier Nakache und Éric Toledano (bekannt geworden durch den Erfolgsfilm „Ziemlich beste Freunde“) ein Riesenspaß, in dem Versatzstücke diverser Hochzeitskomödien zu einem riesigen Augenschmaus aufgetürmt werden. Und: Ähnelt nicht eine perfekt organisierte Hochzeitsparty ein bisschen den Dreharbeiten zu einem Film? Niemand hält sich an das Drehbuch. Ständig kommt etwas „dazwischen“. Ein einziges kreatives Chaos. (JS)

► FSK: ohne Altersbeschränkung, 115 Min.

**OPEN AIR**  
Mi, 29. Aug.  
20.45 Uhr  
Rheinufer

Fr, 7. Sept.  
20.45 Uhr  
Rheinufer



© Luna Filmverleih

## Der wunderbare Garten der Bella Brown

Mit Jessica Brown Findlay, Jeremy Irvine, Anna Chancellor, Tom Wilkinson, Andrew Scott

Regie: Simon Aboud

Sinnlichkeit und Blumen in der verzauberten Welt der Bella Brown

Schon als Baby in einem Schuhkarton als Wiege erlebt Bella seltsame Dinge: Vorwitzige Enten klettern auf sie drauf und halten sie warm. So geht das weiter, draußen und drinnen im Waisenhaus. Zufrieden ist sie nur, wenn die Dinge ihre „Ordnung“ haben und so richtet sie sich schon ihre Mahlzeiten an wie kleine Kunstwerke, in denen alles seinen Platz hat: die Erbsen bei den anderen Erbsen, die Bratwurst als großer Riegel quer über den Teller. Was sie gar nicht mag, ist das Wilde, das Unberechenbare – eben die Natur. An die wagt sie sich mit ihrer Ordnungsliebe gar nicht erst heran. Und so ist der extrem verwilderte Garten ihres neuen Hauses für die hübsche Bibliothekarin eine schreckliche Überraschung. Sie möchte ihn eigentlich nicht einmal betreten. Innerhalb eines Monats soll sie ihn aber zum ordentlichen britischen Landschaftsgarten umbauen, sonst wird ihr gekündigt. Sie braucht dazu die Hilfe des tollpatschigen Erfinders Billy und vor allem die Tipps ihres mürrischen Nachbarn Alfie, der insgeheim ein begnadeter Gärtner ist. Eine wunderbare Geschichte von einer verwunschenen Prinzessin, die sowohl ihren Prinzen findet als auch den Mut, sich dem bunten Chaos der Pflanzenwelt zu ergeben und deshalb am Ende auch das Kinderbuch schreiben kann, das in dieser ganzen Geschichte drinsteckt. (JS)

► FSK: ohne Altersbeschränkung, 88 Min.

**OPEN AIR**  
Do, 30. Aug.  
20.45 Uhr  
Rheinufer

Sa, 8. Sept.  
20.45 Uhr  
Rheinufer

# Kinderfilme

Auch in diesem Jahr ist wieder für unser jüngstes Publikum gesorgt. Seien es neueste Kinoproduktionen über Abenteuer oder Freundschaft – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Der Eintrittspreis beträgt 2,50 € pro Kind. Für einen erwachsenen Begleiter ist der Eintritt frei.



## Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

VON DENNIS GANSEL, 110 MIN.

EMPFEHLUNG: 6 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEgeben AB 0)

Realverfilmung des Kinderbuchklassikers von Michael Ende. Da es auf der kleinen Insel Lummerland zu eng wird, begeben sich das Findelkind Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer mit Lok Emma auf eine wundersame Abenteuerreise. Dabei begegnen sie skurrilen Gestalten, wie einem Halbdrachen, einem Scheinriesen, Piraten und sogar einer chinesischen Prinzessin.

Grandiose Kinobilder, eine in den Haupt- wie in den Nebenrollen hervorragende Besetzung und spektakuläre Schauwerte vereinen sich zu einer zeitgemäßen Adaption, die trotz aller tricktechnischen Effekte nie die Geschichte erschlägt.

Donnerstag, 23. August 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Montag, 27. August 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Samstag, 1. September 2018	10.30 Uhr	Festivalkino 3
Samstag, 8. September 2018	12.30 Uhr	Festivalkino 3



## Die Kleine Hexe

VON MICHAEL SCHAEERER, 103 MIN.

EMPFEHLUNG: 6 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEgeben AB 0)

Die kleine Hexe will unbedingt mit den älteren Hexen über den Blocksberg fliegen, doch mit 127 Jahren ist sie zu jung. Als sie sich heimlich zur Zusammenkunft schleicht, wird sie erwischt. Zur Strafe soll sie Zaubersprüche lernen, um zu zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch was bedeutet es eigentlich eine „gute“ Hexe zu sein?

Dank der detailverliebten Ausstattung, der charmanten Einfälle und der liebenswerten Hauptdarstellerin ist der Film ein Glücksfall im deutschen Kinderfilmschaffen: Kindgerecht und witzig überträgt er die poetische Stimmung des beliebten Kinderbuchs von Otfried Preußler auf die Leinwand.

Freitag, 24. August 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Samstag, 25. August 2018	10.30 Uhr	Festivalkino 3
Mittwoch, 5. September 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Sonntag, 9. September 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1

## Luis und die Aliens

VON WOLFGANG & CHRISTOPH LAUENSTEIN, SEAN McCORMACK, 85 MIN.

EMPFEHLUNG: 8 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEgeben AB 0)

Der zwölfjährige Außenseiter Luis stößt auf drei Aliens, die in seiner Heimatstadt gelandet sind. Die naiv-chaotischen Außerirdischen sind mit Einkaufsabsichten auf die Erde gekommen, wobei ihnen der Junge helfen will. Allerdings muss er den Besuch aus dem All vor seinem Ufo-verrückten Vater und vor anderen Erwachsenen geheim halten. Unterhaltsamer Animationsfilm für die ganze Familie, der mit Slapstick, intelligenter Situationskomik und vielen überraschenden Wendungen aufwartet und dabei unaufdringlich für Zusammenhalt und Toleranz plädiert.



Sonntag, 26. August 2018	10.30 Uhr	Festivalkino 3
Sonntag, 2. September 2018	12.30 Uhr	Festivalkino 3
Dienstag, 4. September 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Freitag, 7. September 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1

# Fünf Freunde

## und das Tal der Dinosaurier

VON MIKE MARZUK, 102 MIN.

EMPFEHLUNG: 8 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEgeben AB 0)

Als die fünf Freunde mit Tante Fanny zu einer Familienfeier aufbrechen, scheint ein Abenteuer weit entfernt. Doch durch eine Autopanne halten sie in einer Kleinstadt, deren Naturkundemuseum den Knochen einer bisher unbekanntem Saurierart enthüllt. Dort treffen sie auf einen seltsamen jungen Mann, der behauptet, sein Vater hätte ein vollständiges Skelett entdeckt. Das fünfte Abenteuer nach der beliebten Jugendbuchreihe von Enid Blyton verbindet seine spannende Erzählung mit lustigen Actioneinlagen an originellen Schauplätzen. Alle Charaktere sind überzeugend gespielt und vermitteln die Botschaft, auf das eigene Herz zu hören, mit Charme.



Sonntag, 26. August 2018	12.30 Uhr	Festivalkino 3
Dienstag, 28. August 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Sonntag, 2. September 2018	10.30 Uhr	Festivalkino 3
Donnerstag, 6. September 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1

# MATTI UND SAMI

## und die drei größten Fehler des Universums

VON STEFAN WESTERWELLE, 95 MIN.

EMPFEHLUNG: 10 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEgeben AB 0)

Drei Lügen bringen die Welt eines zwölfjährigen Jungen durcheinander und lassen ihn an der Glaubwürdigkeit der Erwachsenen zweifeln. Als er die damit verbundenen Defizite auf eigene Faust ausmerzen beginnt, verstrickt er sich in ein aberwitziges Lügengebilde, aus dem es keinen Ausweg mehr gibt. Mit einer überraschenden Mischung aus Komik und Ernsthaftigkeit, Realismus und Märchenhaftem erzählt der Film über kleine und große Lügen, Alltagsorgen, Wünsche und Träume. Dabei nimmt er ganz die Sichtweise des jungen Protagonisten ein und greift auf humorvolle Art auch schwierige Themen aus der Lebenswelt von Kindern auf.



Mittwoch, 29. August 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Freitag, 31. August 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Samstag, 1. September 2018	12.30 Uhr	Festivalkino 3
Sonntag, 9. September 2018	10.30 Uhr	Festivalkino 3

83

# Timm Thaler

## oder das verkaufte Lachen

VON ANDREAS DRESEN, 102 MIN.

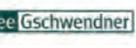
EMPFEHLUNG: 10 JAHRE UND ÄLTER (FREIGEgeben AB 0)

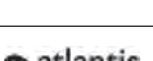
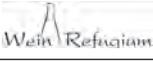
Das Markenzeichen des 13-jährigen Timm ist sein ansteckendes Lachen, obwohl er eigentlich nichts zu lachen hat: Er stammt aus ärmlichen Verhältnissen, der Vater stirbt, die Stiefmutter ist die Lieblosigkeit in Person und seine gleichaltrigen Kameraden mobben ihn. Als ihm ein zwielichtiger Baron sein Lachen abkauft und er als Gegenleistung jede Wette gewinnt, währt das Glück nur kurz. Schon bald wendet sich der teuflische Pakt gegen ihn. Aufwendige Verfilmung des im Berlin der 1920er Jahre spielenden Kinderromans von James Krüss, die ein unterhaltsames Hohelied auf wahre Werte und Tugenden anstimmt.

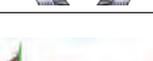
Samstag, 25. August 2018	12.30 Uhr	Festivalkino 3
Donnerstag, 30. August 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Montag, 3. September 2018	10.00 Uhr	Festivalkino 1
Samstag, 8. September 2018	10.30 Uhr	Festivalkino 3



# Bei uns liegt das Programmheft aus!

LUDWIGSHAFEN	
	<b>Baist GmbH - Werbeagentur &amp; Werbetechnik</b> Hedwig-Laudien-Ring 31   67071 Ludwigshafen   Tel. 0621 65821960 www.baist-gmbh.de
	<b>Inselbaistei</b> Parkstr. 70   67061 Ludwigshafen Tel. 0621-5889507   www.myinselbaistei.de
	<b>Kichererbse Bio-Feinkost</b> Mundenheimer Str. 243   67061 Ludwigshafen Tel. 0621-562888   www.kichererbse-naturkost.de
	<b>Pi Bar</b> Bahnhofstraße 7-9   67059 Ludwigshafen Tel. 01523-8868608
	<b>Pressecenter</b> Bismarckstr. 35   67059 Ludwigshafen Tel. 0621-625372
	<b>Rathaus-Center</b>   Rathausplatz 20 67059 Ludwigshafen   Tel. 0621-591010 www.rathauscenter-ludwigshafen.de
	<b>Tee Gschwendner</b> Rathausplatz 20   67059 Ludwigshafen Tel. 0621-521700   www.teegschwendner.de
	<b>Thalia.de</b> Im Zollhof 4, 67061 Ludwigshafen Tel. 0621-3069610   www.thalia.de
	<b>Walzmühle</b> Yorkstr. 2   67061 Ludwigshafen Tel. 0621-586290   www.walzmuehle.de
	<b>Fellini al Teatro</b>   Theaterplatz 10 67059 Ludwigshafen   Tel. 0621-65055377 www.fellini-ludwigshafen.de
	<b>Dr. Rossa &amp; Partner</b> Mundenheimer Str. 25   67061 Ludwigshafen Tel. 0621-562666   www.dr-rossa-partner.de
	<b>Lusanum Gesundheitszentrum</b> Yorkstr. 1   67061 Ludwigshafen Tel. 0621-59581100   www.lusanum.de
	<b>Yoga Spirits</b> Rheinallee 1   67061 Ludwigshafen Tel. 0621-67180064   www.yoga-spirits.de
	<b>Hof Apotheke Ludwigshafen</b> Schillerstr. 1   67071 Ludwigshafen Tel. 0621-67181250 www.ludwigshafen-apotheke.de
MANNHEIM	
	<b>Basic Biomarkt</b> B1, 3-5   68159 Mannheim   Tel: 0621-33651430 www.www.basicbio.de
	<b>Café Lemberg</b> Seckenheimer Str. 112-114   68165 Mannheim Tel. 062-4316880   www.lemberg-mannheim.de
	<b>Hotel - Restaurant - Café Memo</b> Käfertalerstr. 51   68167 Mannheim Tel. 0621-3393133   www.hotel-memo.de
	<b>Hut Konrad</b> C1, 8   68159 Mannheim Tel. 0621-26630   www.hut-konrad.de
	<b>Bernhardus</b> C3, 8   68159 Mannheim Tel. 0621-26729   www.bernhardus-buch.de
	<b>Löwen Apotheke</b> P2, 10   68161 Mannheim Tel. 0621-126390   www.loewen-apotheke.de
	<b>Café Prag</b> E4, 17   68159 Mannheim Tel. 0621-76059876   www.cafeprag.de
	<b>Buchhandlung Karl Böttger</b> Sennreichplatz 2   68199 Mannheim Tel. 0621-856506   buch-boettger.buchhandlung.de
	<b>Der BioMarkt</b> Hauptstraße 82   68259 Mannheim   Tel. 0621-7362670   www.derbiomarkt-mannheim.de
	<b>S'Brett</b> Q5, 4   68161 Mannheim Tel. 0621-43007854   www.s-brett.de
	<b>Papyrus</b> O6, 10   68161 Mannheim   Tel. 0621-106555
	<b>Bücher Bender</b> O4, 2   68161 Mannheim   Tel. 0621-129710 www.buecher-bender.de

	<b>Optik Delker</b> P3, 10   68161 Mannheim   Tel. 0621-20901 www.optik-delker.de
	<b>Thalia.de</b> P7, 22   68161 Mannheim Tel. 0621-3098800   www.thalia.de C1, 6-7   68159 Mannheim Tel. 0621-4329080   www.thalia.de
	<b>Atlantis Kino</b> K2, 32   68159 Mannheim Tel. 0621-21200   www.atlantis-kino.de
	<b>Come Back Musikladen</b> S1, 17   68161 Mannheim   Tel. 0621-27328 www.come-back-online.de
	<b>Arte e Gusto</b> Seckenheimer Str. 27   68165 Mannheim Tel. 0621-43295717   www.arteegusto.de
	<b>Eismanufaktur zeitgeist</b> Meerfeldstraße 45   68163 Mannheim Tel. 0621-44590157   www.eis.jetzt
	<b>Kombüse</b> Jungbuschstraße 23   68159 Mannheim Tel. 0621-4373061   www.kombuese-ma.de
	<b>Pelikan Apotheke</b> F1, 1   68159 Mannheim   Tel. 0621-26953 www.apotheke-pelikan.de
	<b>Odeon</b> G7, 10   68159 Mannheim Tel. 0621-1565509   www.atlantis-kino.de
	<b>Bahnhofsbuchhandlung Karl Schmitt &amp; Co.</b> Bahnhofplatz 17   68161 Mannheim Tel. 0621-155990   www.buchhandlung-schmitt.de
	<b>RIZ Café</b> H7, 38   68159 Mannheim Tel. 0621-27958
	<b>Rheingoldhalle</b> Rheingoldstraße 215-217   68199 Mannheim Tel. 0621-84309875 www.rheingoldhalle-mannheim.com
	<b>Café Vienna</b> S1, 15   68161 Mannheim Tel. 0621-44579537   www.cafevienna.de
HEIDELBERG	
	<b>Bahnhofsbuchhandlung Karl Schmitt &amp; Co.</b>   Willy-Brandt-Platz 5 69115 Heidelberg   Tel. 06221-585122 www.buchhandlung-schmitt.de
	<b>Wein-Refugium</b> Fritz-Frey-Str. 15   69121 Heidelberg Tel. 06221-136161   www.weinrefugium.de
	<b>Heidelberger Kunstverein e.V.</b> Hauptstr. 97   69117 Heidelberg Tel. 06221-184086   www.hdkv.de
	<b>lehmanns media</b> Universitätsplatz 12   69117 Heidelberg Tel. 06221-905670   www.lehmanns.de
	<b>Thanner</b> Bergheimer Str. 71   69115 Heidelberg Tel. 06221-25234   www.thanner.net
	<b>Zigarren Grimm</b> Sofienstraße 11   69115 Heidelberg Tel. 06221-20909   www.zigarren-grimm.de
	<b>Schmelzpunkt</b> Hauptstr. 90   69117 Heidelberg   Tel. 06221-5860559   www.schmelzpunkt-heidelberg.de
	<b>Denn's Biomarkt</b> Bahnhofstr. 33   69115 Heidelberg   Tel. 06221-5850600   www.denns-biomarkt.de Fritz-Frey-Str. 15   69121 Heidelberg-Handschuhsheim   Tel. 06221-4385390   www.denns-biomarkt.de
	<b>Café Romantico</b> Hauptstr. 165   69117 Heidelberg Tel. 06221-602958

	<b>Red - die grüne Küche</b> Poststraße 42   69115 Heidelberg Tel. 06221-9145206 www.red-diegruenekueche.com
	<b>Bücherstube an der Tiefburg</b> Dossenheimer Landstr. 2   69121 Heidelberg Tel. 06221-475510 www.buecherstube-handschuhsheim.de
REGION RHEIN-NECKAR	
	<b>Thalia.de</b> Rathausplatz 8   67227 Frankenthal Tel. 06233-35720   www.thalia.de
	<b>Engelapotheke</b>   Hauptstr. 35 67105 Schifferstadt   Tel. 06235-3825 www.engel-apotheke-schifferstadt.de
	<b>Sapperlot Werkstatt Bühne</b>   Stiftstr. 18 64653 Lorsch   Tel. 06251-970538 www.sapperlottheater.de
	<b>Olympia Kino</b>   Hölderlinstr. 2 69493 Hirschberg   Tel. 06201-509195 www.olympia-leutershausen.de
	<b>Filmwelt Grünstadt</b>   Von-Ketteler-Ring 14 67269 Grünstadt   Tel. 06359-3242 www.filmwelt-gruenstadt.de
	<b>Buchhandlung Kieser</b>   Carl-Theodor-Str. 4-6 68723 Schwetzingen   Tel. 06202-5777990 www.buchhandlung-kieser.de
	<b>Café Amalie</b> Kornegasse 13   67346 Speyer Tel. 06232-6021930   www.cafe-amalie.de
	<b>Bücherinsel</b> Mannheimerstr. 30   68723 Schwetzingen Tel. 06202-17872   www.buecherinsel10.de
	<b>Buchhandlung Oelbermann</b> Wormser Str. 12   67346 Speyer Tel. 06232-60230   www.oelbermann.de
	<b>Hugendubel</b> im Rhein-Neckar-Zentrum Robert-Schumann-Str. 1   68519 Viernheim Tel. 06204-606811   www.hugendubel.de
	<b>Kur Apotheke</b> Bahnhofplatz 1   67098 Bad Dürkheim Tel. 06322-989844   www.kur-apotheke-duew.de
	<b>Musikgarage</b> Bahnhofstr. 24   64625 Bensheim Tel. 06251-680352   www.musikgarage.de/
	<b>Spei'rer Buchladen</b> Kornegasse 17   67346 Speyer Tel. 06232-72018   www.speirerbuchladen.de
	<b>Eulenspiegel Buchhandlung</b>   Hesselgasse 26   69168 Wiesloch   Tel. 06222-54350 www.buchhandlung-eulenspiegel.net
	<b>Lux Kinos</b> August-Bebel-Straße 7-9   67227 Frankenthal Tel. 06233-27110   www.lux-kinos.de
	<b>Roxy Kinos</b>   Konrad-Adenauer-Str. 23 67433 Neustadt an der Weinstraße Tel. 06321-2659   www.roxy.de
	<b>Bioland Gärtnerei &amp; Naturkost Blattlaus</b> Hauptstr. 4   67133 Maxdorf Tel. 06237 4030768 www.blattlaus-maxdorf.de
	<b>Denn's Biomarkt</b> Bergstr. 41   69469 Weinheim Tel. 06201-2556775   www.denns-biomarkt.de Scheffelstr. 67   68723 Schwetzingen Tel. 06202-9456717   www.denns-biomarkt.de Schönauer Str. 16-18   67547 Worms Tel. 06241-6787877   www.denns-biomarkt.de
	<b>Maxdorfer Buchladen</b> Hauptstr. 46   67133 Maxdorf Tel. 06237-976560   www.maxdorfer-buchladen.de

**Wollen Sie hier mit Ihrem Logo auch dabei sein?**  
Wenn Sie mitmachen, ist es kostenlos.  
Infos unter [info@fflu.de](mailto:info@fflu.de)

**Es gibt weitere 300 Stellen in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar, an denen das Programmheft verfügbar ist!**  
**(Eine Liste weiterer Stellen finden Sie unter [www.fflu.de](http://www.fflu.de))**

# Online Tickets kaufen!

## Ab 27. Juli können Sie bequem zu Hause übers Internet Ihre Tickets kaufen!

Auch in diesem Jahr können Sie ganz bequem von zu Hause aus Ihre Tickets kaufen! Gehen Sie dazu einfach auf <https://tickets.fflu.de>. Dort finden Sie alle Filme des Programms – genau wie in der Festival-Illustrierten.

Wenn Sie sich für einen Film entschieden haben und eine (oder mehrere) Karte(n) kaufen wollen, können Sie wählen, ob Sie freie Platzwahl oder eine Platzkarte möchten. Platzkarten können bequem in einem Saalplan ausgewählt werden, so sind Ihnen Ihre Wunschplätze sicher.

Haben Sie sich entschieden, legen Sie die Tickets in den Warenkorb, suchen weitere Tickets aus oder gehen „Zur Kasse“.

Wir wollen nur Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse, keine weiteren Angaben. Sie müssen kein Kundenkonto anlegen. Bezahlen können Sie mit Kreditkarte (MasterCard und Visa), per SOFORT Überweisung oder mit giro pay.

Wenn Sie bezahlt haben, erhalten Sie eine E-Mail an Ihre genannte E-Mail-Adresse. Die an Sie automatisch geschickte E-Mail müssen Sie ausdrucken! (Es ist ein PDF mit einem QR-Code darauf.) Pro Kaufakt gibt es eine solche E-Mail.

Den Ausdruck bringen Sie mit zum Filmfestival. Dort stehen Scanner im Kassenbereich für Sie bereit. Sie legen den Ausdruck auf den Scanner und erhalten automatisch Ihr persönliches Ticket bzw. alle Tickets aus diesem Kaufakt. Sie können die Tickets mehrere Tage vor der Vorstellung ausdrucken, oder auch dann noch, wenn der Film schon begonnen hat...

Aber: **Sie können nicht mit dem PDF-Ausdruck direkt ins Kino gehen!**

### Alle Tickets, die Sie online erwerben, kosten 1,- € mehr.

(Mit dem Aufpreis werden die Finanzdienstleister finanziert, die wir zur Abwicklung der Online-Bezahlungsmöglichkeiten benötigen sowie das Online-System selbst, dessen Eigenentwicklung vom Festival beauftragt wurde. Dadurch müssen nur die Online-NutzerInnen mehr bezahlen und nicht, wie bei gemieteten Systemen üblich, sämtliche TicketkäuferInnen.)

Wir bitten um Verständnis, dass Sie online keine Ermäßigungen auf den Ticketpreis erhalten können, weil wir online keinen Nachweis einer Berechtigung haben und dass auch auf die Möglichkeit der Verbilligung durch Mehrfachkarten verzichtet werden muss.

### Vorverkauf wie immer

Daneben können Sie natürlich wie bisher Ihre Tickets ab 27. Juli im Vorverkauf erwerben – an den Vorverkaufsstellen: Rheingalerie Ludwigshafen sowie in Mannheim auf dem Paradeplatz – oder ab dem 22. August auf dem Festivalgelände selbst.

Bisher konnten Sie Tickets telefonisch bei uns reservieren. Das war ein Service für all diejenigen, die weit weg von einer Vorverkaufsstelle wohnen. Jetzt erwerben Sie Ihr Ticket bequem online. Damit entfällt die telefonische Reservierung.

85

FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS  
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN gGmbH  
Luitpoldstraße 56  
67063 Ludwigshafen

Tel 0621 – 95 30 44-01  
Fax 0621 – 95 30 44-70  
info@fflu.de  
www.fflu.de

**FESTIVAL**  
**DES DEUTSCHEN**  
**FILMS**  
**LUDWIGSHAFEN**  
**AM RHEIN**

## DAS FESTIVALTEAM

Festivaldirektor/Geschäftsführer: Dr. Michael Kötz  
Programmdirektorin: Daniela Kötz  
Assistentin des Direktors/Büroleitung: Katrin Wild  
Leitung Organisation/Controlling/IT: Klaus-Matthias Wichmann  
Leitung Interior Design & Catering: Adriana Alder  
Assistenz Programm Management: Rieke Bubert, Anna Bell  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Teresa Kloos, Felix Neunzerling  
Grafische Gestaltungen: Sabine Rieder  
Programm Konzeption: Daniela Kötz, Dr. Michael Kötz, Dr. Josef Schnelle

Filmauswahl: Dr. Michael Kötz, Daniela Kötz, Dr. Josef Schnelle,  
Rüdiger Suchsland, Julia Teichmann  
Kinderfilme: Rolf-Rüdiger Hamacher  
Gästedeservice: Susanne Gütermann  
Assistenz Techn. Organisation (Personal): Miro Babic  
Assistenz Techn. Organisation (IT): Luke Walter  
Praktika: Marissa Eisele, Katharina Scholl, Malin Schuhkraft,  
Sophia Katharina Schweinsberg, Paulina Sonntag  
Projektionstechnik: Filmprojektion Mondt GmbH & Co KG

## IMPRESSUM

### Programmheft

Auflage: 150.000 Expl.  
Druck: pva Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH Landau/Pfalz  
Grafik: d-SigNBüro, Mannheim / Sabine Rieder, Luca Büttner  
Redaktion: Dr. Michael Kötz, Anna Bell  
Texte: Dr. Josef Schnelle, Dr. Michael Kötz  
Mitarbeit: Katrin Wild, Daniela Kötz, Rieke Bubert, Teresa Kloos

### Programm-Prospekt

Auflage: 300.000 Expl.  
Druck: Gmähle-Scheel Print-Medien GmbH  
Grafik: d-SigNBüro, Mannheim / Sabine Rieder  
Redaktion: Dr. Michael Kötz, Anna Bell & Team  
Texte: Dr. Michael Kötz  
Mitarbeit: Katrin Wild, Daniela Kötz, Rieke Bubert, Teresa Kloos

# Allgemeine Informationen

## Das Open Air-Kino

Eintritt um 20.45 Uhr nur 8,- € (Keine Ermäßigungen)  
Direkt am Rheinufer befindet sich das Open Air-Gelände. Um den Ton des Films zu hören, benötigen Sie einen Kopfhörer, den wir Ihnen am Eingang zum Open Air-Gelände aushändigen. Bitte vergessen Sie nicht, ihn uns beim Hinausgehen wieder zurückzugeben! Die Miete des Kopfhörers (mit Hygieneüberzug) ist bereits im Ticketpreis enthalten!

### Bei Regen alles umsonst!

Sollte das Wetter nicht mitspielen, geben wir Ihnen bis 15 Minuten vor Filmende auch bei Nieselregen Ihr Geld zurück. Bei starkem Regen fällt die Vorstellung von vornherein aus – und natürlich erstatten wir auch dann jedes schon bezahlte Ticket zurück!

## Das Gartenlokal am Rhein

An den Ausgabestellen in unserem Besucherzelt bekommen Sie Heiß- und Kaltgetränke.

**Montag bis Sonntag 10.00 – 24.00 Uhr**

Genießen Sie auch unser umfangreiches Angebot an besonderen Speisen aller Art.

**Montag bis Sonntag 12.00 – 23.00 Uhr**

### „film & wein“ – die Weinprobe mit Film

Wir laden Sie ein zur „Weinprobe mit Film“ am Sonntag, 9.9., 17.00 Uhr! Siehe dazu Seite 8.

Weinprobe & Film: 28,- €

nur Weinprobe: 22,- €

## Barrierefreier Zugang

Für alle Spielorte – Festivalkino 1, Festivalkino 2, Festivalkino 3 und Open Air-Gelände – gibt es rollstuhlgerechte Zugänge. Außerdem stehen Behindertenparkplätze in der Nähe der „Insel Bastei“ zur Verfügung.

Der Zugang zur unteren Terrasse und zum Zelt für die Filmgespräche ist ebenfalls rollstuhlgerecht gebaut.

## Info-Telefon 0621 – 121 824 70

In der Zeit vom 27.7. bis 21.8. / Mo. – Fr. von 10.00 – 18.00 Uhr, und während des Festivals täglich von 9.00 – 22.00 Uhr.

## Zu Ihrer Sicherheit

Nach eingehender Beratung mit der Polizei, der Stadt und der Feuerwehr wurde 2017 entschieden, das Festivalgelände auch im bisher offenen Bereich der Hannelore-Kohl-Promenade einzuzäunen. Der Zugang zum Festivalgelände ist daher nicht mehr wie bisher von allen Seiten möglich. Es gibt ein Eingangszelt, das alle Besucher benutzen müssen, um aufs Festivalgelände zu gelangen und es wieder zu verlassen. Eingang & Ausgang befinden sich dort, wo auch bisher fast alle Besucher zum Festival kamen und es wieder verließen. Nach Lage der Dinge ist eine Personenkontrolle derzeit nicht nötig, sie kann aber – sollte es die Sicherheitslage erfordern – erfolgen.

Bitte beachten Sie, dass Sie mit Betreten des Festivalgeländes uns automatisch Ihre Zustimmung dafür erteilen, dass Sie möglicherweise auf einem der Fotos mit abgebildet werden, die während des Festivals entstehen. Dies ist weder kontrollierbar noch vermeidbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Ticket-Vorverkaufsstellen

**Ludwigshafen**, Rhein-Galerie, Im Zollhof 4, mittig im Erdgeschoss  
vom 27.7. bis 8.9. / Mo. – Sa. von 10.00 – 20.00 Uhr  
**Mannheim**, Paradeplatz, gegenüber Sparkasse  
vom 27.7. bis 8.9. / Mo. – Sa. von 10.00 – 19.00 Uhr

## Online Tickets

Alle Informationen finden Sie auf Seite 85.

## Kassenöffnung auf dem Festival

Die Kassen auf dem Festivalgelände sind ab dem 22.8. von 9.00 – 24.00 Uhr täglich geöffnet.

## www.fflu.de

Nutzen Sie unsere Internetseite: [www.fflu.de](http://www.fflu.de)

Hier finden Sie nicht nur die Clips der Filme unseres Programms, sondern auch Pressestimmen und vieles mehr. Wer hat noch sein Kommen zugesagt? Welcher besondere Höhepunkt erwartet Sie? Immer direkt von der Parkinsel. Ausprobieren!!

## Umtauschen?

Wir bitten um Verständnis: Rückgabe oder Umtausch der Eintrittskarten ist nur möglich, wenn ein Film ausgefallen ist, für den Sie schon eine Karte gekauft hatten. (Open Air: siehe oben!) Verzögerungen des Filmbeginns sind kein Umtauschgrund.

## Nicht immer pünktlich, aber live und authentisch

Alle Filme des Festivals laufen ohne Werbung vor dem Filmbeginn! Das heißt für Sie: rechtzeitig da sein. Das empfiehlt sich ohnehin – die besten Plätze sind schnell weg! Trotzdem müssen Sie manchmal Geduld haben. Auf einem Festival ist es unmöglich, immer pünktlich mit den Filmvorführungen anzufangen. Viel zu viele Faktoren können das verhindern, auch wenn man sich noch so viel Mühe gibt, Sie nicht unnötig warten zu lassen. Bitte haben Sie Verständnis.

## Eintrittskarten & Preise

**Eintrittskarten** Festivalkino 1, 2 und 3

10,50 € / 9,50 € ermäßigt

(Ermäßigung für Studenten, Schüler, Rentner und Schwerbehinderte gegen Vorlage eines Ausweises)

### Platzkarten auf Wunsch!

Gegen einen Aufpreis von 1,- € pro Ticket können Sie sich einen Sitzplatz aussuchen und reservieren! Dazu gibt es einen gesondert markierten Stuhlbereich mit nummerierten Plätzen.

**5er Karte:** 50,- € / 47,- € ermäßigt

**10er Karte:** 95,- € / 90,- € ermäßigt

Bitte gegen Vorlage dieser Karte an den Kassen kostenlos zu allen regulären Filmvorstellungen (keine Sonderveranstaltungen) vorher Eintrittskarten abholen! Die 5er und die 10er Karten sind auf andere Personen übertragbar. Es besteht kein Anspruch auf eine Eintrittskarte, wenn die Vorstellung ausverkauft ist.

**Festivalpass:** 150,- € / 130,- € ermäßigt

Mit dem Festivalpass können Sie jeden Film des Festivals einmal anschauen. Bitte gegen Vorlage dieser Karte an den Kassen kostenlos zu den Filmvorstellungen vorher Eintrittskarten abholen! Der Festivalpass ist nicht auf eine andere Person übertragbar und muss mitgeführt werden.

Name und Fotografie befinden sich auf der Karte! Es besteht kein Anspruch auf eine Eintrittskarte, wenn die Vorstellung ausverkauft ist. Man kann mit dem Pass natürlich jeden Film nur einmal anschauen. Die Buchungen werden im Kassensystem erfasst. Dies ist notwendig, weil der Pass oft missbraucht wurde, um sich gleich mehrere Vorstellungen für denselben Film zu sichern.

**Gutschein für eine Einzelseintrittskarte:** 10,50 €

**Open Air-Tickets:** 8,- (keine Ermäßigung)

**Kinderfilme:** Der Eintritt für Kinder beträgt 2,50 €, eine Begleitperson hat freien Eintritt! (Für Erwachsene ohne Kinder gelten die normalen Eintrittspreise).

## Sonderveranstaltungen

**22.8. – Eröffnungsabend // siehe Seite 6**

mit Film in Festivalkino 1: 14,- / 12,- € ermäßigt

Übertragung mit Film in Festivalkino 2: 12,- / 10,- € ermäßigt

**23.8. – Eröffnung Salon – Internationaler Film // siehe Seite 6**

mit Film in Festivalkino 3: 10,50 / 9,50 € ermäßigt

**25.8. – Preis für Schauspielkunst 2018 an Iris Berben //**

**siehe Seite 14**

mit Laudatio & Film in Festivalkino 1: 14,- / 12,- € ermäßigt

Übertragung mit Film in Festivalkino 2: 12,- / 10,- € ermäßigt

**7.9. – Verleihung des Regiepreis Ludwigshafen 2018 //**

**siehe Seite 20**

mit Film in Festivalkino 2: 10,50 / 9,50 € ermäßigt

**8.9. – Festivalfinale mit großer Preisverleihung // siehe Seite 7**

In Festivalkino 1: Kostenlos!

Holen Sie sich Ihr Ticket für den Einlass an den Kinokassen ab.

**9.9. – „film & wein“ – die Weinprobe mit Film // siehe Seite 8**

Weinprobe & Film: 28,- €

nur Weinprobe: 22,- €

# So kommen Sie zum Festival

Sie wollen es einfach und bequem haben? Und keine Strafzettel für Falschparken bezahlen? Sie wollen möglichst nah ran? Und wirklich jederzeit wieder wegkommen von der Insel?

Wir versprechen Ihnen, dass das klappt!

## Mit dem Auto

Nahe der Konrad-Adenauer-Brücke in LUDWIGSHAFEN und nahe des Berliner Platz befindet sich das „Parkhaus Walzmühle“ (Navi: Yorckstraße 2, Ludwigshafen am Rhein).

**Parken Sie zum Sonderpreis im PARKHAUS WALZMÜHLE! Sie zahlen einen Tagespreis von nur 4,- € und parken dafür solange Sie wollen!**

ACHTUNG: Ziehen Sie bei der Einfahrt ins Parkhaus wie üblich das Parkticket, legen Sie es später an den Kinokassen auf dem Festivalgelände vor und erwerben Sie das ermäßigte Tagesticket für 4,- €! (Wenn Sie das vergessen, müssen Sie den üblichen, deutlich höheren Preis bezahlen bei der Ausfahrt!)

Nehmen Sie jetzt den kostenlosen FESTIVAL-BUS vom „Parkhaus Walzmühle“ zum Festivalgelände!

## Mit der Bahn

Fahren Sie bis zur Haltestelle „Berliner Platz“ (S-Bahn bis „LU-Mitte“, dann Treppe runter zum Berliner Platz). Direkt am Berliner Platz steht der kostenlose FESTIVAL BUS für Sie bereit!

## Der FESTIVAL-BUS



Der Bus ist kostenlos – gesponsert von der RNV. Steigen Sie ein am „Berliner Platz“ oder am „Parkhaus Walzmühle“! Sie warten maximal 8 Minuten und die Fahrtzeit beträgt knapp 3 Minuten. Sie fahren fast bis an die Fußgängerbrücke. Von dort zum Festivalgelände sind es etwa 5 Minuten Fußweg.

Der Festival-Bus fährt Mo. – Fr. ab 14.30 Uhr und am Wochenende ab 12.30 Uhr! Und er fährt durchgehend hin & her – bis 1.30 Uhr nachts! Garantiert!



## Die Parkinsel ist keine Parkplatzinsel!

Sie blockieren dort die AnwohnerInnen und riskieren einen Strafzettel! Verstärkte Kontrollen!

Die AnwohnerInnen direkt neben dem Festivalgelände verdienen unseren Dank für ihre Geduld und ihr Verständnis. Helfen auch Sie mit, diesen AnwohnerInnen die Festivalzeit nicht zu einer Zeit der Belästigung zu machen! Suchen Sie nicht stundenlang vergeblich nach einem Parkplatz mitten in diesem Wohngebiet! Es gibt dort kaum Parkmöglichkeiten und Sie verärgern die AnwohnerInnen.

Herzlichen Dank!

# BASF-Erlebnis-Tag

Samstag, 22. September 2018, 9–16 Uhr

Mitmachen.  
Informieren.  
Dabei sein.



[www.basf.de/erlebnis-tag](http://www.basf.de/erlebnis-tag)



 **BASF**

We create chemistry

Gemeinsam engagiert in der

